

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Zeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 113

Samstag, 19. September 1908

47. Jahrgang.

## Serbisch-südslawische Ränke.

Von Agram aus wurde die Aufsehen erregende Nachricht in die Welt gesprengt, daß der türkische Divisionär von Plevlje im Sandschak von Novibazar, der österreich-freundliche General Suleiman Pascha, unter dem Schutze der dortigen österreich-ungarischen Garnison flüchten und sich ins Ausland begeben mußte. Slawische Journalisten in Agram berichteten sogar über Unterredungen, die sie in Agram mit Suleiman Pascha gehabt und in welchen dieser die politischabenteuerlichsten Schilderungen seiner Flucht entworfen haben soll. Diese Angelegenheit wäre für uns von großer Bedeutung, wenn sie — wahr wäre. Aber Lügen haben kurze Beine. Jene Nachricht klang, wie die „Österr. Volksztg.“ schreibt, von vorneherein wenig glaubhaft. Plevlje ist einer der drei strategischen Orte im Umgebiete des Sandschaks von Novibazar, welche Österreich-Ungarn nach dem Übereinkommen mit der Türkei gemeinsam mit türkischen Truppen besetzt hält. In der Konvention wurde vereinbart, daß Österreich-Ungarn in jedem Garnisonsorte des Sandschaks nur so viel Truppen halten werde, als die Türkei nach vorhergehendem Einverständnis mit dem Wiener Kabinett hinsenden werde. Schon daraus ist zu ersehen, daß von einer Gefährdung der österreichisch-ungarischen Position, wie sie in den alarmierenden Nachrichten aus Agram behauptet wurde, nicht die Rede sein kann. Richtig hat sich auch der ganze Lärm als ein blinder herausgestellt, an dem nur so viel wahr ist, daß Suleiman Pascha unter den Ehrenbezeugungen der Garnison abreiste. Immerhin bleibt der ganze mit der falschen Nachricht angezettelte Rummel außerordentlich interessant. Auf den ersten Blick ist zu erkennen, daß alle Meldungen einen Ausgangspunkt haben. Denn wie anders hätte sonst fast gleichzeitig mit den Meldungen von der türkischen Soldatenmeuterei

in Plevlje der Bericht über eine Unterredung des „flüchtigen“ Suleiman Pascha mit einem Journalisten in Agram eintreffen können, eine Unterredung, die in allen Punkten sich als ebenso erfunden herausstellt wie der Soldatenaufbruch von Plevlje! Unter solchen Umständen muß man sich fragen, wer an dem Aus Sprengen solcher unwahren Nachrichten ein Interesse hat. Man dürfte im ersten Augenblick nur schwer auf die richtige Fährte gelangen, obwohl der Ursprung der erfundenen Geschichten unzweifelhaft in Belgrad zu suchen ist. Die „Verjagung“ des türkischen Divisionärs aus Plevlje hat eine frappante Ähnlichkeit mit einer Meldung, die vor nahezu zwei Monaten zu berichten wußte, daß die arnautische Bevölkerung eines „Rayonposten“ im „Sektor“ der österreichisch-ungarischen Reformgendarmerieoffiziere einen derselben gezwungen habe, seine österreichische Offiziersuniform auszugeben und nach Ueslüh zu flüchten. Auch diese Lüge hatte kurze Beine. Eine andere Heidenachricht war von Belgrad aus vierzehn Tage vorher durch serbische Agitatoren im Amfelselde (Kosowopolje) ausgesprengt worden, die, so wahnsinnig sie war, von der albanischen Bevölkerung des Kosowopolje und der Drintaler geglaubt wurde.

Man höre und staune: Ein österreich-ungar. Armeekorps, hieß es damals, sei über Sienica, Novibazar und Mitrovika nach Ueslüh im Anzuge. Es marschiere in der Richtung auf das Wäldchen von Verisowitz, einen kleinen Eichenhain an der Eisenbahn Mitrovika-Ueslüh. Im Einverständnis mit dem Erzherzog Franz Salvator, der das Armeekorps als künftiger Fürst von Albanien kommandiere, werde die deutsche Schule in Ueslüh mit dem Gelde des dortigen österreichisch-ungarischen Generalkonsulats nach dem Wäldchen von Verisowitz einen Ausflug machen und dort als Signal die Volkshymne anstimmen, worauf die Besitzergreifung des Amfelseldes und der Drintaler durch Österreich-

Ungarn erfolgen werde. Die Verbreiter dieses Märchens erreichten, daß alle Albanerstämme zwischen Ueslüh und der Drinenge in Aufregung gerieten und in Djakowa den Marsch nach Verisowitz beschloßen, um dort das Eichenwäldchen umzuhaufen, (!) damit die Österreicher mit ihrem Erzherzog die Richtung nach Ueslüh verlieren. Die Abholzung des Waldes vor Verisowitz erfolgte programmäßig. — Statt der Österreicher aber erschien das jungtürkische Komitee, nahm den Serben den Wind aus dem albanischen Segel und veranlaßte die zwanzigtausend Flinten starke Versammlung, eine Depesche um Wiedergewährung der Verfassung an den Sultan zu richten. In die nämliche phantastische Nachrichten-kategorie gehören auch die jährlich wiederkehrenden Meldungen über Landungs- und Brückenschlagmanöver der österreichisch-ungarischen Donaumonitore an der unteren Save und auf der serbischen Donau. Als vor zwei Jahren die neuen Donaumonitore in grauem, statt wie die älteren Schiffe, in weißem Anstrich erschienen, erklärten allen Ernstes Belgrader Blätter, daß eine Überrumpelung Serbiens durch das siebente und fünfte österreichisch-ungarische Armeekorps unmittelbar bevorstehe, weil die Monitore kriegsmäßig angestrichen worden seien. Jeder Garnisonswechsel in Bosnien wird zu einer partiellen Mobilisierung aufgebauscht, „weil man in Wien bereits das Pulver von dreimalhunderttausend serbischen Soldaten und zweimalhunderttausend bosnischen Insurgentenflinten rieche“. Alle diese unsinnigen Nachrichten beruhen auf einem System. Sie bezwecken, die serbische und albanische Bevölkerung im Südosten der Monarchie in beständiger Aufregung zu erhalten und mit Groll und Mißtrauen gegen die Politik der Monarchie auf dem Balkan zu erfüllen. Der Zweck, den man damit in Serbien verfolgt, ist in die Augen springend. Man will den Blick der Bevölkerung von dem bevorstehenden inneren Zusammenbruch nach außen ablenken und Österreich-Ungarn als den auf der rauher liegenden Erbfeind hinstellen.

## Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans von Wiese.

43 (Nachdruck verboten.)

„Seien Sie dieser Stunde stets eingedenk, Herr Lennier, die Liebe Ihrer Schwester hat es verdient!“ sagte das Mädchen, selbst bewegt von der heißen Sprache des vor ihr Stehenden. Dann entzog sie ihm ihre Hand.

„Und nun kommen Sie! Mein Vater und ein ehemaliger Freund von Ihnen, Dr. Götz, erwarten uns!“

„Götz? Götz? Dieser brave, tüchtige Mensch! Ach, mein Fräulein, was für Erinnerungen weckt dieser Name! Und er, er hat sich meiner armen Dina angenommen?“

„Sie hat bei ihm Rat gesucht und er hat ihr seinen Beistand nicht verjagt.“

„Lassen Sie uns gehen!“ drängte jetzt der Glückliche und blickte sich um, um zu wissen, was er noch an sich zu nehmen habe, ehe er diesen Raum für immer verließ.

Da fiel sein Blick auf den Brief, den er vorhin erhalten.

„Ah, eine Frage!“ rief er, „hier lesen Sie diesen Brief. Was sagen Sie dazu?“

Ruth überflog die Zeilen.

„Beabsichtigen Sie, diesem Briefe Folge zu leisten?“

„Ja, ohne Frage.“

„Danken Sie Gott, daß ich rechtzeitig kam, Sie hätten lebend diesen guten Freund nicht verlassen.“

„Was sagen Sie?“

„Das ist der Mörder, der nach seiner Entlarvung geflohen ist und zwar hierher, um Sie, den gefährlichsten Zeugen zu beseitigen.“

„Der selbe, der schon in jener Schreckensnacht mich so schmählich hinterging?“

„Der selbe.“

„Wer ist es?“

„Ein Schreiber, Namens Hellmuth Werner, der Bruder des Dieners in dem Hause Ihrer Schwester.“

„Der Schurke!“

„Übrigens besitzen Sie noch den Mantel, der Ihnen damals in Judasabsicht übergeben wurde?“

„Ja; dort an dem Riegel hängt er.“

„Bekleiden Sie sich damit. Er hätte in der Gerichtsverhandlung ein Hauptbeweismittel gebildet — doch davon später! Die Herren warten, kommen Sie!“

Mit überglücklichen und doch ernstesten Empfindungen schied der Gefangene aus seinem freiwilligen Kerker.

Er verließ ihn als ein neuer Mensch.

Das gab eine bewegte und freudige Szene, als das Paar mit den Herren zusammentraf, die in der Nähe des Hauses mit Ungeduld auf den Erfolg von Ruths Mission warteten.

Als des Briefes Erwähnung geschah, den Lennier erhalten, erwachte in dem Detektiv der alte Kriminalist. Den entflohenen Verbrecher in flagranti zu erwischen, hätte seine letzte Unternehmung am erfolgreichsten gekrönt. Merkwürdiger Weise aber war es seine Tochter Ruth, die diesmal energisch Einsprache dagegen erhob. Als sie in ziemlich laut geführtem Gespräch nun ihren Weg fortsetzten, näherte sich ein von allen unbemerkt gebliebener Herr mit einigen schnellen Schritten dem Detektiv und demselben die Hand auf seine Schulter legend, raunte eine Stimme: „Fräulein Ruth hat Recht, Herr Senden, das überlassen Sie uns!“

Der Angeredete wendete sich erstaunt um, aber als gewiegter Detektiv verriet weder Stimme noch Bewegung seine wirklich große Überraschung.

„Sie hier, Herr Berg?“

„In Person“, erwiderte der Kriminalkommissär, „meinen Sie, daß wir den gefährlichen Vogel so leicht entweichen lassen? Bitte, setzen wir unseren Weg fort! Kein schlechter Koup übrigens von dem Burtschen! Was meinen Sie, geht nicht der Gauner abends zu seiner Schwester, um sich dort mit Frauenkleidern zu versehen? Aber diesmal hatte er bei seiner Rechnung schlecht kalkuliert! Sie müssen ihm übrigens höflich zugeflickt haben, daß ihm der Boden unter den Füßen zu heiß geworden ist. Ich bin selbst mit zwei meiner Leute ihm nachgefahren, das heißt in demselben Zuge. Er hat eine Teufelei im Sinne und aus dem Gespräch, das die Herrschaften etwas zu laut führten, habe ich alles Nähere erfahren.“

(Fortsetzung folgt.)



In dieser Richtung ist ein an die Bezirks- und Kreispräfekten vor beiläufig 14 Tagen von Belgrad hinausgegebener streng vertraulicher Ministerialerlaß besonders zu bezeichnen. In dem glühendsten „Schwabenhaß“ atmenden Schriftstück werden die serbischen Behörden aufmerksam gemacht, daß in der letzten Zeit wiederholt österreichisch-ungarische Generalstabsoffiziere in verschiedenen Verkleidungen auf Spionage in Serbien durch die Bevölkerung betreten worden seien. „Die serbischen Behörden, welchen solche Offiziersspione überstellt wurden, haben — heißt es in dem Erlaß — korrekt gehandelt, als sie die Verhafteten vor jeder Unbill schützten, obwohl sie wissen mußten, daß der österreichisch-ungarischen Regierung kein Reklamationsrecht in dem Falle zustünde, wenn nur der Leichnam der Spione in die Hände der Behörden gefallen wäre...“ Serbien ist ein wildes Land, in welchem einer freiheitlichen Verfassung nicht die strenge und gerechte Handhabung der Gesetze zur Seite steht. Gleich den asiatischen Staaten trägt es in seiner Politik den Charakter des unverfälschtesten Orientalismus zur Schau, bei dem die Phantasie, die Möglichkeit und die Erfindung im politischen Kalkül eine hervorragende Rolle spielen. Auch der freierfundene Zwischenfall von Plevlje gehört in dieses System.

## Politische Umschau.

### Echt österreichisch.

Der österreichische Oberleutnant v. Kormin hat ein Aufsehen erregendes Gleitboot erfunden, mit dem er auf dem Mondsee in größerer als Eizugsgeschwindigkeit dahinfliegen konnte und mit dem er vor einigen Tagen auf der Donau einen Versuch machte. Er wollte von Wien in nicht viel mehr als drei Stunden Ofen-Pest erreichen, mußte aber wegen eines Motorgebrechens in Aspern seine Fahrt aufgeben und nach Wien zurückkehren. Das war aber ein Mißerfolg, der noch keinem Erfinder erspart blieb. Gestern brachte das „Neue Wiener Tagblatt“, das vor einigen Tagen lange Berichte über das Gleitboot und seine Fahrt machte, einen bezeichnenden Aufsatz, der die Überschrift „Das gepfändete Gleitboot“ trägt. In spöttisch-frozzelnem Plaudertone, so schreibt das Wiener „Alldeutsche Tagblatt“, wie es nur der rechte Judenschmuck fertigbringen kann, wird das mitgeteilt, daß das ehemalige Warenhaus des österreichisch-ungarischen Offiziers- und Militärbeamten-Vereines das Boot pfänden ließ, weil der Erfinder diesem Vereine 1000 Kronen schulde. Das ist doch echt österreichisch? Ein österreichischer Erfinder, ein Offizier, wird wegen einer verhältnismäßig geringen Schuld von einem österreichischen Offiziersverein daran verhindert, seine Erfindung zur Geltung zu bringen, indem man ihm seine Erfindung einfach wegpfändet. Und als Draufgabe erhielt der bedauernswerte österreichische Erfinder noch den Hohn Preßjudas. Und da wundert man sich noch in gewissen Kreisen, daß Österreich noch kein Luftschiff hat, wie alle anderen Staaten. Es gehört wohl ein besonderer Mut dazu, in Österreich eine Erfindung zur Anerkennung bringen zu wollen. — Uns kanns recht sein.

### Auf dem Dache . . .

Eine deutschböhmisches Eisenbahn-Eröffnungsangelegenheit bringt ein recht sonderbares Durcheinander von Meldungen und wirft ein bezeichnendes Licht auf das Eisenbahnministerium. Es handelt sich um die Eröffnung der Bahnlinie Trautenaus-Bekelsdorf, die durch deutsches Gebiet führt. Da kamen Drahtmeldungen, welche besagten, die Tschechen protestierten beim Eisenbahnminister gegen die stattgefundene Aufstellung von rein deutschen Aufschriften auf den Tafeln der Bahn und dann kamen wieder andere, welche beim Eisenbahnminister gegen die eingeführte halbe Tschechisierung der Aufschriften protestierten — kurz ein unglaubliches Durcheinander. Und dann kam wieder die Nachricht, der Eisenbahnminister habe die Verschiebung der Bahnöffnung angeordnet, und zwar mit Rücksicht auf die Wünsche der Tschechen. Nun kommt das deutsche Regierungs-Mädchen für alles, die Wäscherin und Beschwichtigerin, die „Deutschnat. Korrespondenz“, welche verlautbart, die letztere Nachricht sei insofern „unzutreffend“, „weil die tatsächlichen Verhältnisse so liegen, daß der Bauzustand (?) der Bahn kein derartiger ist, um den Betrieb schon jetzt zu eröffnen. Bezüglich der Aufschriften sind entgegen der Anordnung des Eisenbahnministers Tafeln mit doppel-sprachigen Aufschriften angebracht worden. Von wem diese Anordnung ausgegangen ist, konnte bis-

her noch nicht festgestellt werden, da die Angelegenheit in den Wirksamkeitsbereich der Prager Staatsbahndirektion fällt. Auch die Ausgabe doppel-sprachiger Fahrkarten, Begleitpapiere usw. entspricht nicht den in Betracht kommenden ministeriellen Anordnungen. Die Eröffnung der Bahn kann nach dem geschilderten Sachverhalt erst dann erfolgen, wenn die tschechischen Hindernisse beseitigt sind und bezüglich der Anbringung doppel-sprachiger Aufschriftstafeln Klarheit geschaffen ist.“ — Der letzte Satz dieser offiziellen Erklärung bestätigt aber, was vorher abgeleugnet wurde: daß die Bahn wegen des tschechischen Einspruches vom Eisenbahnminister nicht eröffnet wird. Im übrigen erinnert die ministerielle Verteidigung, daß die Prager Bahntschechen das Gegenteil von dem tun, was der Eisenbahnminister angeordnet habe, recht kräftig an das Lied: „Auf dem Dache sitzt ein Greis . . .“ Wahrscheinlich wird das Ende vom Liede wieder ein tschechischer Erfolg sein — dazu haben wir ja einen deutschen Eisenbahnminister. So entwickeln sich die Dinge ja auf allen Linien.

### Slawische Gewaltpolitik.

Die tschechische Mehrheit des böhmischen Landtagsausschusses hat in der vorgestrigen Sitzung das Ersuchen des Landesausschusses Dr. Eppinger, in die Landtagskanzlei auch deutsche Beamte als Aktuare zu berufen, rundweg abgeschlagen. Nicht ein deutscher Beamte wird in der Landtagskanzlei aufgenommen, obwohl die böhmische Landesverwaltung zum allergrößten Teile von den deutschen Steuerträgern erhalten wird. So treiben es die Slawen, wo sie die Mehrheit besitzen, so sieht ihr Gerechtigkeitsgefühl, die Gleichberechtigung aus, wie sie sie verstehen!

## Die Holzimprägnierung in land- und forstwirtschaftlichen und industriellen Betrieben.

Von Professor Julius Marchet, Rektor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien.

In den Betrieben der oben bezeichneten Art besteht fast immer ein ständiger, größerer Holzbedarf z. B. zu Wein- und Hopfenstangen, Zaunpfählen und -Säulen, Umplankungen, Holz für Hochbauten aller Art zum Innenbau und zu Eindeckungen, für Rollbahnschwellen, Brücken und Geländer, für Fabrikbedarf und -Einrichtungen aller Art u. a. m. Bei der Schwierigkeit, Kostspieligkeit und Umständlichkeit des Bezuges von imprägnierten Hölzern, begnügte man sich bisher meist damit, die Dauer des Holzes durch Ankohlen, Bestreichen mit Teer und dgl. ein wenig zu erhöhen. Bei der raschen Steigerung der Holzpreise und Arbeitslöhne werden die Kosten der Holzbeschaffung und der ständigen Reparaturen allmählich zu einer fühlbaren Belastung und liegt dem ökonomischen Wirtschaftler nahe zu kalkulieren, ob es nicht vorteilhaft ist, eine kleine Imprägnierungsanstalt einzurichten, um den eigenen Holzkonsum, vielleicht auch jenen benachbarter Güter oder Fabriken herabzudrücken. Eine solche Idee liegt besonders dann nahe, wenn eine Betriebskraft vorhanden ist, welche periodisch außer Betrieb steht, sohin lukrativ anderweitig auszunutzen wäre. Um aber eine solche Einrichtung überhaupt ins Auge fassen zu können, muß das der Anstalt zu Grunde zu legende System eine Reihe von Bedingungen erfüllen: Geringe Anlagekosten, Einfachheit und Ungefahrlichkeit des Betriebes, Verwendbarkeit für kleinere oder größere Massen und verschiedene Sortimente je nach Bedarf, leichte Transportfähigkeit der ganzen Einrichtung und Unabhängigkeit von der Fällungszeit des Holzes. Prüft man nun die bisher bekannt gewordenen Imprägnierungsmethoden in dieser Hinsicht, so drängt sich vor allem die Einsicht auf, daß man bisher in Verfolgung der Imprägnierung für den Großbedarf der Eisenbahnen, Telegraphenverwaltungen u. a., stets nur große ausgebildete Anlagen für Massenproduktion im Sinne hatte, die selbstverständlich nicht ohne weiteres für Kleinbetriebe anwendbar sind, da vor allem mit der ganzen Idee dieser Systeme große Investitionen und eine gewisse Unbeweglichkeit der Anlagen untrennbar verbunden sind. Nur das System Pfister zeigt diesen Nachteil nicht, leidet dafür aber an anderen, die der praktischen Verwendbarkeit dieses Systems im Wege stehen.

In neuester Zeit ist nun ein System aufgetaucht, welches im Gegensatz zu den bisher prakti-

zierten nicht nur für den Großbetrieb, sondern auch für den Kleinbetrieb geeignet ist. Ein badiischer Ingenieur, Ernst Koepfer, hat eine Imprägnierungsmethode erfunden, bei welcher das Imprägnieren unter gleichzeitiger Anwendung von Druck und Evaluierung in einfachen, röhrenförmigen Apparaten erfolgt, die nach den zu imprägnierenden Sortimenten dimensioniert sind und ganz nach Bedarf kombiniert und leicht transportiert werden können. Anlagen nach dem System Koepfer erfordern also geringe Investitionen und können mit geringen Kosten für die Montierung und den Transport vorübergehend dort aufgestellt werden, wo es mit Rücksicht auf den Abfall des Rohmaterials oder die Verwendung des imprägnierten Holzes am vorteilhaftesten erscheint. Diese Anstalten können aber auch ohne Schwierigkeit nach dem Bedarf vergrößert, verkleinert, geteilt oder zusammengelegt werden, da die einzelnen Röhrenapparate ganz unabhängig von einander arbeiten. Als Betriebskraft genügt ein gewöhnliches Lokomobil wie es beispielsweise in größeren landwirtschaftlichen Betrieben ja heute schon vielfach vorhanden ist und nachdem bei dem Koepfer'schen Verfahren die Vornahme der Imprägnierung von dem Trockenheitsgrade des Holzes, somit von dem Zeitpunkt der Holzfällung ganz unabhängig ist, so können die Imprägnierungsarbeiten dann vorgenommen werden, wenn der Hauptbetrieb ganz oder teilweise ruht, der Motor also verfügbar ist.

Noch ist hervorzuheben, daß die Ausführung der Imprägnierung nach dem Koepfer'schen System infolge Einfachheit der ganzen Anlage — deren technische Details hier wohl nicht interessieren — kein besonders geschultes Personal erfordert, sondern jedem gewöhnlichen Arbeiter überiragen werden kann. Das Koepfer'sche Verfahren entspricht nach dem Gesagten den im Eingange dieses Artikels aufgestellten Bedingungen für die Anwendbarkeit als Nebenbetrieb in höchst befriedigender Weise.

Auf Grund wiederholter Versuche, welche sich auf 7.5 Meter lange und zirka 20 Centimeter Mittendstärke Buchen-, Fichten- und Kieferstangen teils in vollkommen ausgetrocknetem, teils in frischem Zustande erstreckten, kann konstatiert werden, daß die Entfästung — also bei Entfernung der fäulniszerregenden Substanzen — bei dem Koepfer'schen Verfahren sehr vollständig stattfindet, da nicht nur vor dem Imprägnieren, sondern auch während desselben eine kräftige Evaluierung stattfindet. Hierdurch wird auch der Vorteil erlangt, daß die Saug- und Druckwirkung sich gegenseitig unterstützen, also eine vollkommenere Imprägnierung und eine wesentliche Zeitersparnis erzielt wird.

Versuche haben ferner gezeigt, daß für die bei Telegraphenstangen gewöhnlich verlangte Imprägnierungs-Intensität eine Evaluierung von 15 Minuten genügt, welche aber selbstverständlich nach der Art des Holzes, den Trockenheitsgraden desselben, sowie nach der Intensität der Imprägnierung — also ganz nach Belieben und Bedarf — gesteigert werden kann. Ein Dämpfen des Holzes, wodurch bekanntlich die Festigkeit sehr schädlich beeinflusst wird, ist bei dem Koepfer'schen Verfahren nicht notwendig. Nachdem gleichzeitig mit dem Evaluieren in einem Druckfessel nach Bedarf ein Überdruck auf die Imprägnierungsflüssigkeit bis zu 14 Atmosphären angesammelt wird, so strömt dieselbe nach Beendigung des Evaluierens mit großer Kraft in die Imprägnierungsröhre ein.

Bei wiederholter Prüfung des Koepfer'schen Verfahrens ergab sich für die Imprägnierung einer Telegraphenstange von den oben angegebenen Dimensionen durchschnittlich folgender Zeitaufwand: 1. Für die Evaluierung 10 Minuten. 2. Für das Einlassen der Imprägnierungsflüssigkeit unter fortgesetztem Evaluieren 5 Minuten. 3. Für das Imprägnieren unter Anwendung eines Druckes von 6 bis 15 Atmosphären, 5 Minuten. Im Ganzen wurde bei diesem Zeitaufwand von 20 Minuten eine Aufnahme von 46 Kilogramm 2 1/2% Kupfer-vitriollösung erzielt. Daraus kann man schließen, daß für die Imprägnierung einer gewöhnlichen Eisenbahnschwelle ungefähr 10 Minuten nötig sein werden.

Will man eine vollständigere Imprägnierung erzielen, so ergibt sich nach mehrfach angestellten Versuchen für die Aufnahme von 92 Kilogramm Kupfer-vitriollösung bei Imprägnierung einer Stange von den oben angegebenen Dimensionen ein Zeiterfordernis von 40 Minuten.

Es ist gewiß als ein großer Vorteil dieses Systems zu bezeichnen, daß man die Intensität des



Imprägnieren so vollständig beherrscht und daß dabei die Zeit gegenüber den bis jetzt üblichen Methoden so außerordentlich vermindert ist. Die ganze Anlage ist überdies so getroffen, daß nach Belieben jeder Imprägnierungsstoff verwendet werden kann, da feinere Maschinenteile mit diesen in gar keine Berührung kommen. Nachdem es mit dem Verfahren gelungen ist, selbst die Wienerwaldbuche, welche eine sehr ungünstige Holzbeschaffenheit zeigt, bis auf den Kern zu imprägnieren, so ist zu erwarten, daß es auch gelingen wird, auf diesem Wege das Färben des Holzes und das Imprägnieren gegen Feuer mit besserem Erfolge als bisher in Angriff zu nehmen. Die österreichisch-ungarische Holzimprägnierungsgesellschaft Koeper, Kardos u. Ko., Wien, 19. Bezirk, Gymnasiumstraße 50, welche zur Verwertung des Koeper'schen Patentes geschaffen wurde, hat bereits größere Aktiengesellschaften in Österreich, Ungarn und Rußland zur Einrichtung fabrikmäßiger Betriebe ins Leben gerufen, in anderen Staaten sind solche Gesellschaften in Entstehung. Für die kleinen Imprägnierungsanstalten, welche nach dem früher Gesagten für den Eigenbedarf einzelner oder mehrerer Betriebe anderer Art, vielleicht an entlegenen Orten zu arbeiten hätten, dürfte es aber vorteilhaft sein, sich die Pläne für solche Anlagen von der Gesellschaft entwerfen zu lassen und eine Erzeugungs-Lizenz zu erwerben. In dieser Art wäre es möglich eine große Holzersparung anzubahnen, die volkswirtschaftliche Bedeutung hätte und mit Rücksicht auf die stetig steigenden Holzpreise eine immer größere Wichtigkeit erlangen wird.

Es wäre bekanntlich — wir erinnern nur an den Entwicklungsgang der Thonet'schen Industrie — nicht das erste Mal, daß eine deutsche Erfindung von weittragender Bedeutung ihren Lauf durch die Welt von Österreich-Ungarn aus antritt und wir wünschen dem Erfinder, der sein Leben der Verfolgung seiner Idee gewidmet hat und unermüdlich an der Durchbildung und Vervollkommenung seines Verfahrens arbeitet, den besten Erfolg auf seinem Wege, auch zur Ehre und zum Vorteile der heimischen Industrie.

## Eigenberichte.

### Verkauf des Hotels „Drosel“ in Bad Neuhaus.

Graz, 14. September.

In verschiedenen Zeitungen erschienen Berichte über den Verkauf des Hotels „Drosel“ in Neuhaus. Als Verkäufer dieses Hotels sehe ich mich verpflichtet, auf die verschiedenen Berichte folgendes zu berichten:

Wie die meisten Großgrundbesitzer durch hohe Steuern, Reparaturen, Mißernten, hohen Arbeitslohn usw. in Schulden geraten, so ist es auch uns schon sehr schwer, ja unmöglich geworden, die Zinsenzahlungen in der Sparkasse sowie andere verschiedene Auslagen leisten zu können. In eigener Erkenntnis und auf mehrfachen Anraten hin habe ich den Entschluß gefaßt, den gesamten Besitz zu verkaufen und wendete mich in dieser Angelegenheit an den Administrator der deutschen Sparkasse in Cilli, Herrn Sucher. Genannter Herr kam eines Tages nach Neuhaus, besichtigte in meiner, sowie in Anwesenheit meines Vaters Herrn Wregg sämtliche Gebäude und schätzte dieselben einschließlich der gesamten Grundstücke auf 120.000 K. Herr Sucher erzählte mir, daß er einen Käufer für diesen Besitz habe, doch würde derselbe nie mehr als die genannte Summe für diesen geben und bemerkte noch hiezu, daß er mir als Deutscher noch den guten Rat gibt, den Besitz um diesen Betrag zu verkaufen, weil ich sonst in kurzer Zeit über 20.000 K. benötigen werde, um alle baufälligen Gebäude herrichten zu können. Diese Verkaufssumme war mir zu gering und ich kam auf den Gedanken, die gesamten Grundstücke bis auf auf beiläufig sieben Joch zu verkaufen, um mit dem Erlöse den größten Teil der Lasten zu decken und mir dadurch eine leichtere Existenz schaffen zu können. In dieser Idee bestärkten mich mehrere Freunde und Herr Doktor v. Zabornegg. Um die Zerstückelung der Grundstücke leichter vornehmen zu können, bediente ich mich eines Vermittlers, des Herrn Kline aus Hohenegg. Bei dieser Zerstückelung erzielte ich für sämtliche Grundstücke (ausgeschlossen sieben Joch Hausgrund) 72.000 K. Neuhaus zu verlassen war meine Absicht daraufhin nicht mehr, sondern hätte ich nach diesem günstigen Verkauf der Grundstücke sehr gerne als Deutscher in Neuhaus gearbeitet, um wenigstens einen Teil von dem leisten zu können, was mein

verstorbenen Vater in den Windisch-Büheln geleistet hat. Aber das Leben wurde uns verbittert. Der erste Mann meiner Frau verdiente durch Fiakererei jedes Jahr mehrere hundert Kronen, desgleichen meine Frau als Witwe; mir aber wurden von der deutschen Landschaft trotz der Versprechung des Herrn Direktors Dr. Hiebaum seit Beginn der Saison bis zum Tage des Verkaufes nur zwei Fiakerfuhren zugewiesen. Den größten Teil der vielen Fiakerfuhren leistete Herr Postmeister Goll, welcher ledig ist, staatlich angestellt und noch nebenbei in ziemlich großem Stile den Holzhandel betreibt. Die deutsche Landschaft in Neuhaus benötigte bei den Quellsassungsarbeiten viele Fuhrwerke. Diese wurden wieder größtenteils von Herrn Postmeister Goll geleistet. Trotzdem ich mich sehr oft erkundigte, ob für mich keine Fuhren in Aussicht sind, erhielt ich keine. Im ganzen wurden mir für Fuhren für diese Arbeiten beiläufig 80 K. ausbezahlt. Leider ist es wahr, daß sogar die nationalen Gegner bei diesen Arbeiten mehr verdient haben als ich. Es sei auch erwähnt, daß ich mich diesbezüglich bei der steiermärkischen Landschaft erfolglos beschwerte. Dies sei der erste Grund, warum ich die Absicht gefaßt habe, den Besitz sobald als möglich zu verkaufen. Meine Frau erhielt mehrere Briefe von ihrer Schwester, aus welchen man deutlich erjah, daß ich durch eine Person, welche nur in Neuhaus sein kann, durch falsche Angaben und gemeine Lügen derart verleumdet wurde, daß sogar das k. k. Bezirksgericht in Cilli als Vormundschaftsgericht meiner minderjährigen Stieftochter Erhebungen pflegte. Wohl wären noch mehrere Gründe anzuführen, welche uns dazu bewogen, den Besitz zu verkaufen. Weit entfernt war der Gedanke von mir, den Besitz den Slowenen zu verkaufen. Am Vorabend des Tages des schließlichen Kaufabschlusses verkaufte ich, um meinem Versprechen und meiner Pflicht als Deutscher nachzukommen, Herrn Wregg das Hotel (ausgeschlossen Mühle und Säge) um den Betrag von 70.000 Kronen. Ich berichtete meiner Frau den gemachten Vertrag, worauf sie mir erwiderte, daß sie diesen Vertrag nicht unterzeichne, da der schon genannte Vermittler bei ihr war und ihr einen Käufer bezeichnete, welcher für das Hotel (ohne Mühle und Säge) 80.000 Kronen anbiete. Herr Wregg sprach mit meiner Frau selbst, nahm die Angabe zurück und betrachteten wir, sowie Herr Wregg diesen mündlichen Vertrag als gelöst. Um beiläufig 8 Uhr kamen drei slowenische Besitzer aus Neuhaus zu uns, stellten sich als Käufer des Hotels (ohne Mühle und Säge) vor und boten 80.000 Kronen. Um mich dieser Käufer sobald als möglich zu entledigen, bedeutete ich ihnen, daß ich ihnen das Hotel ohne Mühle und Säge absolut nicht verkaufe, wohl aber das Hotel mit Mühle und Säge und verlangte, um, wie gesagt, die slowenischen Bauern aus meinem Zimmer zu haben, den Kaufpreis von 116.000 Kronen. Die genannten Bauern ließen sich nicht abschrecken, sondern es holte einer sofort den Pfarrer Herrn Kukovic. Nach kurzer Besprechung einigten wir uns zu unserem Erstaunen um den Kaufpreis von 110.000 Kronen. Um meiner Pflicht als Deutscher nachzukommen, habe ich mir Bedenkzeit vorbehalten, dem Herrn Pfarrer, sowie den Bauern erklärt, daß dieser mündliche Vertrag nur dann Gültigkeit habe, wenn von Seite der Deutschen nicht die gleich hohe Summe geboten wird. Dem Obmann der Südmärkortsgruppe in Neuhaus, Herrn Hasenbichl, berichtete ich, meinem Worte getreu, sofort den mündlichen Kaufvertrag mit dem gemachten Vorbehalt. Dieser Herr, Herr Wregg, meine Frau und ich, sowie die slowenischen Käufer fuhren noch im Laufe des Vormittages nach Cilli. Die Herren Hasenbichl und Wregg begaben sich zu Herrn Dr. von Zabornegg, um mit ihm Rücksprache zu pflegen. Herr Dr. v. Zabornegg redete Herrn Wregg zu, er möge als Käufer auftreten, worauf Herr Wregg erwiderte, daß der Kaufpreis viel zu hoch sei und er deshalb allein nicht Käufer sein könne, wohl aber die Deutsche Spar- und Vorschusskasse im Interesse des Deutschtums in Untersteiermark. Es wurde uns gesagt, daß die Deutsche Kasse nichts kaufen kann, wohl aber wurde jemandem telegraphiert und möge ich auf eine Antwort warten, es wäre vielleicht doch möglich, daß in absehbarer Zeit ein deutscher Käufer für das Hotel gefunden wird. Die Stunde des Abschlusses des schriftlichen Kaufvertrages war 3 Uhr nachmittags. Ich suchte mit Herrn Wregg noch einmal Herrn Dr. v. Zabornegg um halb 3 Uhr im Kaffeehaus auf und fragten ihn, ob nicht doch die Deutsche Spar- und Vorschusskasse einstweilen den Besitz kaufen würde, bis sich der deutsche Käufer gefunden hätte. Herr Dr. v. Zabornegg fragte mich nur, ob

ich mit Herrn Wregg einig geworden sei. Da wir ihm dies leider verneinen mußten, verließ er den Tisch mit den Worten: „Belästigen Sie mich nicht weiter!“ Daraufhin wurde der schriftliche Vertrag mit den slowenischen Käufern abgeschlossen. — Mit dieser Erklärung glaube ich allen denjenigen, die über diesen Verkauf soviel den Mund gewetzt und die Feder gerührt, den Beweis geliefert zu haben, daß ich leider nicht anders handeln konnte. Warum hat dieser Besitz für die Slowenen einen so hohen Wert und für die Deutschen nicht? Warum ist eines der ältesten deutschen Hotels in Cilli in slowenische Hände gefallen? Warum kann man alle Tage in der Zeitung über einen ähnlichen Fall lesen?

Heinrich Benesch.

Anmerkung der Schriftleitung: Wir haben dieser Zuschrift mit Hinzufügung einiger Stellen und Bemerkungen Raum gegeben, weil die Geschichte derartiger, sich neuentstehender Verkäufe an die Slowenen öffentlich besprochen werden muß und weil daraus wichtige Lehren gezogen werden können. Es ist wohl einleuchtend, daß hinter den Käufern (windische Bauern!) wieder die von der Zivnostenska banka foutenierete windische Laibacher Kreditbank steckt, die im steirischen Unterlande ihre Gelder zu allslawischen Zwecken anlegt und auch vor etwaigen Überzahlungen nicht zurückschreckt. Wir entbehren leider eines ähnlichen, auf die Abwehr berechneten Vorgehens deutscher Geldinstitute!

**Mahrenberg, 17. September.** (Evangelischer Gottesdienst.) In Mahrenberg wird am Sonntag den 20. d. abends 6 Uhr evangelischer Gottesdienst abgehalten.

**Pl. Dreifaltigkeit W. B., 16. September.** (Selbstmord oder Unglücksfall?) Am 13. d. wurde der 20jährige Reuschlersohn Alois Schischel unweit der Behausung im Walde seines Vaters Matthias Schischel mit einer bis in das Herz reichenden Schußwunde tot aufgefunden. Der genannte ging an jenem Tage zirka halb 11 Uhr vormittags während der Abwesenheit der Hausleute heimlich mit einem doppelläufigen Jagdgewehr in in das Revier seines Vaters jagen. Ob in diesem Falle ein Selbstmord oder ein sonstiges Unglück vorliegt, konnte mit Bestimmtheit nicht festgestellt werden. Die Lebensweise des Alois Schischel war tadellos.

## Marburger Nachrichten.

**Vom Marburger Turnverein.** Heute (Samstag) abends nach Schluß der Turnstunde findet im Gasthause Weiß am Burgplaz eine Siegerkneipe zu Ehren der Sieger beim Bezirksturnen in Windisch-Feistritz, beim Rättner Bergturnfeste und beim Schöckelbergturnfeste statt. Alle Turngenossen sowie deutsche Gäste sind herzlich willkommen. Gut Heil!

**Vom Theater.** Die diesjährige Spielzeit unseres Stadttheaters, die zweite unter der Leitung des Herrn Direktor Door, beginnt am Donnerstag den 1. Oktober mit einer Aufführung des erfolgreichen Schwankes „Die blaue Maus“ von Alex. Engel und Julius Horst. Am zweiten Abend gelangt das Grillparzer'sche Trauerspiel „Sappho“ zur Darstellung und am Samstag den 3. Oktober wird dem Operettenpersonal in der Novität „Der Göttergatte“ von Franz Lehár Gelegenheit geboten, sich dem Marburger Publikum vorzustellen. Herr Direktor Door hat eine stattliche Zahl von Schauspiel- und Operettenkräften von namhaften Bühnen um sich geschart, so daß wir auch in diesem Jahre auf genügende Abende hoffen dürfen. Aus der langen Liste der engagierten Mitglieder seien hervorgehoben die Herren: Julius Fleischer, 1. Held und Bonvivant, vom Stadttheater in Linz; Heinz Hanus, 1. jugendlicher Held und Liebhaber, vom Stadttheater in Jglau; Karl Hübner, Charakterliebhaber, der im vergangenen Winter am Bürgertheater in Wien in kleineren Rollen erfolgreich beschäftigt wurde; Gustav Hauser, Väter- und Charakterrollen, der vom Vorjahre her in bester Erinnerung steht; Otto Kamm- auf, Bariton, vom Stadttheater in Salzburg; Oskar Krefst-Meißl, Intrigant, vom Konservatorium in Wien; Max Linbrunner, drastischer Komiker, vom Theater a. d. Wien; Karl Moser, Operetten-Regisseur, vom Stadttheater in Reichenberg; Dr. Georg Pauly, Kapellmeister, vom Hoftheater in Sigmaringen; August Püringer, Kapellmeister, vom Theater „Venedig in Wien“; Karl Ernst Rosner, Regisseur und Heldenväter, vom Stadttheater in Regensburg; Fritz Schönhof, 1. Charakterkomiker, vom Stadttheater in Troppau; Otto Waldner und Max Willenz, Operettenendore, letzterer von der russischen



**Operetten-Tournee;** Julius Bich, 1. jugendlicher Gesangscomiker, vom Stadttheater in Klagenfurt. Die Damen: Clarisse Andrejewsky, 1. Heldin, vom Stadttheater in Reichenberg; Billy und Migi von Asten, von Wien; Emma Braun, 1. Salondame, vom Stadttheater in Troppau; Lya Briér, zweite Operettenfängerin, vom Stadttheater in Znaim; Gerda Falkenried, 1. sentimentale Liebhaberin, vom Stadttheater in Mähr.-Ditrau; Hansi von Kahlen, jugendliche Salondame, vom Stadttheater in Graz; Luzie Mildred, Liebhaberin, vom Stadttheater in Bromberg; Mizzi Parla, 1. Opern- und Operettenfoubrette, von Wien; Grete Reinhard, sentimentale Liebhaberin, von Graz; Rosa Rosetti, kleine Gesangspartien, von Graz; Ida Scheidl, 1. Possen- und Lustspielfoubrette, vom Stadttheater in Leitmeritz; Paula Schadin, kleine Gesangspartien, vom Stadttheater in Wien; Hansi Viktor, 1. komische Alte, vom Stadttheater in Klagenfurt; Antoinette Wodrinzka, 1. Opern- und Operettenfängerin, vom Deutschen Volkstheater in Wien. Der Chor besteht aus 10 Herren und 10 Damen. Die Liste der Novitäten wird demnächst veröffentlicht werden.

**Ehrenbürgerernennung.** Die Stadtgemeindevvertretung von W.-Feistritz hat gestern den einstimmigen Beschluß gefaßt, den Herrn Landesausschubbeisitzer Dr. Leopold Link in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Zustandekommen der Windisch-Feistritzer Kleinbahn, sowie den Herrn Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Albert Stiger in Anbetracht seiner vieljährigen, nur dem Emporblühen der Stadt Windisch-Feistritz und der „Erhaltung ihres deutschen Charakters“ gewidmeten Bemühungen zu Ehrenbürgern zu ernennen.

**Vogelverkauf.** Der Theater- und Kasinoverein gibt bekannt, daß die meisten Vögel bereits vergeben sind. Von heute an beginnt der allgemeine Verkauf der übrigen. (Wir verweisen auf das betreffende Inserat im Ankündigungssteile der „Marburger Zeitung.“)

**Panorama International.** Die dieswöchentliche Serie „Detmold und der Teutoburger Wald“, bei welcher zu erwarten steht, daß kein deutschfühlendes Herz die Gelegenheit der Besichtigung vorübergehen lassen wird, ist nur mehr bis morgen (Sonntag) abends ausgestellt. Ab Montag gelangt ein herrlicher Zyklus unter dem Titel „Indianerleben in Südamerika“ zur Besichtigung.

**Grand Electro-Bioskop.** Der donners-tägige Highlife-Abend erfreute sich zahlreicher, beifallsstiller Besucher. Die kinematographischen Vorführungen, sowie die Vorträge der Südbahnwerkstätten-Kapelle waren erstklassig. -- Heute beginnt ein vollständig neues Programm mit Bilder-erien, welche hier noch nicht zu sehen waren. Morgen Sonntag finden Vorstellungen um halb 3, 4, 6 halb 8 und 9 Uhr statt. Der Besuch derselben kann auf das Beste anempfohlen werden.

**Von der Rettungsabteilung.** Versprochenen Samstag abends wurde über Veranlassung des Herrn Dr. Leonhard d. J. eine kranke Frau mit dem Rettungswagen von der Mühlgasse ins Spital überführt. -- Sonntag um 9 Uhr abends wurde die Rettungsabteilung von der Polizeiwachstube über einen Unfall am Kärntnerbahnhof verständigt; dort selbst angekommen fand sie den 22-jährigen Lederer Peter Baupotic, welcher aus dem rollenden Zug sprang und so unter die Räder kam, in schwerverletztem Zustande (Zertrümmerung des linken Unterschenkels) vor; demselben wurde von Herrn Doktor Urbaczek die erste Hilfe geleistet und die Überführung ins Spital veranlaßt. Um halb 11 Uhr abends fand über eine telegraphische Depesche die dringende Überführung eines geisteskranken in Rößsch anässigen Mannes von dort in das Allgemeine Krankenhaus über Weisung des Herrn Dr. Urbaczek d. J. statt. -- Montag wurde einem Manne infolge Verstauchung des Daumenfingers in der Rettungsstation die erste Hilfe gebracht, nachmittags über Anordnung des Herrn Dr. Leonhard eine Frau wegen starken Blutungen im Rettungswagen von der Tegetthoffstraße ins Allgemeine Krankenhaus überführt. -- Dienstag wurde über Weisung des Herrn Dr. Chandraß Frä. Margarethe Spielvogel, Werkführerstochter, von der Heizhausgasse mit dem Rettungswagen infolge Krankheit ins Spital gebracht. -- Mittwoch wurde die 73 Jahre alte Bedienerin Elisabeth Bristor wegen Krankheit von der Duchatschgasse, Fritz Paritsch, Lokomotivführerssohn, wegen Unfall vom Kreuzhof, sowie der 24 Jahre alte Handelsangestellte Anton Behovar, welcher infolge von Krämpfen auf der Gasse zusammenstürzte und sich

Verletzungen zuzog, nach vorheriger Hilfeleistung über Veranlassung des Herrn Dr. Urbaczek d. J. von der Freihausgasse ins Spital überführt. Am selben Tage wurde in der Rettungsstation einer Köchin, welche sich eine Brandwunde zuzog, die erste Hilfe gebracht. -- Donnerstag kam ein 10 Jahre alter Schüler in die Rettungsstation, wo ihm ein Verband angelegt wurde, sodann die 75 Jahre alte Maria Stofitsch von der Kärntnerstraße mittels Rettungswagen in ihre Wohnung überführt. -- Freitag wurde ein Agent, welcher sich infolge unvorsichtigen Handhabens eines Gewehres eine Schußwunde zuzog, von der Wachstube in der Kärntnerstraße, nachdem ihm vorher von Herrn Dr. Fick die erste Hilfe gebracht wurde, über dessen Veranlassung im Rettungswagen ins Spital transportiert.

**Der Eröffnungsstandal.** Das heutige „Grazzer Tagblatt“ veröffentlicht gleichfalls Ausführungen über den Windisch-Feistritzer „Narodni dom“-Eröffnungsstandal und geißelt ebenso, wie dies in der „Marburger Zeitung“ geschah, den Umstand, daß die von deutschen Bürgern von Wind.-Feistritz gewählte Gemeindevvertretung nicht den Mut aufbrachte, das Gesetz zu wahren und sagt schließlich u. a., daß die Posojilnica „planlos und unbedünktelt um die Bauvorschriften drauf losbaute und jetzt nach Fertigstellung des Baues nicht nur ohne behördliche Bewilligung, nein, sogar gegen das ausdrückliche Verbot der Behörde ihre Trugburg eröffnete, in der trotz der Worte des Pfarrers Medwed von Laporje, die dieses Haus als die Heimstätte der Slowenen bezeichneten, aus dem die Feinde der Wenden -- also die Deutschen -- hinausgeworfen werden, sogenannte deutsche Gemeindevetreter lustig zechen.“

**Die 1. steiermärkische Obstverwertungsgenossenschaft in Marburg** ist infolge des durch die Dürre hervorgerufenen Futtermangels der Frage der Konservierung von Obsttreber für Fütterungszwecke näher getreten und hat über den Nährwert von getrocknetem Obsttreber ein Gutachten der chemischen Landes-Versuchsstation in Marburg eingeholt. Nach diesem Gutachten ergeben bei Annahme von 100 Nährwerteinheiten für Heu, getrockneter Obsttreber 95 Einheiten, während Stroh nur 75 Einheiten aufweist. Da mit Rücksicht darauf Obsttreckentreber als ein sehr gutes Ersatzfuttermittel erscheint, hat die genannte Obstverwertungsgenossenschaft durch Intervention des Abg. Malik vom Ackerbauministerium eine namhafte Unterstützung zur Errichtung einer Dörranlage erhalten. Wie der Marburger Stadtrat bekannt gibt, hat sich die Genossenschaft behufs Vinderung des herrschenden Futtermangels bereit erklärt, der bäuerlichen Bevölkerung gegen Ersatz der Eigencosten den am Lande erzeugten Treber zu trocknen. Angesichts des überaus reich gelegneten Obsthjahres, dessen sich insbesondere der Marburger Bezirk heuer erfreut, liegt es im Interesse der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung, dem Futtermangel auf diese Weise Abhilfe zu schaffen und dem Viehstande nach Kräften aufzuhelfen, was sowohl im Interesse der Landwirte, als auch der gesamten konsumierenden Bevölkerung liegt.

**Die Südbahnliedertafel** unternimmt am Sonntag den 20. September einen Ausflug nach St. Egydi zum „Südmarchhof“. Alle Sangesbrüder werden ersucht, an diesem Ausfluge teilzunehmen; Liedesfreunde sind herzlich willkommen. Die Abfahrt von Marburg erfolgt mit dem um 12 Uhr 55 M. abgehenden Personenzug.

**Eine Statthaltereientcheidung über die Unterrichtszeit an gewerblichen Fortbildungsschulen.** Bekanntlich hat der Deutsche Handwerkerverein für Marburg und Umgebung in Gemeinschaft mit mehreren Genossenschaften gegen die vom Schulausschusse im Jahre 1905 auf die Zeit von 5 bis 7 Uhr abends angelegte Unterrichtszeit an der gewerblichen Fortbildungsschule in Marburg Beschwerde erhoben und mit einer Eingabe bei der k. k. Statthalterei die Aufhebung dieser Zeiteinteilung und Verlegung der Schulstunden auf die Zeit von 6 bis 8 Uhr abends verlangt. Als Grund dieses Ansuchens wurde von dem Verein die empfindliche Schädigung der Lehrherren durch obige Schulzeiteinteilung, durch welche oft auch die des Lehrlings bedürftigen Gehilfen die Arbeit vorzeitig einstellen müssen, sowie der Umstand angeführt, daß durch die Entziehung der Lehrlinge aus der Werkstätte von 5 bis 7 Uhr an zwei Wochentagen auch deren fachliche Ausbildung Schaden leide. Auf diese Beschwerde ist nun vor mehreren Tagen

die Entscheidung der k. k. Statthalterei an die hiesige Gewerbebehörde herabgelangt. Hiernach wurde der Stadtrat Marburg beauftragt, dem Deutschen Handwerkerverein und den beteiligten Genossenschaften auf ihre Eingabe vom November 1907 zu eröffnen, daß die Statthalterei in Festhaltung der bereits mit dem Erlasse vom 16. Februar 1906 dargelegten Gesichtspunkte auch dormalen nicht in der Lage ist, auf eine Verlegung der Unterrichtsstunden an der Marburger gewerblichen Fortbildungsschule auf spätere Abendstunden einzugehen. Der Erlaß besagt weiter: „Wenn in der erwähnten Eingabe darauf hingewiesen wird, es müsse bei der gegenwärtigen Unterrichtseinteilung an der gedachten Schule die manuelle Ausbildung der Lehrlinge darunter leiden, so beweist dies, wie sehr es an der Erkenntnis mangelt, daß die gewerbliche Fortbildungsschule ja eben eine Ergänzung der Meisterlehre bezweckt. Beide -- Fortbildungsschule und Meisterlehre -- sind aber als eine Institution aufzufassen, welche nicht nur der fachlichen Ausbildung in der Werkstätte, sondern auch der weiteren Aufgabe dient, den Lehrlingen einen gewissen Grad kaufmännischer Bildung und zeichnerischer Fertigkeit beizubringen, um so für einen weit tüchtigeren Nachwuchs im Gewerbebestande Vorjorge zu treffen, als es die Meisterlehre allein vermag. Unter diesem Gesichtspunkte ist der Zeitaufwand für die Betätigung des Lehrlings in der Werkstätte nicht als „Arbeitsstunden“, sondern als „Lehrstunden“ zu kennzeichnen, von welchen in sinngemäßer Deutung der gewerbegesetzlichen Bestimmungen (Pflichten der Lehrherren § 100) ein Teil der schulgemäßen Fortbildung der Lehrlinge, und zwar ohne Rücksicht auf die Arbeitseinteilung in der Werkstätte zuzuwenden ist.“

**Evangelischer Gottesdienst.** Sonntag den 20. d., vormittags 9 Uhr, findet in der evangelischen Christuskirche in Marburg Gottesdienst statt; um 10 Uhr Kindergottesdienst. Die Eltern werden herzlich gebeten, ihre Kinder zum Besuche dieses Gottesdienstes anzuhalten. Die Helferinnen werden zwecks Übernahme der einzelnen Gruppen um vollzähliges Erscheinen ersucht. Der Tag des diesjährigen Kinderausfluges (zu Palfingers „Alte Brühl“) wird noch bekannt gegeben werden.

**Der österr. Zitherklub,** der vor einigen Tagen in Salzburg seinen 5. Zitherkongreß abhielt, veranstaltete hierbei ein Festkonzert, welches nach den Mitteilungen der Salzburger Blätter einen durchschlagenden Erfolg erzielte; u. a. wird auch berichtet, daß der Zitherlehrer Herr Bauerle aus Marburg, der einige Soli auf dem Cello mit Zitherbegleitung vortrug, großen Beifall des Publikums fand.

**Evangelische Abendgottesdienste.** Am nächsten Donnerstag um 7 Uhr abends beginnen wieder die evangelischen Abendgottesdienste. Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Eine bewegte Versammlung der Handelsangestellten.** Vorgestern abends fand im Kasino eine vom Stadtrate als Gewerbebehörde einberufene Gehilfenversammlung des Marburger Handelskremiums statt, die deshalb notwendig geworden war, weil sämtliche Amtsführer ihre Mandate zurückgelegt hatten. Der Vertreter der Gewerbebehörde, Herr Dr. Valentin, eröffnete als Vorsitzender die zahlreich besuchte Versammlung, begrüßte insbesondere den Gremialobmann Herrn Grubitsch und die Delegierten des Kremiums und leitete dann die Neuwahlen ein. Zum Obmann der Gehilfenschaft des Marburger Kremiums wurde gewählt Herr H. Schiffo, zu dessen Stellvertreter Herr B. Gregori. Der Antrag, die weiteren Wahlen durch Abstimmung über die Gesamtliste der vorgeschlagenen Kandidaten durchzuführen, erregte bei den zahlreich vertretenen Geschäftsbienern, Hausknechten u. dgl., welche durch eine Statthaltereientcheidung der Gehilfenschaft eingereiht wurden, den größten Widerstand, der sich in zahlreichen empörten Zurufen äußerte und Gegenäußerungen nach sich zog. Die Diener etc., welche über die Aussichtslosigkeit der Wahl eines ihrer Kandidaten empört waren, verließen endlich unter lebhafter Bewegung fluchtartig den Saal, um damit demonstrativ ihrem Mißmut Ausdruck zu verleihen. Die weiteren Wahlen gingen dann ordnungsgemäß vor sich. Es wurden gewählt nachstehende Herren. In den Gehilfenausschuß: Anton Gaiber, Zangger, Grilek, Thür, Gugnikar, Brachl, Kruschitz, Ranner; in den scheidungsgerichtlichen Auschuß: Eggler, Gregori, Schiffo, Kellner, Schutta, Spittau; Krankenkassenauschuß: A. Halleder, Spittau, Leiner, Ranner, Zangger und Schiffo; Überwachungsauschuß: Eggler, Pöder, Gaiber und Jul. Pouch; Delegierte für die Gremialversammlungen: Schiffo, Leiner,



Jangger, Gaißer, Gregori und Rabl. Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig. Herr Schiffo übernahm nun als neugewählter Obmann den Vorsitz zum Punkt: Allfälliges übergehend. Herr Zwachy griff namens der Arbeiter die Zustände in der Krankentassa des Gremiums scharf an; der neue Ausschuss werde sich mit ihrer Beseitigung zu befassen haben. Der Sekretär Herr Stramlitsch tue was er wolle. Redner ersuchte um Regelung der Kanzleisunden in der Krankentassa. Herr Gaißer sprach ebenfalls zu diesem Gegenstande. Herr Schiffo verspricht, in der demnächst stattfindenden Versammlung der Krankentassa die einzelnen Beschwerden über die Gebarung vorzubringen, wobei dann entsprechende Beschlüsse gefaßt werden können. Der Antrag, wieder wie früher drei Ärzte anzustellen, wird auf die Tagesordnung der Versammlung gestellt werden. Herr Leiner griff nun in längerer Rede in scharfer Weise den Gremialobmann Herrn Grubitsch an. Herr Grubitsch, der den Saal bereits verlassen hatte, sei ein Gegner des Fortschrittes; bei der im April stattfindenden Gremialversammlung müsse mit allen Mitteln gegen die Wiederwahl des Herrn Grubitsch gearbeitet werden. Mit einem scharfen, gegen den Gremialobmann gerichteten Ausrufe schloß der Redner unter lebhaftem Beifall der Gehilfen seine Ausführungen. Herr Dr. Valentin gab dann Aufklärungen über die vom Gremium verlangte gesonderte Führung der Dienertasse, welche bei der Statthalterei angestrebt wird. Die Angestellten mögen sich in dieser Angelegenheit an den Stadtrat, bezw. an die Statthalterei wenden. Ein diese Angelegenheit betreffendes, vom Stadtrate an den Obmann des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, Herrn Gregori, gerichtete Schreiben wurde zur Kenntnis genommen. Herr Leiner richtete an den Regierungsvertreter Herrn Dr. Valentin noch einige Anfragen, so wegen des Statutes der Gehilfenschaft und der Krankentasse und erklärte Herr Dr. Valentin, daß beide der Erledigung durch die Statthalterei harren. Es folgten noch einige, die Krankentassa betreffende Wechselreden. Die betreffenden Gegenstände wurden auf die demnächst stattfindende Versammlung verwiesen. Um halb 11 Uhr schloß der Vorsitzende mit Dankesworten die Versammlung.

**Spenden** für die arme Frau Kowatsch, Rärntnerstraße 90, sind in unserer Verwaltung eingelangt: von Ungenannt 3 K., von Frau Franziska Hamschat 1 K.

**Heimische Gewerbekunst.** Bei der heute vormittags erfolgten Eröffnung der Grazer Herbstmesse, zu welcher auch die Minister Dr. v. Derjatta, Dr. Geymann und Dr. Marquet erschienen, erregte in der Abteilung Töpferei ein von Paul Heritschko aus Marburg eigenhändig nach einer Zeichnung des Professors Winkler aus Graz in 500 Arbeitsstunden erzeugter Jagdamin allgemeine Bewunderung. Der Amin ist 4 Meter hoch und 2-80 Meter breit; er ist mit der Göttin Diana und allen Jagdtrophäen plastisch geschmückt und ist ein prächtiges Werk der Töpferei. Der Arbeitsminister sprach lange mit dem Erzeuger und drückte ihm seine Anerkennung für das prächtige Schaustück aus. Herr Heritschko hat auch einen vielbeachteten Bauernofen ausgestellt. Unser heimisches Gewerbe kann mit Stolz auf solche hervorragenden Leistungen blicken.

**Von der Landwehr.** Transferiert wurde: Regimentärarzt erster Klasse Sigismund Leinram des LRM 13 zum LRM 26. In den Ruhestand versetzt wird Landwehr-Evidenzhaltungsbeamter Josef Stuchez des LRM 26 (Domizil Graz).

**Burschen herans!** Die unter diesem Titel veröffentlichte und in zweiter Auflage erschienene „Los von Rom“-Rede des hiesigen evangelischen Pfarrers Herrn Ludwig Mahner, die er an die deutsche Studentenschaft in Wien und Innsbruck gehalten hat und um derentwillen er von den Akademikern auf das schärfste angegriffen worden ist, ist auch in der Buchhandlung von Karl Scheidbach, Herrrengasse, zum Preise von 10 Hellern zu haben.

**Eine angebliche Äußerung des Statthalters.** In der gestrigen Sitzung des Landtages interpellierten Abg. Wastian und Genossen den Statthalter wegen einer Äußerung, die er gegenüber dem windischen Reichsratsabg. Dr. Benkovic getan haben soll. Dieser Abgeordnete hat nämlich als Redner im Reichsrate zur Unterstützung seiner Behauptung: „Man schickt uns (Slowenen) Beamte, welche kein Herz für das Volk haben, welche die slowenische Sprache nicht im geringsten beherrschen, wildfremde Leute“ ausdrücklich betont, der Herr

Statthalter Graf Clary habe ihm gegenüber im Spätherbste 1907 die Äußerung getan: er bewundere es, daß das slowenische Volk diese Zustände so ruhig ertrage. Abg. Wastian und Genossen bedauern, daß es ihnen bei dem eigenartigen Kalendarium, das die Regierung dem Landtage gegenüber gelten läßt, erst jetzt möglich gemacht sei, sich eine amtliche Feststellung über die Richtigkeit, beziehungsweise Unrichtigkeit des erwähnten, dem Herrn Statthalter in den Mund gelegten Ausspruches zu holen. Es sei doch höchst begreiflich und selbstverständlich, daß in einer Zeit, in der sich die stärksten Einflüsse gegen alles Deutsche geltend machen, die Nachricht von der angeblichen Auffassung des Herrn Statthalters über den Wert der deutschen Beamenschaft in Untersteiermark eine schwere Beunruhigung und heftige Mißstimmung wachrufen mußte. Obwohl seit der Rede des Abg. Dr. Benkovic schon längere Zeit verstrichen sei, habe sich die erregte Stimmung noch immer nichts gelegt. Schließlich richteten die Abg. Wastian und Genossen an den Statthalter das dringende Ersuchen, er möge in konkreter und bestimmter Fassung erklären, ob er die ihm zugeschobene Äußerung getan habe oder nicht. — Man kann auf die Interpellationsbeantwortung durch den Statthalter mit Recht gespannt sein.

**Die Ringkämpferin und Kunstathletin** Bertanha aus der Schweiz wird sich mit dem Schwertmanipulator und Equilibristen Sekotill aus Marburg heute und morgen (Sonntag) abends im unteren Kasinoaal produzieren. Nächste Woche kommt der Turmschlingkünstler A. Strohschneider nach Marburg.

**Kaffeehaus-Übernahme.** Herr Paul Rupnik wird mit 1. Oktober das Café „Rärntnerhof“ in der Franz Josefsstraße in seinen eigenen Betrieb übernehmen und für die vorzüglichsten Getränke, wie insbesondere gute Vikore etc. Sorge tragen. Da Herr Rupnik ein tüchtiger Geschäftsmann ist, wird er alle Gäste bestens zufrieden stellen. Wir verweisen auf seine launige Ankündigung im Inseratenteile unseres Blattes.

**Damenhutmode für Herbst und Winter 1908/9.** Wir machen auf das bestrenommierte Modistengeschäft „Zur Wienerin“ (Elise Bolt-Witzler, obere Herrrengasse 40) aufmerksam und verweisen auf die Ankündigung im Inseratenteil.

**Wasserleitung in Heiligengeist.** Aus Heiligengeist am Osterberge wird geschrieben: Unser in touristischen Kreisen bekannter Ausflugs- und Aussichtsort bekommt binnen kurzem eine Wasserleitung. Die Wasserbeförderung erfolgt mit hydraulischem Widder. Die Installation besorgte die Firma Hans Hable in Wien. Die Kosten belaufen sich auf ungefähr 9000 Kronen. Die Wasserleitung bedeutet für Heiligengeist, das bisher jeden Eimer Wasser unter Kosten und Mühen zuführen mußte, eine wahre Wohltat. Pfarrer Franz Segula und Oberlehrer Alois Maizen haben dieses Werk zustande gebracht. Die Eröffnungsfeier findet am 20. d. statt.

**Den Bruder als Leiche gefunden.** Am 16. d. M. um halb 8 Uhr früh fand die in Rohbach bei Marburg wohnhafte Besitzerstochter Elisabeth Toplar die ihrer Kleider vollständig entblößte Leiche ihres 25jährigen Bruders Anton Toplar in dem beiläufig 200 Schritte vom Hause entfernten Teiche. Anton Toplar war etwas schwachsinzig und hatte sich am Vortage, ohne jemanden etwas zu sagen, vom Hause entfernt und ging um zu baden in den Teich, wo er von epileptischen Krämpfen befallen worden sein dürfte und ertrank. Die Leiche des Toplar wurde geborgen und am Ortsfriedhofe zu St. Urbani beerdigt.

**Unter Zärtlichkeiten um 2000 Kronen bestohlen.** Dem Grundbesitzer Alois Versic in Oberburgstall wurde am 15. d. aus seiner Hosentasche ein Geldebtrag von 2090 K. entwendet. Am genannten Tage zechte im Gasthause des Franz Kocbek in Oberburgstall der Schmiedmeister Franz Baumann mit den Bagantinnen Agnes und Antonia Kollaritsch. Diesen gesellte sich auch Alois Versic zu. Gegen 7 Uhr abends begab sich Versic nach Hause. Die beiden Kollaritsch, welche wußten, daß Versic viel Geld bei sich habe, ließen ihm nach und baten ihn, ob sie nicht bei ihm übernachten könnten, was ihnen gewährt wurde. Antonia Kollaritsch verstand es unter Zärtlichkeiten sich dem Versic zu nähern. Es hatten sich nämlich alle drei unterwegs niedergelegt. Versic setzte sodann den Weg nach Hause fort, während die beiden Kollaritsch eiligst verschwanden. Bald darauf entdeckte Versic den Diebstahl. Antonia Kollaritsch ist eine wegen Diebstahles oftmals abgestrafte Person.

**Eingestellte Untersuchung.** Die gegen den kurze Zeit im einem hiesigen Kaffeehause als Kellner beschäftigt gewesenen Schafranek wegen Betrug eingeleitete Untersuchung wurde eingestellt, weil seine Mutter den entsprechenden Betrag erlegte. Gestern früh wurde Schafranek aus der Untersuchungshaft entlassen. Er ersucht uns festzustellen, daß er von anderen Gerichten nicht, wie es in der Verhaftungsmitteilung hieß, wegen Verbrechen, sondern nur wegen Übertretung verfolgt wurde.

**Ein windischer Gasthofbesitzer auf der Flucht.** Der Hotelier Franz Virant in Sachsenfeld hat nach Kontrahierung bedeutender Schulden die Flucht ergriffen. Virant geriet dadurch auf eine schiefe Ebene, daß er sich in waghalsige Bauspekulationen eingelassen hatte. Zahlreiche Wechsel von ihm sind im Umlaufe. Geschädigt erscheinen mehrere slowenische Vorschußkassen und viele Bauern aus der Umgebung von Villi und Sachsenfeld.

**Das Blatt der Hausfrau.** Der Wettbewerb der Modenblätter und die Gunst der Leserinnen verhilft unseren Hausfrauen zu immer wachsenden Vorteilen und Erleichterungen. Schon seit einiger Zeit gibt die Moden- und Hausfrauenzeitschrift „Das Blatt der Hausfrau“ zu sämtlichen Modellen ihres umfangreichen Modenteils Schnittmuster fast unentgeltlich ab. Niemand braucht sich mehr mit dem bekannten Schnittmusterbogen zu plagen, aus dem man erst mühsam durch Abpausen den gewünschten Schnitt herausholen mußte. Niemand braucht sich mehr auf die wenigen Modelle beschränken, die solch ein Schnittmusterbogen bringen konnte. Niemand braucht mehr teures Geld auszugeben, wenn er ein schon fertiges, zugeschnittenes, brauchbares Schnittmuster eigens für sich kommen lassen will. „Das Blatt der Hausfrau“ hat die echt moderne Einrichtung getroffen, jeden gewünschten Schnitt um 20 Heller zu liefern. Zum Preise von 20 Heller wöchentlich oder 2 Kronen 60 Heller vierteljährlich, durch jede Buchhandlung oder direkt beim Verlage Ullstein und Co., Wien I., Rosenburgenstraße 8 zu beziehen.

**Der heutigen Gesamtauflage** liegt ein Prospekt des Herrn J. N. Zehsen, Basel-Bottminger-mühle (Schweiz) bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in der Behandlung von Tuberkulose, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht etc. hinweist. Wir empfehlen die Beilage der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

## Letzte Nachrichten.

### Windische Erzeffe in Laibach.

Gendarmerie und Militär in Aktion; die Vorhalle des deutschen Kasino demoliert! Laibach, 18. September.

Heute abends fand im Stadthause eine von windischliberaler Seite einberufene „Protestversammlung“ statt, welche sich gegen das Hausrecht der Pettau erkehrte, die sich die allslowenische Demonstration vom letzten Sonntag nicht ruhig hatten gefallen lassen. Alle Redner ergingen sich in den aufreizendsten Reden gegen die deutsche Bevölkerung. Die Folgen hievon zeigten sich rasch.

Nach der Versammlung kam es in den Straßen zu großen Ausschreitungen des windischen Pöbels, der seine Angriffe zuerst gegen das deutsche Kasino, dann gegen die Krainische Sparkasse, das deutsche Gymnasium, die Realschule, Tonhalle, Handelschule und zahlreiche deutsche Handelshäuser richtete. Fenster und Auslagen wurden durch ein **Bombardement mit faustgroßen Steinen demoliert**; die Halle des deutschen Kasinos, gegen die sich der Hauptsturm richtete, wurde vollständig zerstört. Die städtische Polizei verhielt sich zunächst passiv; als sie einschritt und einige Verhaftungen vornahm, setzten die Massen trotzdem bis 11 Uhr nachts ihr Zerstörungswerk fort. Es war zwar Gendarmerie requiriert worden, und im Laufe der Nacht waren tatsächlich 200 Gendarmen per Bahn eingetroffen, doch erwiesen sich diese als zu schwach, um der Demonstranten Herr zu werden. Nach 11 Uhr nachts wurde Militär requiriert, welches sofort mit aufgezogenem Bajonett ausrückte und die Säuberung der Straßen vorzunehmen begann. Gegen Mitternacht dauerten die Demonstrationen noch an.

Die Zahl der Verhafteten ist sehr groß. Die Zahl der durch Steinwürfe Verletzten ist noch nicht ermittelt. Die Aufregung in der Stadt ist ungeheuer, ebenso die Entrüstung der besonnenen Elemente. — Der südslawische Barbarismus feiert also wieder Ergien!



## Aus dem Gerichtssaale.

**Von einer zusammengefallenen Harpfe erschlagen.** Vor dem Erkenntnisgerichte hatte sich heute der 33jährige Franz Schafhalter, verheirateter Besitzer aus Sittesch, unter der Anklage des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu verantworten. Der Besitzer Johann Rodritsch in Sittesch kaufte im Juni d. J. eine Harpfe, welche er auf seinem Grunde aufstellen ließ. Die Leitung dieser Arbeit übernahm Schafhalter, welcher das Zimmermannshandwerk als sogenannter „Freikünstler“ ausübt. Am 17. Juni sollte nun der Dachstuhl fertig gestellt werden und wurden zu diesem Zwecke die notwendigen Balken an der Harpfe emporgezogen, wobei der bei der Aufstellung beschäftigte Anton Lampret auf einem Querbalken der Harpfe stehend behilflich war. Während dieser Arbeit stürzte nun plötzlich der Bau zusammen und begrub den Lampret, der hierbei derart schwere Verletzungen erlitt, daß er noch am selben Tage verschied. Nach Angabe des Sachverständigen Franz Celotti ist die Ursache des Zusammenbruchs der Harpfe darin zu suchen, daß sie nicht genügend gestützt war, bezw. daß die vorhandenen Pölzungen weggenommen wurden, bevor sämtliche Verbindungen der Hauptbalken fertig gestellt waren. Der Angeklagte behauptet demgegenüber, daß Lampret das Unglück selber verschuldet habe, weil er die eisernen Klammern, durch welche die Balken verbunden waren, vorzeitig entfernt habe. Die Anklage stellt dem jedoch entgegen, daß Schafhalter als Leiter des Baues die Pflicht gehabt habe, diese Unvorsichtigkeit des Lampret zu verhindern und alle zur Sicherheit und zum Schutze des Lebens notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Schafhalter wurde zu 14 Tagen strengen Arrest verurteilt.

**Drei Kinder ertrunken.** Am 13. Juli l. J. vormittags begab sich die 26 Jahre alte, verheiratete Besitzerin Maria Grabotic, geb. Megla ins Steueramt nach Friedau und ließ ihre beiden Kinder, den 3jährigen Johann und die 2jährige Johanna, unbeaufsichtigt zu Hause. Diese beiden fielen während der Abwesenheit der Mutter in die

unverwahrte Hauslache und ertranken. Daß der 65 Jahre alte verwitwete Besitzer Ignaz Megla aus Pauloszen die Einzäunung der Hauslache unterlassen hatte, macht ihn mitschuldig am Tode seiner Enkel. Maria Grabotic und Ignaz Megla wurden zu je einer Woche strengen Arrest verurteilt. — Denselben Gerichtshof beschäftigte noch ein zweiter, gleicher Fall. Die 24 Jahre alte verheiratete Einwohnerin Maria Lach aus Lechnitz, Bez. Friedau ließ am 6. Juli l. J. ihr 15 Monate altes Kind Johanna ohne entsprechende Aufsicht beim Hause ihres Bruders, während sie auf dem nahen Acker arbeitete. Das Kind fiel in die Hauslache und ertrank. Da die Lache nicht eingezäunt war, erscheint der Besitzer derselben, der 38 Jahre alte, verheiratete Josef Lach mitschuldig am Tode seiner Nichte. Maria und Josef Lach wurden zu je fünf Tagen strengen Arrest verurteilt.

### Eingefendet.

#### Dankagung.

Die Leitung des Kaiser-Franz-Josef-Knabenhortes sagt hiermit Herrn Gemeinderat Josef Wurzer den verbindlichsten Dank für die Spende eines Korbes Äpfel für die Jünglinge.

### Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (\*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (\*\*) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

#### September.

Am 20. zu Viezen (Pferde- und Fohlenmarkt).  
Am 21. zu St. Georden a. St.\*\* im Bez. Wildon; Kirchdorf\*\* im Bez. Bruck; Rindberg\*;  
Langenwang\*\* im Bez. Mürzzuschlag; St. Georgen\*\* im Bez. Cilli; Tüffer\*\*; Groß-St. Florian\*\* im Bez. Deutschlandsberg; Fehring\*. 31. im Bez. Fürstenfeld; Deutschfeistritz\*; Erdning\*\*; Seckau\*\* im Bez. Knittelfeld; Vigift\*\* im Bez. Voitsberg; Saala\*\* im Bez. Voitsberg; Hartberg a. Lebing\*\* im Bez. Hartberg; Weiskirchen\*\* im Bez. Judenburg; Oberzeiring\*\*; Obdach\*; Fraubheim\*\* bei Marburg; Murau\*\*; Deutschach\*\* im Bez. Knittelfeld;

Oberpullsgau\* im Bez. Windischfeistritz; Friedau\*\*; Hörberg\*\* im Bez. Drauzburg; Anger\*\* im Bez. Birkfeld; Gleisdorf\*.

Am 22. zu Mürzzuschlag\*\*; Fürstenfeld (Hopfenmarkt); Trieben\*\* im Bez. Kottenmann; Trojach\* im Bez. Murau; Friedau (Schweinemarkt).

Am 23. zu Pettau (Vorstenviehmarkt); Marburg\*.

# -NEW!

Die aus

# MAGGI'S

## Bouillon - Würfeln

hergestellte

## natürliche Rindsuppe

ist anerkannt die

### vollkommenste und beste.

Man achte genau auf den Namen **MAGGI** und die

Schutzmarke Kreuzstern.

Würfel ohne diese Merkmale sind nicht von Maggi.

## Geflügel-Rupfer

wird gegen guten Lohn sofort aufgenommen bei **Wilhelm Abt**, Schaffnergasse 8. 3122

## Eine verlässliche Person

wird unentgeltlich aufs Bett genommen. Anfrager Ww. d. W. 3498

## Winteräpfel

gepflückt, kauft mehrere Waggon

**A. Himmler**  
Marburg, Blumengasse 18.

## Möbl. Zimmer

separiert, auf Wunsch mit 2 Betten  
sogleich zu vermieten. Kärntner-  
straße 9, 1. Stock. 3490

## Nett möbliert. Zimmer

Mitte der Stadt, 1. Stock, an 1 od.  
2 Herren mit od. ohne Verpflegung  
zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St.  
rechts, Tür 6. 3482

Schöne hochprima Tiroler

## Preiselbeeren

zu haben bei 3469  
**Jg. Tischler**, Tegetthoffstr. 19.

## Asthma - Leiden

Wie ich von schweren  
binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile  
ich aus Dankbarkeit gern kostenlos  
jedem Asthmaleidenden mit. **Karl**  
**Reil**, Bismarckstr. 60, Dresden, Ver-  
linerstraße 60. 2607

## Schauspieler

werden mit oder ohne Verpflegung  
aufgenommen. Anfrage in der Ww.  
d. Blattes. 3487

## Französischen, italienischen und englischen Unterricht

erteilt 3380

## Helene Kühner

staatl. gepr. Lehrerin.

Annahmen zu Stunden, Konver-  
sationskursen werden

**Schillerstraße 16, 1. Stock**  
entgegengenommen. 3380

## Theater- und Kasinoverein Marburg.

Ab 19. September allgemeiner

# Logen-Verkauf

bei Isling's Nachfl. (Buchhandlung) **W. Heinz**, Herrengasse 26.

Der Verwaltungsausschuß.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten tiefbetrübt Nachricht von dem Hinscheiden ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Mutter, resp. Schwiegermutter, Großmutter und Tante, der Frau

## Magdalena Zellermayer geb. Seibelt

Ober-Maschinenbetriebsleiters-Witwe

welche Samstag, den 19. September 1908 um 3/12 Uhr mittags nach längerem Leiden im 64. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der tenren Verbliebenen wird Montag, den 21. d. Mts. um 2 Uhr nachmittags im Sterbehause, Klosterwiesgasse Nr. 66 eingesegnet, sodann nach Marburg überführt, woselbst Dienstag, den 22. d. Mts. um 11 Uhr vormittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes nochmalige Einsegnung und hierauf die Beisetzung im Familiengrabe erfolgt.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch, den 23. September um 9 Uhr in der Haupt- und Stadtpfarrkirche Graz, Kirche zum heil. Blut, gelesen werden.

Graz-Marburg, den 19. September 1908.

**Emma Zellermayer**, Postoffiziantin, **Berta Zellermayer**, Amalie Tscheligi geb. Zellermayer, Töchter. **Alexander Zellermayer**, Ingenieur, **Eduard Zellermayer**, f. u. f. Maschinenwärter, Söhne. **Leopold Tscheligi**, Bankbeamter, Schwiegersohn. **Gertrud Tscheligi**, Enkelin.

Separate Anzeigen werden nicht ausgegeben.

## Gesucht wird

eine ältere alleinstehende Frau, welche gesonnen wäre, bei einem älteren anständigen Herrn Wohnung zu nehmen. Gefinde Wohnung. Plus monatlich 4 Kr. Verpflegung und Heizung gratis. Anträge unter „Karl“ an die Ww. d. Bl. 3367

## Zimmer

Schönes möbliertes separates für ein oder zwei Personen, ist in einer Villa zu vermieten. Gamserstraße 7. 3402

## Einkauf und Verkauf

von Kanarienvögel und Vogelbauer. Sofienplatz bei der städt. Heuwaage. 3445

## Jagdwagen

8-10sitzig, gut erhalten, billigst zu verkaufen. Gest. Anfrag. Draugasse 3. 3377

## Wohnung

Zimmer, Küche und Garten für eine ruhige Partei zu vermieten. Wo, sagt die Ww. d. Bl. 3484

## Köchin

für Alles nach Götz gesucht. Anzufragen Hauptplatz 3. 3494

## Keller u. Magazin

Tegetthoffstraße, zu vermieten. Anfrage Bittlinghofgasse 11.

## Wohnung

2 Zimmer, Vorzimmer, Badezimmer, Küche, Veranda ab 1. November zu vermieten. Kotoschineggstraße 30. 3486

## 2 Zugpferde

und ein leichteres Pferd sind billig abzugeben. Zu besichtigen im Tschernitschetschen Ringofen.



# Serravallo

## China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

**J. SERAVALLO, Trieste-Barcola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

## Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Wie man Millionen gewinnt, zeigen klar und in scharf umrissenen Zügen die Memoiren des Multimillionärs Rodolf, welche das Deutsche Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, als einziger deutscher Verlag zum Abdruck in Deutschland erworben hat. Die Denkwürdigkeiten des genialen Amerikaners, der es verstanden hat, sich aus bescheidenen Anfängen heraus zur gebietenden Stellung eines Milliardenemporkönigs zu erheben, sind nicht nur ein unumstößliches Zeugnis dafür, daß auch heute noch Intelligenz und Energie den einzelnen die höchsten Stufen im Leben der menschlichen Gesellschaft erklimmen lassen, sondern sie bieten zugleich ungezählten Tausenden beherzigenswerte praktische Fingerzeige für das eigene Leben. Rodolf's geistreiche Memoiren gelangen, reich und anschaulich illustriert, in dem neuen (22.) Jahrgang von „Zur Guten Stunde“ (Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.), von der das erste Heft soeben zur Ausgabe gelangt, zum Abdruck, und wir sind gewiß, daß diese einzigartigen literarischen Dokumente das lebhafteste Interesse des Lesers finden werden. Daß Verlag und Redaktion auch sonst alles getan haben, um den Lesern nur das Beste von dem Guten zu geben, beweisen u. a. die beiden großartigen Erzählungswerke, mit denen der neue Jahrgang des Blattes einsetzt. Daß auch diesmal wieder der Wunderschmuck des Heftes ein reich und künstlerischer ist, bedarf bei der Gediegenheit und Vornehmheit der beliebten, weitverbreiteten Zeitschrift keiner besonderen Hervorhebung.

Hinter den Kulissen des kgl. Opernhauses in Berlin. Die Enttöpfung einer Opernaufführung von den ersten Proben an bis zur Premiere setzt auf den verschiedenen Gebieten eine solche Zahl künstlerischer Kräfte und ein derartig umfassendes Können voraus, daß sich der Laie davon nur schwer einen Begriff machen kann. Über das bunte, hier entfaltete Treiben veröffentlicht nun die illustrierte Zeitschrift „Moderne Kunst“ im ersten Heft ihres neuen Jahrganges (Verlag von Bong, Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.), aus der Feder des Komponisten und Bühnenschriftstellers Heinrich Vollrat Schumacher einen glänzend ausgestatteten Aufsatz, der hinter die Kulissen des Berliner königlichen Opernhauses führt und die Geheimnisse des sonst vor jedem Auge behüteten Probenlebens bis in Einzelheiten klarlegt. Ferner fesselt in dem textlichen Teile des Heftes eine grundlegende, hochinteressante Abhandlung über den amerikanischen Multimillionär John D. Rockefeller. Ein echt künstlerischer Frohsinn sprudelt aus den vortrefflichen Terrier-Skizzen Berger's „Knopp im Nachkabinett“, die dieses Heft in humorvoller Weise abschließen.

„Der Stein der Weisen“ enthält in seinem kürzlich zur Ausgabe gelangten 18. Heft (des 21. Jahrganges) eine ansehnliche Zahl lehrreicher Aufsätze, von welchen wir besonders die geistreiche Abhandlung über den Planeten Saturn (mit Abbildungen), ferner die Aufsätze über die altamerikanische Kulturwelt, „Die Alpen“ (mit Bildern), „Eine Schwebbahn für Werkzwecke“ (mit Bildern), „Die Elektrizität in der Familie und im Laboratorium“ (mit Bildern) hervorheben möchten. Dabei dienen eine ganze Anzahl von Beiträgen praktischen Zwecken, wie „Die Obstzucht“ (13 Abbildungen), Mitteilungen aus der Baukunde (11 Abbildungen), dem Automobilismus (6 Abbildungen), der Bienenzucht, der Forstwirtschaft usw. Die große Reichhaltigkeit des „Stein der Weisen“ (H. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig), vornehmlich aber die splendide Ausstattung der Beiträge mit Abbildungen, verleihen dieser altbewährten Familienzeitschrift den Wert einer Informationsquelle von fast enzyklopädischem Charakter. Alle 14 Tage erscheint ein Heft von 36 Großquartseiten mit 30 bis 40 Abbildungen zum Preise von 60 Heller (50 Pf.). Probehefte gibt auf Verlangen jede Buchhandlung ab.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidlitz-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magenkräftigenden und die Verdauungstätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, L. u. T. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

(Reil's Bodenwische) ist das vorzüglichste Einlaßmittel für harte Böden. Reil's Bodenwische kommt in gelben Blechboxen zum Preise von 45 kr. in den Handel und ist in der Drogerie des Max Wolfram in Marburg erhältlich.

## Meine Herren, das war keine Kleinigkeit.

Denken Sie nur, ich hatte mich total verstreut; über mir Felsenstößen, unter mir ein Abgrund von hundert Metern und keine Möglichkeit, vor oder rückwärts zu kommen. Zwanzig Stunden hab ich so aushalten müssen und es war nur ein Glück, daß ich eine Schachtel Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen in der Tasche hatte, ohne die ich keine Tour unternähme. Die haben mich nicht nur vor Durst bewahrt, denen danke ich es vor allem, daß ich ohne schwere Ermüdung davon gekommen bin. Fay's echte Sodener muß man auf jede Hochtour mitnehmen. Man kauft sie für Kr. 1.25 per Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:  
W. Th. Gumpert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.

## Warnung.

Die Fa. Prof. Girolamo Pagliano, gegründet in Florenz i. J. 1838, teilt den geehrten Interessenten mit, daß sie ihre bisherige Niederlage in Vlla (Südtirol) aufgehoben hat. Um somit sicher zu sein, ihr echtes Präparat, den seit 70 Jahren als Blutreinigungsmittel bewährten und in tausenden Familien erprobten

**Sirup Pagliano**

flüssig — in Pulver und in Tabletts — zu erhalten, wende man sich direkt an Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini (Abt. 199). Anerkennungsschreiben und Prospekte gratis und franco von der Generalvertretung der Firma Prof. Girolamo Pagliano: Dr. Fried. Herzig, Wien, IX/4, Löblingasse 4. (Abt. 199.)

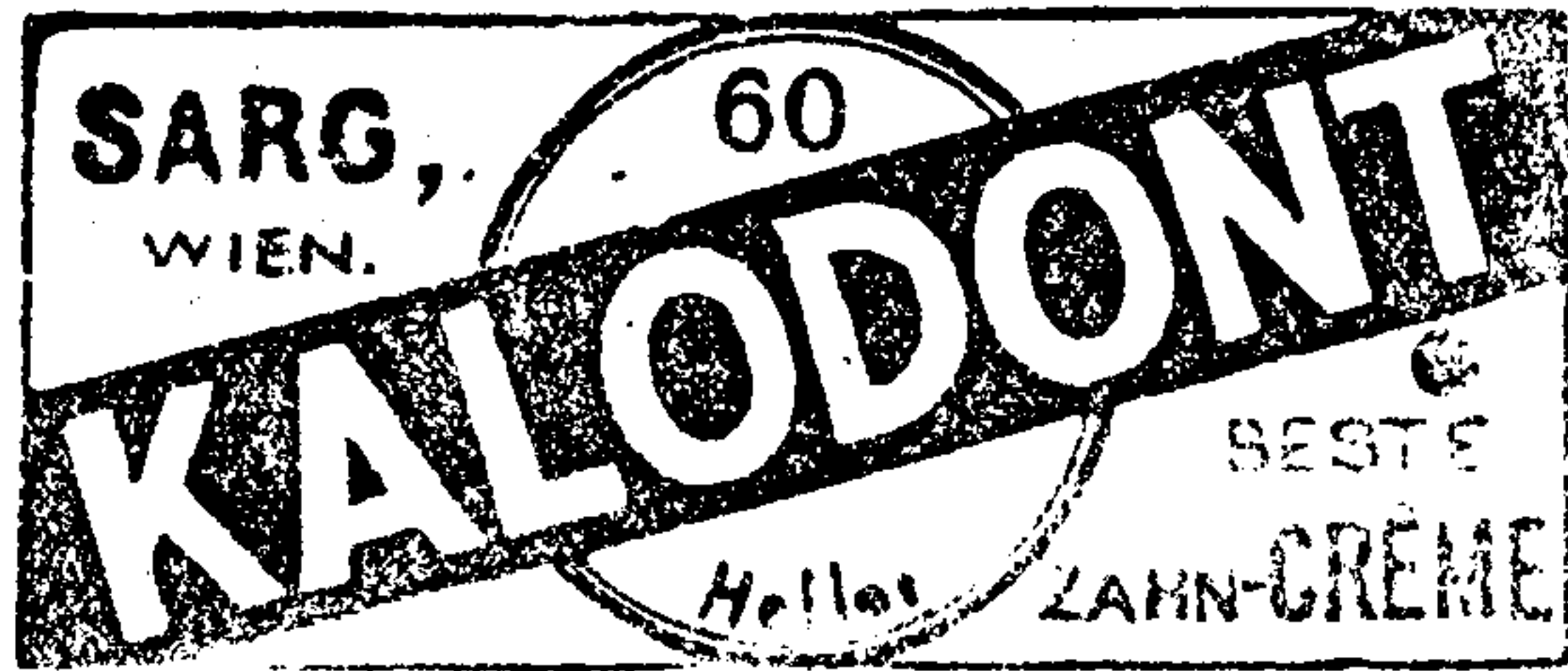
Die billigste aller feinen Toiletteseifen ist

## Schicht's Blumenseife

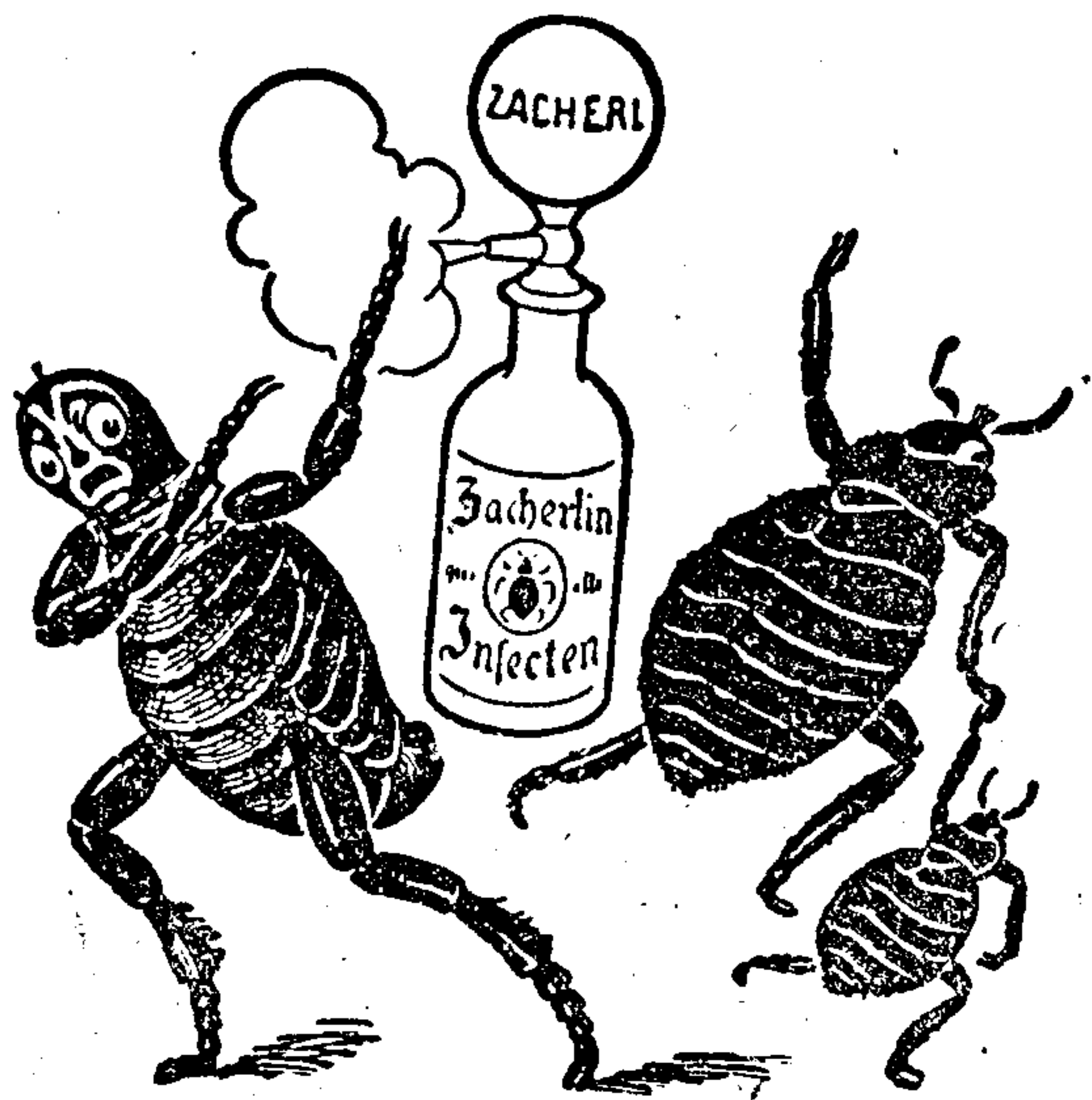
Nr. 650.

Sie reinigt die Haut ohne anzugreifen und verleiht ihr erfrischenden Wohlgeruch.

Überall zu haben.



## Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.

Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt.

## Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

**PATENTE** aller Länder erwirkt  
**Dr. FRITZ FUCHS**,  
beideter Patentanwalt. **Telephon 2460**  
Mitarbeiter:  
**INGENIEUR A. HAMBURGER**  
Wien, VII. Siebensterngasse Nr. 1

## Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gutigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rat und das Ausschussmitglied Herr J. Truttsch, Bürggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife

durch hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopfschuppen, Krätze, Schweißjucke, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztafelöl und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

### Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschuppen, Krätze, Schweißjucke, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztafelöl und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

### Berger's Glycerin-Theerseife

die 85 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

### Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Mücken, Sonnenbrand, Sonnenprossen, Miteßer und andere Hautleiden.

Preis der Stück jeder Sorte 70 Pf. samt Verpackung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke mit der nebenstehenden Kennzeichnung: G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiiert mit Ehrendiplom Wien 1893 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

## Für Weintrinker

zur Mischung des Rebensaftes!

## MATTONI'S GIESSHÜBLER



neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.

## VERDIENST

Wir suchen Personen, die für unser Export-Unternehmen dauernd arbeiten können. —

Anmeldungen bis zum 30. September 1908.

Verlangt Prospekte von der Hausindustrielle Commanditgesellschaft

Koonar & Comp. Prag-11.

## Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 20. September 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Wanek.

Feuer- und Unfallmeldungen können von Seite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rathaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldestellen durch diesbezügliche Anschlagtafeln ersichtlich gemacht.

Entfernung Nebensache.

Gesicherte Existenz.



# Sirolin

Wird seines Wohlgeschmacks wegen  
auch von Kindern gern genommen.

**Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Influenza, Skrofulose,**  
wird Sirolin „Roche“ von zahlreichen Professoren und Ärzten verordnet.  
Sirolin hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden,  
verlange man stets: Originalpackung „Roche“.

**F. Hoffmann-La Roche & Co.**

Basel und Wien III/1, Neulinggasse 11.

Illustrierte Broschüre T III über „Erkältungskrankheiten“ gratis und franko.

# „Roche“

Erbältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à K 4.— oder Flasche.

## Beamten-Sparverein in Graz.

Kanzlei: Stempfergasse 1, 1. Stock.

### Personalkredit

an Beamte, Professoren, Lehrer etc. unter den günstigsten Bedingungen. Die Monatsrate für je 200 K Darlehen beträgt bei 5jähr. Abzahlungsdauer 4 K samt Zinsen. Rangier-Darlehen mit 10% ev. 15jähriger Abzahlungsdauer. Keine Vorspesen. 2377

Der Reingewinn wird an die Mitglieder verteilt.

**Spareinlagen mit 5% und 4 1/2%**

Verzinsung auch von Nichtmitgliedern durch Postsparkasseüberweisung. Rentensteuer trägt der Verein.

**Auskunftsstelle:**

Herr Alois Belak in Marburg, Ferdinandstraße 8, 2. St.

### Insolvente Kaufleute,

Fabrikanten, Gewerbetreibende, auch Provinz, werden im stillen unter juristischem Beiräte rangiert und Konkursausgleiche durchgeführt, die nötigen Kapitalien beigelegt. 3381

Leopold Goldmann

Wien, I., Schönlaterngasse 13.

### Fournier-Handlung

Graz, Nefengasse 5.

Laura Hammer empfiehlt alle in- u. ausländischen Fourniere, Klebkleisten, Seffelsäge, Holzmosaiken, Laubsägeholz u. Tischlerhölzer. 3420

### Französisch

Vorbereitung zur Matura und Staatsprüfung sowie Anfangsunterricht, Literatur, Konversation übernimmt

**Berta Schmid**

staatlich geprüfte Sprachlehrerin  
Gerichtshofgasse Nr. 26,  
1. Stod. 3407

### Schneiderlehrmädchen

werden sofort aufgenommen.  
Bürgerstraße 6, 2. St. 3392

### Gebildete Frau

in mittleren Jahren, sehr verlässlich und verwendbar, sucht Stelle als Leiterin des Haushaltes oder zu mutterlosen Kindern, event. in ein Geschäft oder irgend eine Vertrauensstelle. Adresse erbeten an die Verw. d. Bl. 3616

Große 5zimmerige

### WOHNUNG

Domplatz 6.

3395

### Weizenmehl

feinstes ungarisches Kaiseranflug Nr. 0 per Kilo 36 Heller, alle anderen Nummern entsprechend billiger, solange der Vorrat reicht bei 3316

**„goldenen Kugel“**  
Herrengasse.

### Wildkastanien

kauft zu besten Preisen en gros und en detail Ignaz Fichler, Tegetthofstraße 19. 3239

Drei große lichte

### Gewölbe

Domplatz 6.

3395

### Grosser Keller

für Wein oder Obst. Domplatz 6. 3397

### Billig zu verkaufen

verschiedene Wäschekasten, Wäschelasten, Tische, große und kleine Schreib- und Salontische, Schubladenkasten, Aufsatz, Kredenz, Blumen-gasse 2. 3401

### Schöne Landrealität

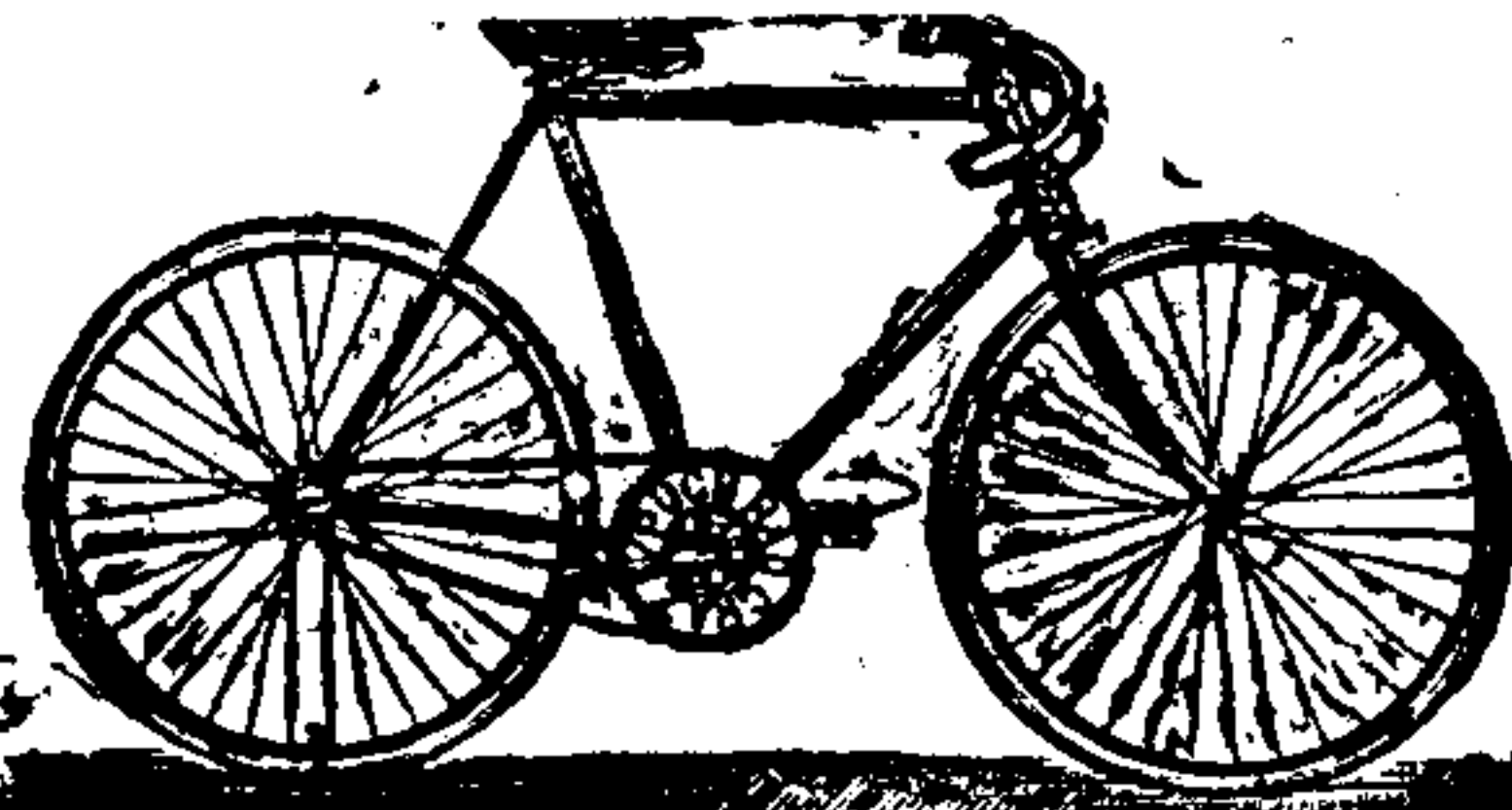
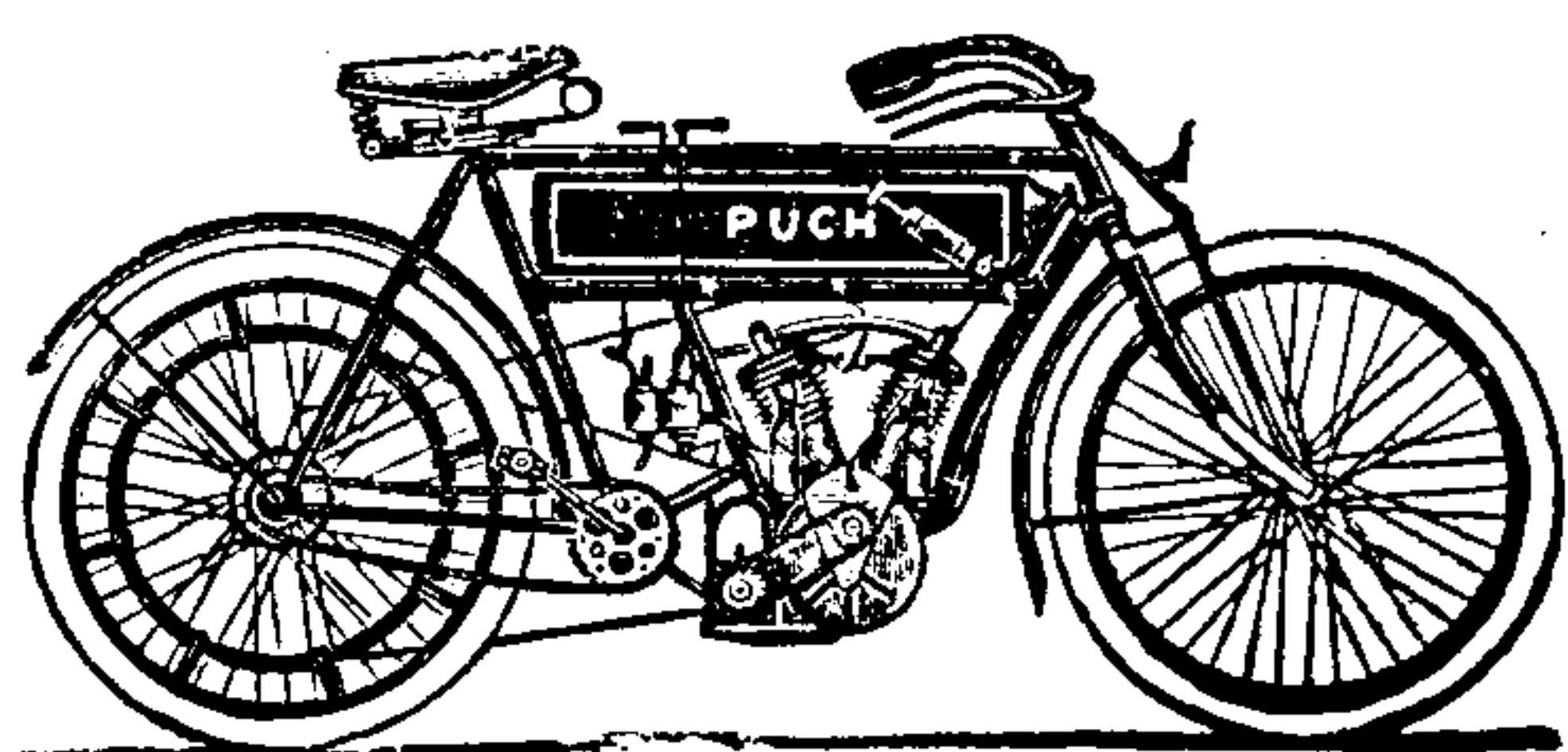
an der Bezirksstraße Deutschach-Urfels, arrondiert, in einem Ausmaße von 45 Hektar, bestehend in 7 Hektar, 84 Ar, 57 Quad-Meter Acker, 3 Hektar, 62 Quad-Meter Wiesen, 7 Hektar, 29 Ar, 31 Quad-Meter Weingarten, 12 Hektar, 59 Ar, 1 Quad-Meter Weiden, 58 Ar, 66 Quad-Meter Gärten, 19 Hektar, 21 Ar 47 Quad-Meter Wald teilweise schlagbar, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft bei Herrn Alois Anich in Deutschach. 3408

Elegante harte

### Speisezimmer-Einrichtung

bestehend aus: Kredenz mit Pfeiler, Auszugstisch, Seffeln, Dekorationsdivan u. Uhr sofort zu verkaufen, auch einzeln. Domplatz 6. 3438

## Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!  
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

**Alois Hou, Marburg, Herrengasse Nr. 34.**



### DIE GELEHRTEN

sind darüber einig, daß **Runcrol** das beste existierende Pflanzenfett ist. Denn es wird aus dem feinsten Rohmaterial nach einem patentierten Verfahren auf das sorgfältigste hergestellt, ist lange haltbar, leicht verdaulich und von vorzüglichem Geschmack. Für Magen- und Darmleidende von hervorragenden Wiener Ärzten besonders empfohlen.



# Zur Krankenpflege

empfehle ich billigt: Verbandwaße, Binden, Gaze, Muller, einfach und imprägniert, sämtliche Gummiwaren, Besteinlagen, garantiert wasserdicht, sowie auf ihre Reinheit chemisch untersuchte, gute Krankenweine.

**Drogerie Max Wolfram**

Herrengasse Nr. 33. 3074

# Gelegenheitskauf!

1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 25 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 35 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 45 Kr., 1 gebrauchte Singer-Medium-Maschine 36 Kr., 1 gebrauchte Singer-Titania-Maschine 50 Kr., 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine 12.—, 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine besonders gut während 25 Kr., sämtliche Maschinen sind bestens repariert und gut während. Ferner verkaufe wegen Reduzierung des Lagers:

15 Stück neue erstklassige Ringschiff-, Zentral-Bobbin- und Rundschiff-Nähmaschinen für Familiengebrauch und Handwerker. Weiters 6 Stück neue Original Johns-Bobbin-Maschinen.

Sämtliche Maschinen zu bedeutend erniedrigtem Preis, weshalb sich Interessenten diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen sollen

**Moritz Dadiou, Mechaniker**

Marburg, Viktringhofgasse 22. Hauptniederlage 1. St.

# Besitz

zu verkaufen: an zwei Bezirksstraßen gelegen, arrondiert; prächtiger Park mit reichen Anlagen, Bahnstation, Schloßgebäude (Wert 60.000 Kr.), 17 Zimmer, herrlich eingerichtet, Bibliothek 4250 Bände usw., Fischteich, Lusthaus für 6 Pferde, Wagenremise, Vorplatz, Glashaus, 22 Meter (Grißl, Wien), Gemüsegärten, Diverse andere Objekte. Realitäten: 43 Joch, davon 25 Wald (schlagbar), Eigenjagd, über 1000 edle Obstbäume. Alles in eigener Regie geführt. Investierter Wert circa 390.000 Kr. Verkaufspreis nur 186.000 Kr.; davon Hypothek 50.000 Kr. (Einschreibung, Bibliothek 46.000 Kr.). Tausch an geschlossener Beschreibung wird nur ernsthaften Interessenten, welche etwas Equisites, in vollkommen tadellosem Zustande, dabei entschieden Rentables wünschen, gesendet. Gefällige Anfragen unter „Besitz 1908“ an die Werm. d. Bl. 3282

**Wer**

ein schmackhaftes und billiges Kornbrot liebt

kauft

**Stern-Brot**

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der 1913

Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

**Hans Andraschik, Schmidplatz Nr. 4 und**

„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.

# Bruch-Eier

3 Stück 18 Heller.

**A. Simmler**

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Hübsch möbliertes

**Zimmer**

sonnseitig, mit separatem Eingang und Gasbeleuchtung ist mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 3425

Alle natürlichen Mineralwässer stets in frischer Füllung bei:

**Adler-Drog. Karl Wolf**  
Marburg, Herrengasse.

# Kaffee-Spezialitäten

hausgebrannt.

**Triester-Mischung**

früher Kr. 2.80, jetzt Kr. 2.40

**Finmaner-Mischung**

früher Kr. 3.20, jetzt Kr. 2.56

**Kaisermelange-Mischung**

früher Kr. 3.40, jetzt Kr. 2.80

**Karlshader-Mischung**

früher Kr. 4.—, jetzt Kr. 3.40

bei

„goldenen Kugel“

Herrengasse 2. 3317

Schön möbliertes

**Zimmer**

separiert, ist sofort zu vermieten.

Sofienplatz 3, part. rechts. 3366

# Trauben-Bottich

mit 1000 Liter Inhalt kauft

**Karl Glucher, Schiller-**

straße 8. 3437

# Wein-

Siebe, Pressgitter und Rebe-

gitter zu haben beim Selbst-

erzeuger **Josef Antloga,**

Marburg, Domgasse 6. 3120

# Zu mieten gesucht

passendes Lokal für Kaffeehalle, womöglich in der Nähe des Südbahnhofes oder in der Triesterstraße. Anfrage Reitergasse 5. 3105

# Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatl., auch Hypoth.-Darl., effektiviert das Eskomptebur. D. S. Scheffer in Budapest, VII. Barosher 13. Retourmarke. 3250

# Lehrjunge

wird sofort aufgenommen in der Baupenglerei **Fellet.** 3102

# 2 Studierende

oder zwei Fräuleins der höheren Klassen werden in gute Pension genommen. Eleg. Zimmer. Volksgartenstraße 24.

# Schuhmacher-

**lehrling** 3429

wird sogleich aufgenommen bei **Anton Wurzing,** Schuhmachermeister in Weiz, Steiermark.

Eine Dame

mit blauer Schok und weißer Blase (die erkannt wurde) hat in der Reiserstraße vor dem Geschäft Kotschinneg am 16. September vormit. ein Geldtäschchen aufgehoben und ist in die Carnerstraße eingebogen. Wird ersucht, dasselbe am Stadtamt, Tür 7 abzugeben. 3415

# Gute Violine

billig zu verkaufen. Anfrage Burggasse 29. 3394

# SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

**SINGER Co.**

Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

**WER WANZEN, Flöhe, Fliegen, Schwaben radical vertilgen will gehe zur Drogerie:**

**Adler-Drogerie Karl Wolf**  
Marburg, Herrengasse

# Dele! Dele!

**Kürbiskernöl**

garantiert echt, per Liter Kr. 1.12

**Nizzaer Nigerröl**

superfeinst, per Liter Kr. 1.44

**Speiseöl**

feinst, per Liter Kr. 1.04

**Tafelweinessig**

garantiert echt, per Liter Kr. —.26

bei 3314

„gold. Angel“, Herrengasse.

# Wohnung

mit 2 großen Zimmern, auch für Vereinslokale zu vermieten. Rathausplatz 3. 3396

# 70 h

1/2 Kilo graue Bettfedern

garantiert neu, staubfrei, bei

**Anton Polednak**

GRAZ, Mariahilferstrasse 11 K

# Ein Rindermädchen

wird über den Tag aufgenommen. Anzusagen Bürgerstraße 3, Hausmeister. 3414

# Zücht. Schlossergefelle

findet sofort dauernde Stellung bei **Ernst Ehlert,** Maschinenschlosserei in Marburg, Puffgasse, Ecke Schlachthofgasse 3424

# Solides Fräulein

als Verkäuferin, deutsch u. slowenisch erforderlich, findet Aufnahme bei

**P. Erebce**

Marburg, Tegethoffstraße 23.

# Clavier- und Harmonika-

Niederlage u. Leihanstalt

von

**Isabella Hoynigg**

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Roh & Korfelt, Böhl & Selbmann, Reinhold, Pawlet und Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29

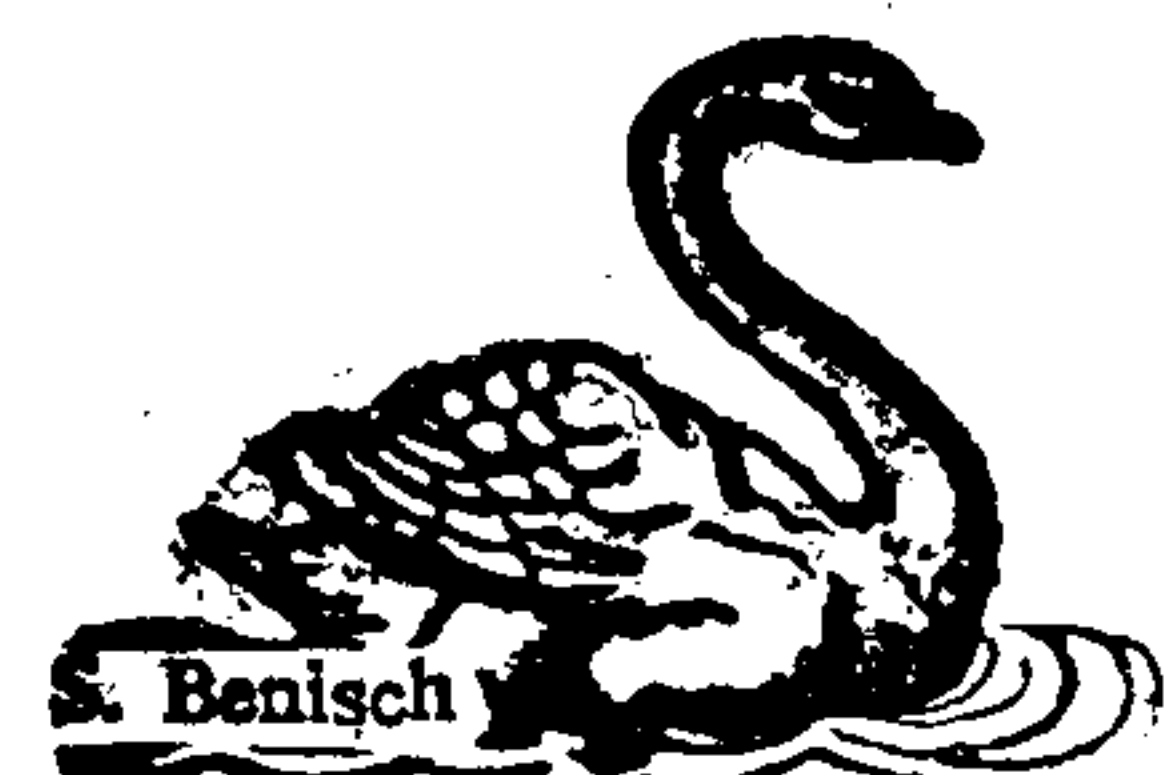
# Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen,** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisationen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

# C. Pickel, Marburg



**Beste böhmische Bezugsquelle****BILLIGE BETTFEDERN!**

**Fertige Betten** aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz** Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

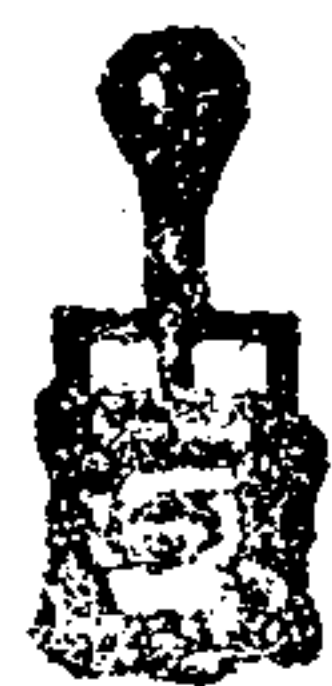
1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

**Jalousien**

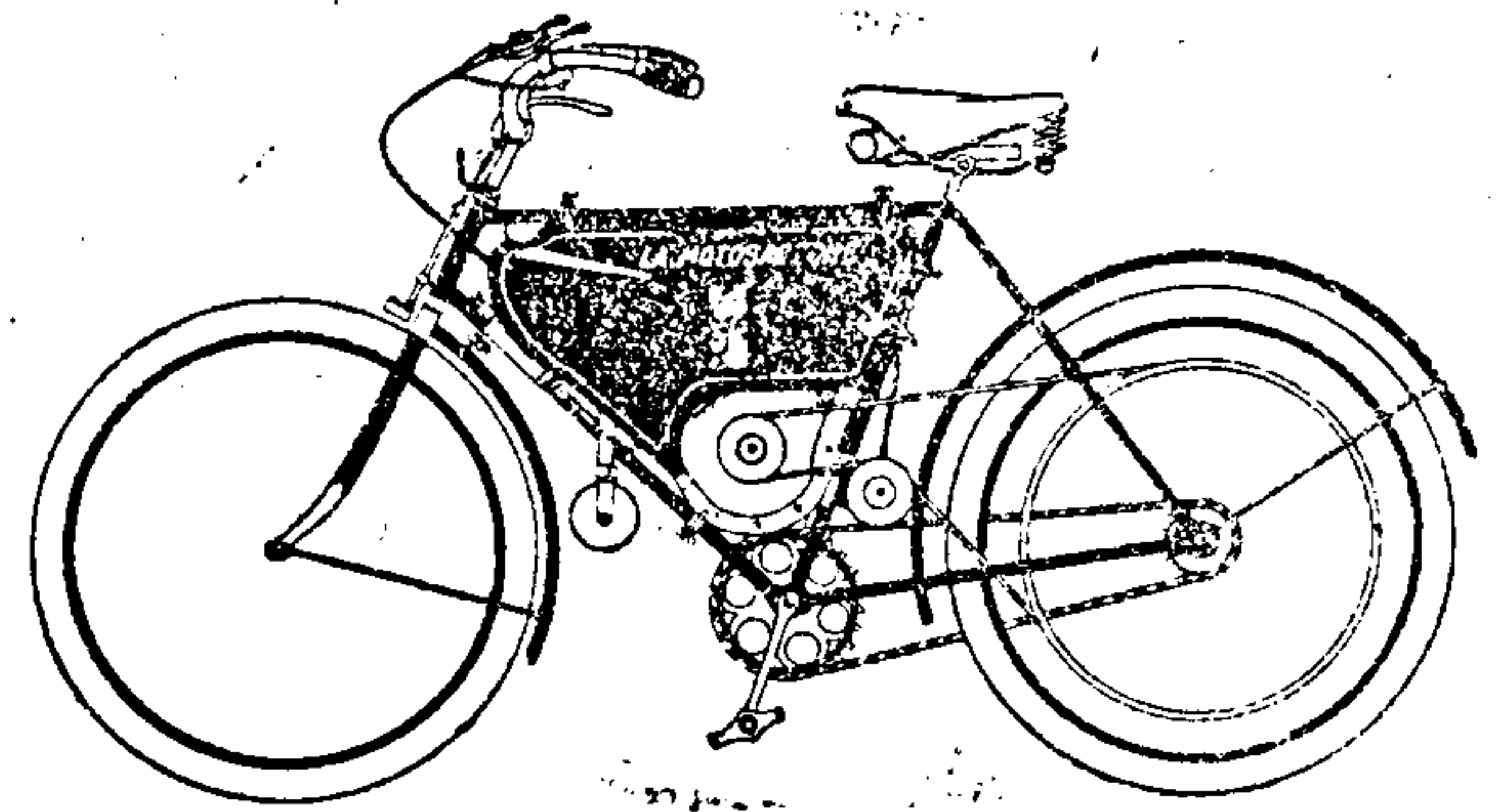
in allen Farben, mit Leinwandurten oder Kettenzug, **Holzrolle** von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, Gradrolle mit Holz, amerikanische Selbstroller oder Kettenzug, in nur bester Qualität liefert

**Ernst Geher 2938**

**Braunau, Böhmen.** Muster und Preisblatt gratis und franko. Tüchtige redegewandte Agenten werden bei höchster Provision aufgenommen.

**Kautschukstempel**

Bordr.-Modelle, Siegelstöße, u. c. billigt bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg. Eingang Webergasse 3.



**La Motosacoche.** Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabung das Ideal eines Krafttrades.

Allein-Verkauf nur bei **Alois Heu**, Fahrrad- und Waffenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 34.

**Unübertroffen**

ist die von mir erfundene, an meinem 8-jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gesch.

**Ella-Haarpomade**

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen eines jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Ella-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegels 5 K. Zu haben bei Frau

**Verkäufer**

von Realitäten und Geschäften jeder Art (Hotels, Villen, Zinshäusern, Land- u. Gastwirtschaften, Geschäften u. c.) erzielen

**raschen Erfolg**

durch den **Käuferverkehr**

des größten in der ganzen Monarchie wie im Auslande verbreiteten

**Zentral = Fachblattes****Neuer Wiener****General-Anzeiger****Wien, I., Wollzeile 3**

(Telephon 5493 interurb.)

Zahlreiche Dank u. Anerkennungs-schreiben von Bürgermeistern, Ämtern, Stadtgemeinden, Real- und Geschäftsbesitzern beweisen die rasch erzielten Erfolge.

**Vermittlungsgebühren** sind von keiner Seite zu bezahlen. 2593

Probenummern auf Verlangen gratis. Auf Wunsch Besuch unseres Beamten ohne Ent-richtung von Reisepesen.

**Kommis**

mit schöner Handschrift wird sofort aufgenommen bei **Gust. Pirchau**, Marburg. 3390

Schöne gutgerichte

**Kärntner-Alpen-Preiselbeeren**

per Liter zu 24 Heller sind zu haben bei **Ferdinand Jansche**, Tegetthofstraße 57. 3006

**Zu verkaufen**

**Ein Gast- und Kaffeehaus**, Eck und hoch, 9 Jahre steuerfrei, mit einem Seifert-Billard und einem Musikwerk, sowie auch mit 15 Methylen-Flammen, auch ganzes Inventar und Telefon-Einrichtung ist wegen Familienverhältnisse um 44 000 Kronen mit leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

**Ein stichhohes Zinshaus** mit gutgehender Fleischhauerei, Pferde-stall, Wagenremise, Schlachthaus, Schweinestall, 6 Jahre steuerfrei, jährl. Zinsertrag 1600 Kronen. ist um 18 000 Kronen zu verkaufen.

**Ein Zinshaus**, villaartig gebaut, 12 Jahre steuerfrei, in der Stadt, jährl. Zinsertrag 1200 Kronen ist um 17 000 Kronen zu verkaufen.

**Vier villaartige Wohnhäuser** an der Bezirksstraße, neu gebaut, schöner Garten, 12 Jahre steuerfrei, 800 Kronen jährl. Zinsertrag, sehr geeignet für Pensionisten, ist jede um 11 000 Kronen zu verkaufen. Anzufragen bei **Josef Kretsch** in Brunnendorf bei Marburg. 2351

**Kamilla Mikky, Marburg, Göthestr. 2**

2. Stod, Tür 12

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstelle: Mag. Pharm. **Karl Wolf**, Adler-Drog. Herrengasse 17.

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der

**GESUNDHEIT**

hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise fehlen, Sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künstliche Zahnersatz, möglichst gaumengleich, ist besonders geeignet, die Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

**Zähne** und Gebisse nach neuestem amerikanischen System ohne Gaumen und eventuell ohne die Wurzeln zu entfernen per Zahn von K 4.—. Sofortige Gebissreparaturen von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post eingesendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und Brückenarbeiten.**

**Plomben** aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement, möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts. Zahnziehen schmerzlos und Zahnputzen je K 2.—.

**Zahnarzt Dr. Freivogel**

(vorm. Breitmänn)

**Wien, I., Kärntnerstrasse 13**

Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt. **Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Wiener**  
**Versicherungs-**  
**Gesellschaft**  
**in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u. c., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchs-diebstahl, Bruch von Spiegel-scheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Wiener**  
**Lebens- und Renten-**  
**Versicherungs-**  
**Anstalt**  
**Wien, IX.**

**Maria Theresienstrasse Nr. 5.**

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Divi-**dende. **Ab- und Erlebensver-**sicherung mit **garantierter fallen-**der Prämie. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienst-**versicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung.**

**+ + Nebenverdienst! + +**

Herrn jeden Standes, welche etwas geschäftsgewandt sind vielleicht einige Beziehungen haben, können sich bei einer guteingeführten leistungsfähigen Versicherungs-Gesellschaft ohne besondere Mühe einen angenehmen Nebenverdienst verschaffen. In besonderen Fällen wird auf eine persönliche Bemühung infolgedessen verzichtet, als der Generalagent die Arbeit übernimmt. Auf Wunsch erfolgt praktische Einarbeitung und es kann im Laufe der Zeit bei guten Erfolgen auch auf eine feste fixierte Anstellung gerechnet werden. Gesl. Offerten unter „**W. G. 1134**“ an **Rudolf Mosse, Wien I** erbeten. Diskretion zugesichert. 3179

**Beste Schul-Violenen und Zithern!**

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten in größter und bester Auswahl zu mäßigen Preisen

**nur Burgplatz Nr. 3****Franz Perz**

**Musikinstrumenten - Erzeuger**  
**Marburg a. D.**

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

**BILLIGE BETTFEDERN**

**1 Kilo** neue graue, geschliffene Bettfedern K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

**Fertige Betten**

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 170x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—. Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

**Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).**

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

**Die berühmte Stoffwäsche**

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz**

ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuerwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. 2412

Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre.**



# Go-on-Schuh.



Vorzüglihe Paßform, garantierte Haltbarkeit.  
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.

Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des

**Warenhaus H. J. Turad.**



## Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gefällerten und wetterbeständigen

### Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 102 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954

Hochachtend

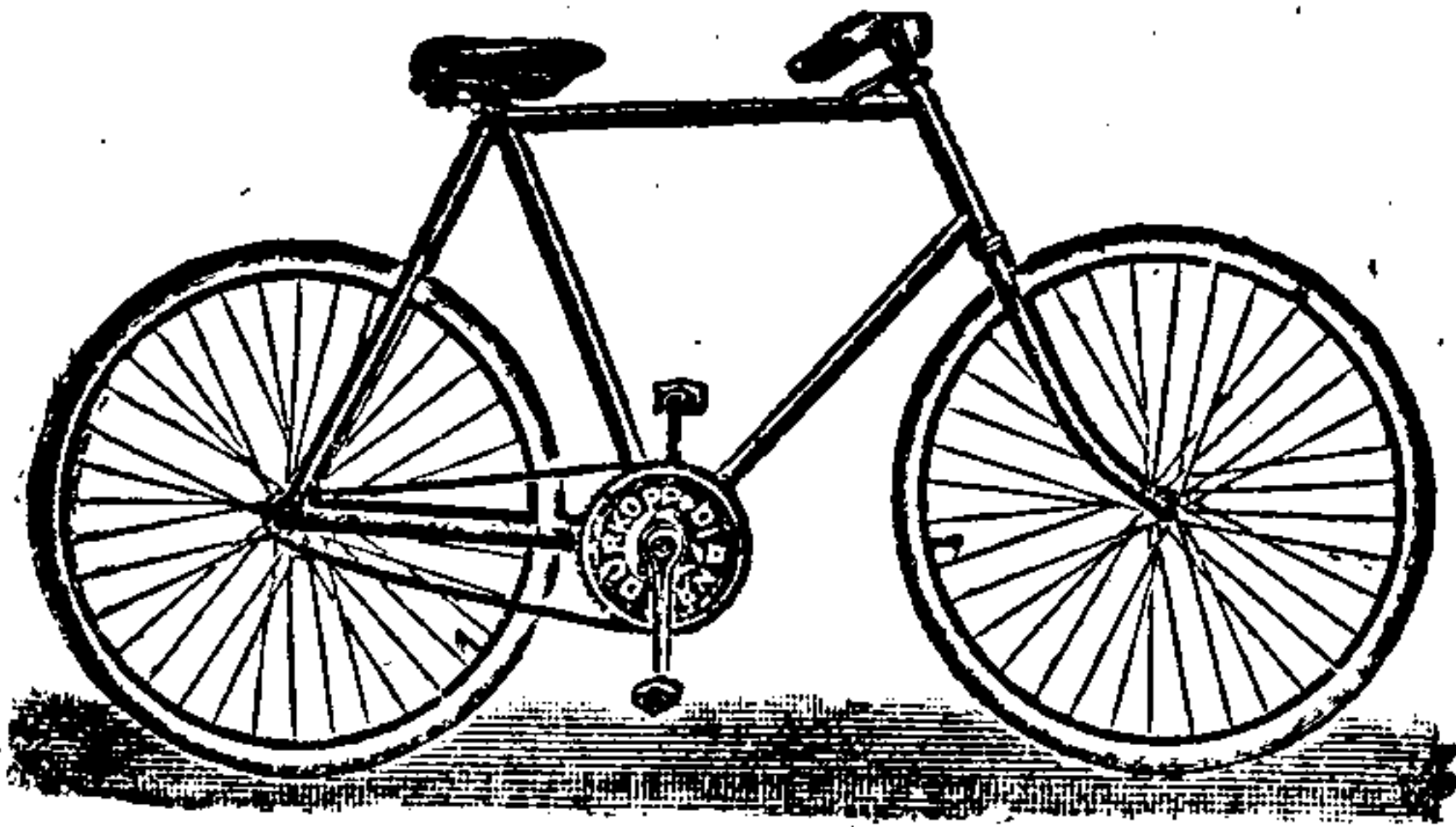
**Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

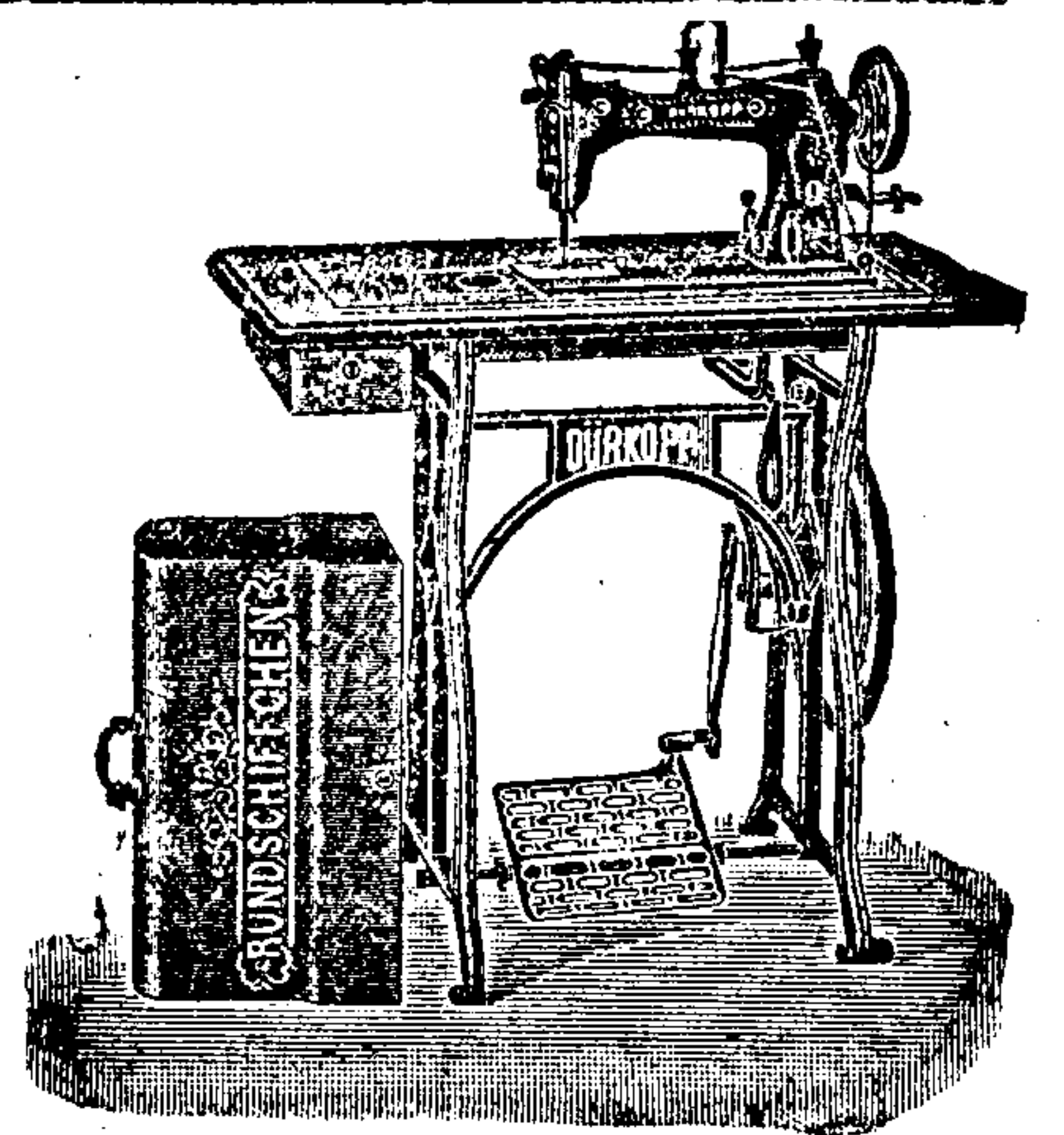
Telephon Nr. 18.

Verwand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachf., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthofstraße.



**Nähmaschinen-, Schreib-  
maschinen-,  
Fahrräder- und Motorrad-  
= Lager =**



**Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.**

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb

787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

**Solideste Bedienung.**

**Billige Preise.**

**Paula Gödl**

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenkappe ersucht. 1424

**Wohnung** 3403

großes schönes Zimmer, II. Küche, Mitte der Stadt, 1. Stock, gassen-seitig, vom 1. Oktober an zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St. Tür 6.

**Gemüsegarten**

zu pachten gesucht, event. später zu kaufen in Marburg od. Umgebung. Zuschriften erbeten unt. „Gärtnerrei“ an die Verw. d. Bl. 3405

Behörtl. konz.

**Stenographiekurse**

für Anfänger und Vorgeschriftene

beginnen am 1. Oktober 1908. Max Kováč, staatlich gepr. Lehrer der Stenographie, Kaiserstraße 5, 1. Stock. Sprechstunden: Dienstag 6—7, Mittwoch 5—6, Samstag 5—6 Uhr. 3412

Prospekt gratis bei R. Scheidbach.



# Grosses Möbellager der Produktiugenossenschaft der Tischlermeister Marburgs r. G. m. b. H.

Herrengasse 27, gegenüber Hotel Mohr

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

## Salon-, Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen

Polstermöbel in allen Holz- und Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

## Übernahme von Bautischlerarbeiten

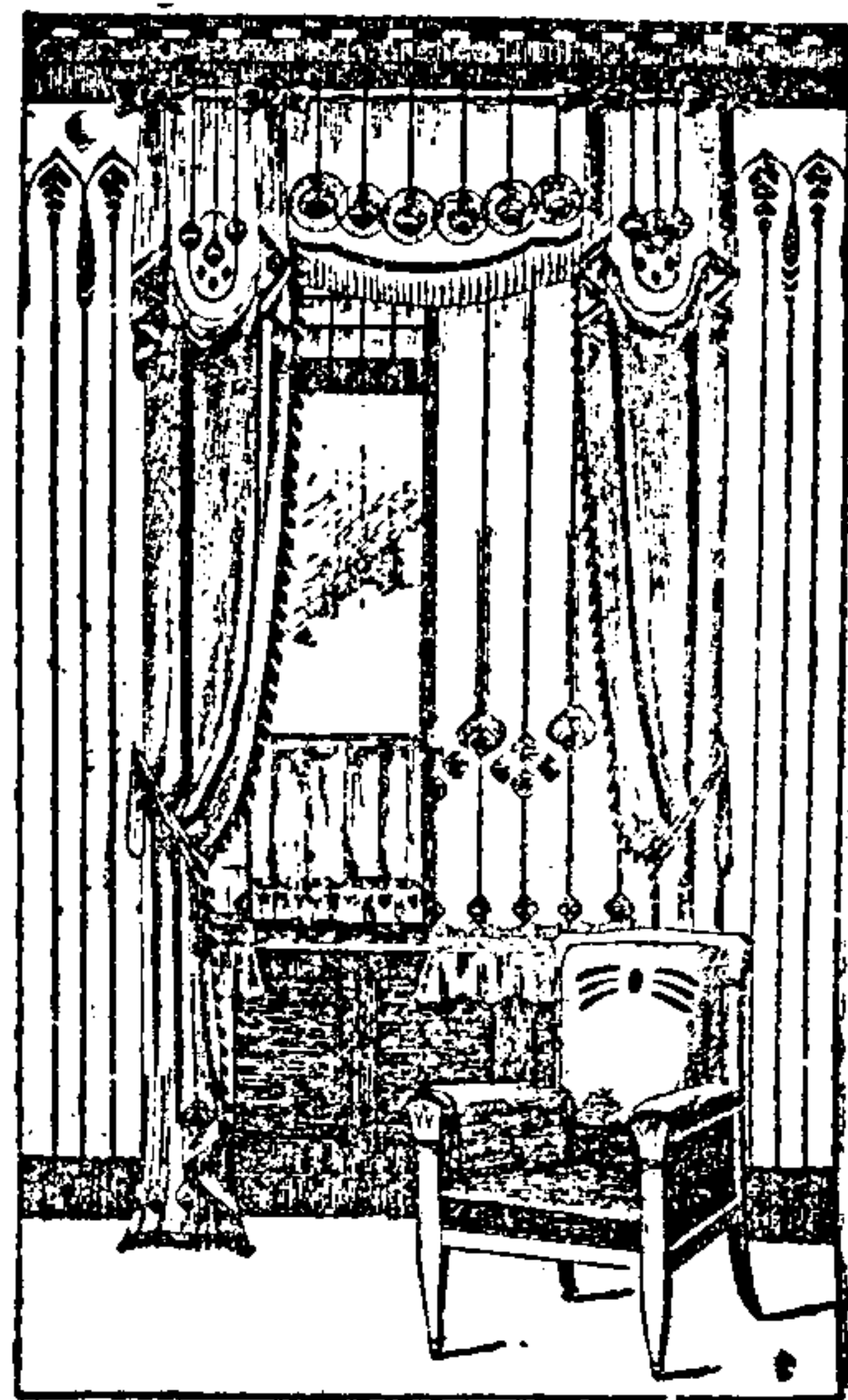
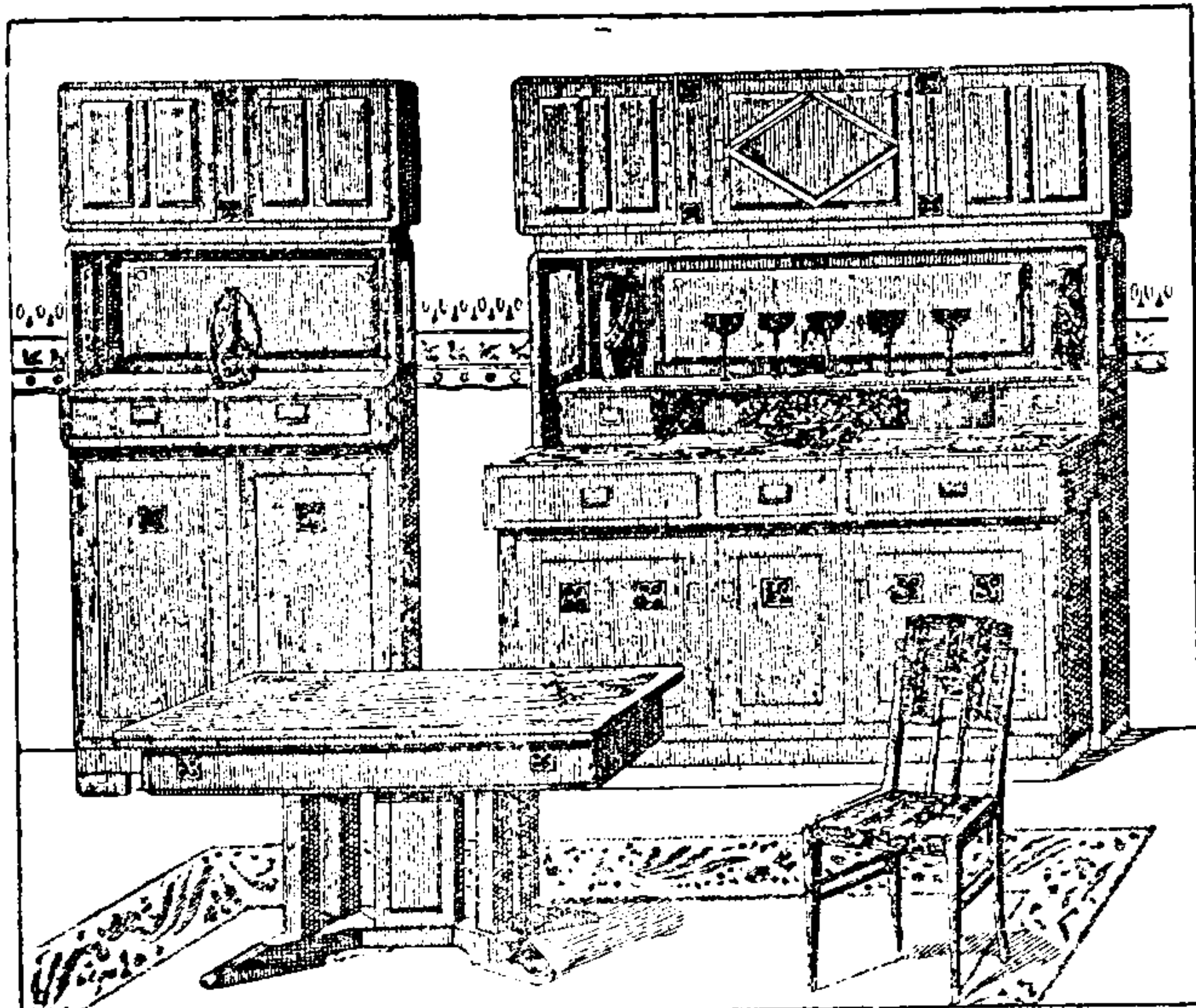
sowie allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, laut Zeichnungen. Zeichnungen und Kostenüberschläge bereitwilligst und schnell.

Mäßige Preise.

Solide Ausführung.

Lager beim Genossenschafts-Kassier Herrn

E. ZELENKA, Tapezierermeister.



# Dreifaltigkeitsquelle

## Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontrollstation in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnkrankungen etc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Janschet**, Kaufmann, Tegetthofstraße 57, und sind sämtliche gest. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. Ihr Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften. 1819

**Franz Schütz** in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Niederlage in Pettau bei Leopold Slawitsch und Alois Sendar.

# Grosser Räumungsverkauf!

billiger wie bei jedem Ausverkauf

Infolge Auflösung und Verkauf meines Filialgeschäftes

3318

**„zur gold. Kugel“, Herrengasse 2 in Marburg**

und zur Reduzierung des Warenlagers und Erschöpfung der bestehenden großen Warenabschlüsse gelangen große Posten von **Kaffee, Reis, Fette, Speck, Salami, Delé** und sämtliche Spezereivaren. Ferner:

**komplette Kücheneinrichtungen, Eisenwaren, Blechgeschirr** zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf. Empfehle jedermann, diese günstige Gelegenheit auszunützen. Hochachtungsvoll

**Hans Andraschitz.**

## M. U. Dr. Johann Turšič

beehrt sich anzuzeigen, daß er sich in Marburg ansässig gemacht hat und vom **20. September 1. J.** angefangen in seiner Wohnung

**Domgasse Nr. 5, I. Stock.**

vormittags von 8—11 Uhr, nachmittags von 2—3 Uhr ordinieren wird. 3231

## Himbeeren-Essig

hocharomatisch, per Liter 60 h

**Med. Drog. K. Wolf**  
Herrengasse 17.

## Buchführung

einfache und doppelte, kaufmännisch. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinschreiben

nach bewährter Methode.

**Kursbeginn 1. Oktober.**

Schillerstrasse 12, II. Stock rechts.

## Wichtige Mitteilung

**Noch nie dagewesene Gelegenheitskäufe!**

Herrengasse 7, im Lokale Marie Wagner.

Durch Ankauf des Maria Wagner'schen Warenlagers im Vizitationswege und nachdem ich das Lokal bis 1. Oktober räumen muß, verkaufe ich nachstehend verzeichnete Waren zu **fabelhaft billigen Preisen** und zwar:

**Damen- und Kinder-Strohhüte**

**Damen- und Mädchen-Filzhüte**

**Damen- und Kinder-Hutformen von 20 h aufw.**

**Damenkonfektion:**

**Damen-Jacken, Paletots, Raglans, Staubmäntel, Wettermäntel, Schößen, Blusen, Kinder-Jacken, und -Krägen, ferner Hutnadeln, Schleier, Hutblumen, Hutfedern, Straußfedern, Seidenbänder, Spitzen, Schweißblätter usw.**

Ebenso werden sämtliche Geschäftseinrichtungsstücke billig abgegeben.

Es veräume niemand, diese seltene Gelegenheit auszunützen und seinen Bedarf ehemöglichst, solange der Vorrat noch reicht, zu decken. 2471

Herrengasse 7, im Lokale Marie Wagner.

Leopold Barta.

## Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amtsstöle bleiben dieselben **Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. September d. J.** für den Parteienverkehr geschlossen. 3431

Gemeinde-Sparkassa in Marburg.

# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

**Marburg, Volksgartenstrasse 27**

Telephon 39

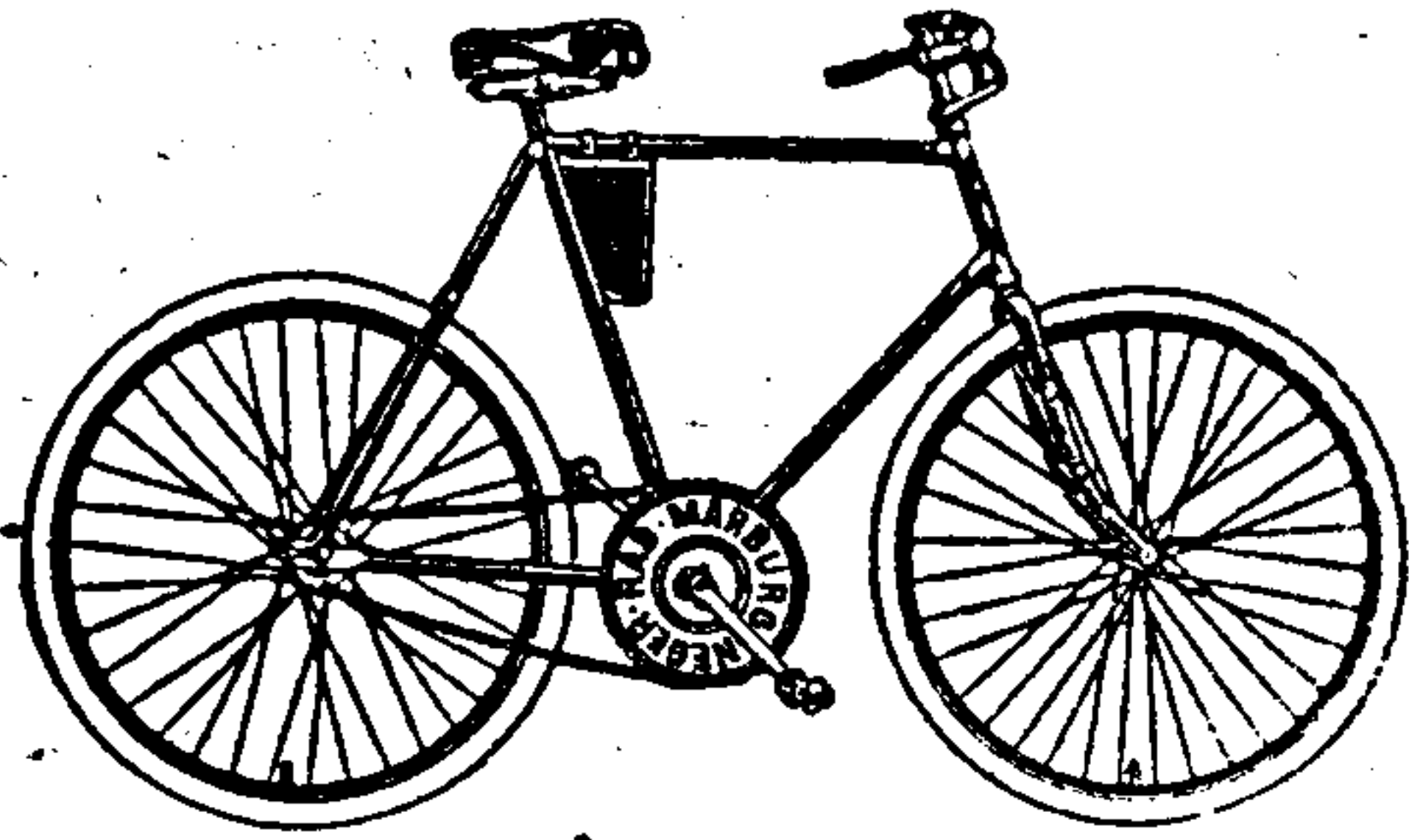
empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



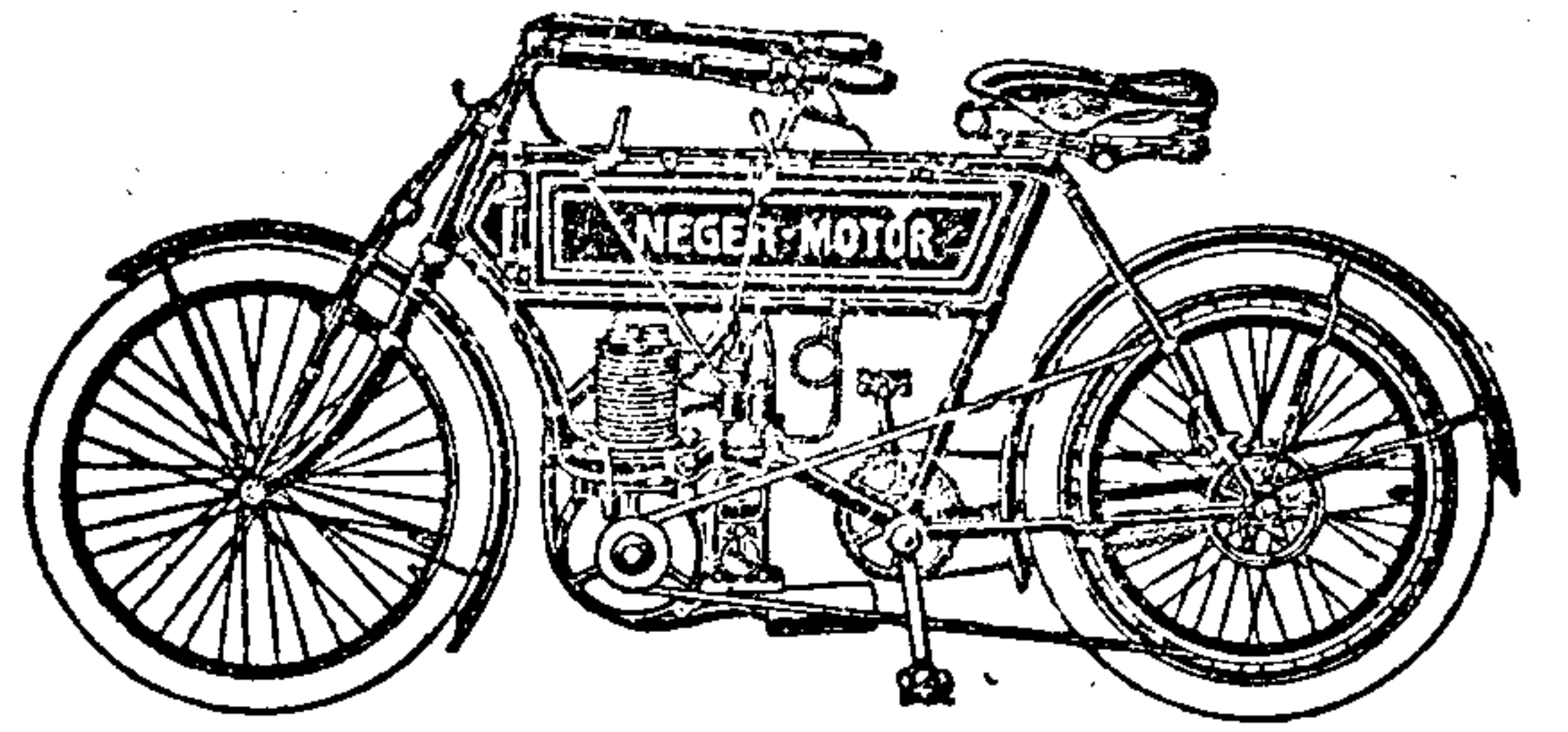
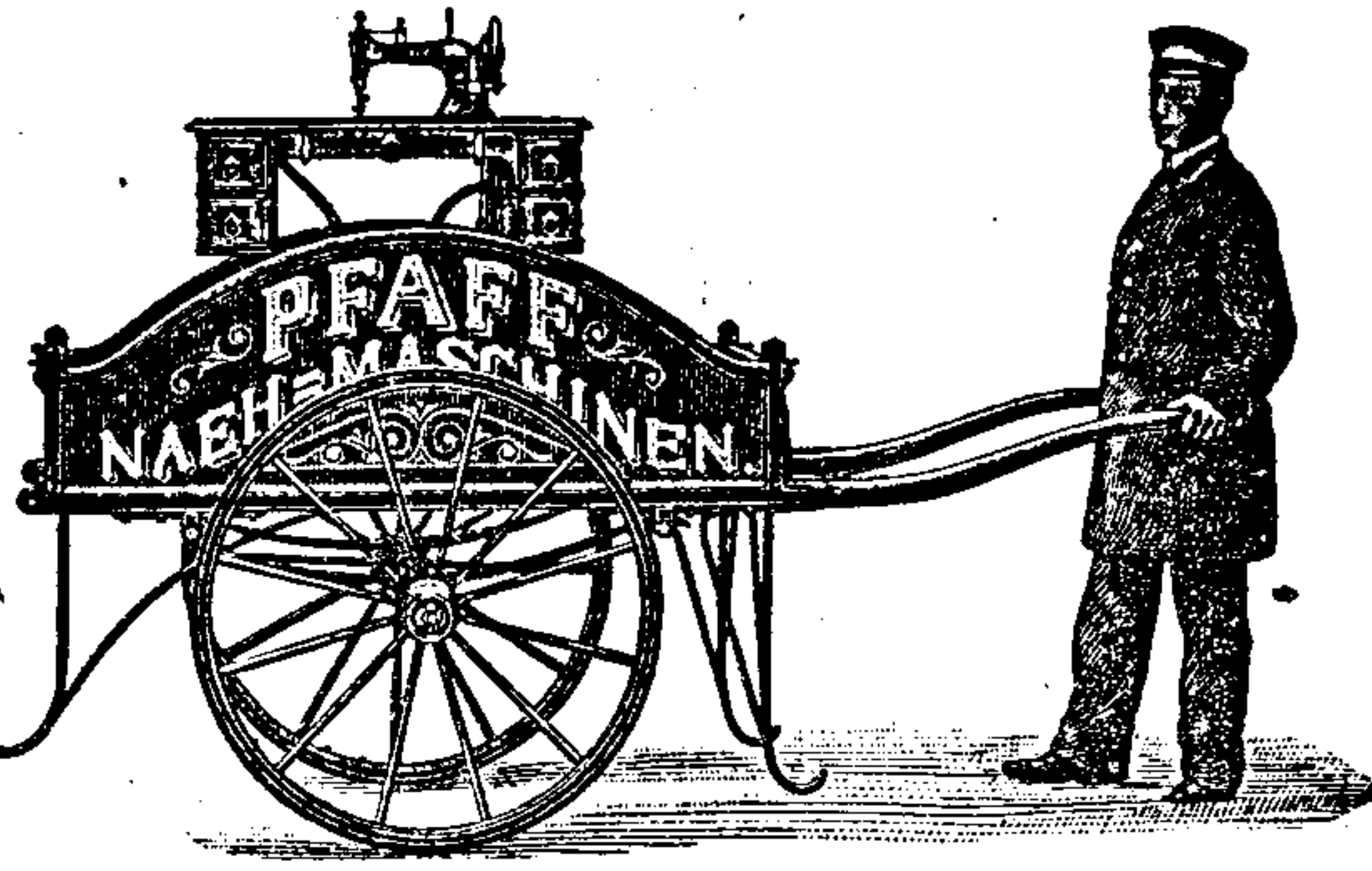
# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger**, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

**Modell 1908. Präzisions-Rugellager.** Freilaufäder mit-automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öllager für Automobile.** Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

## Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

### Ernst Eylert

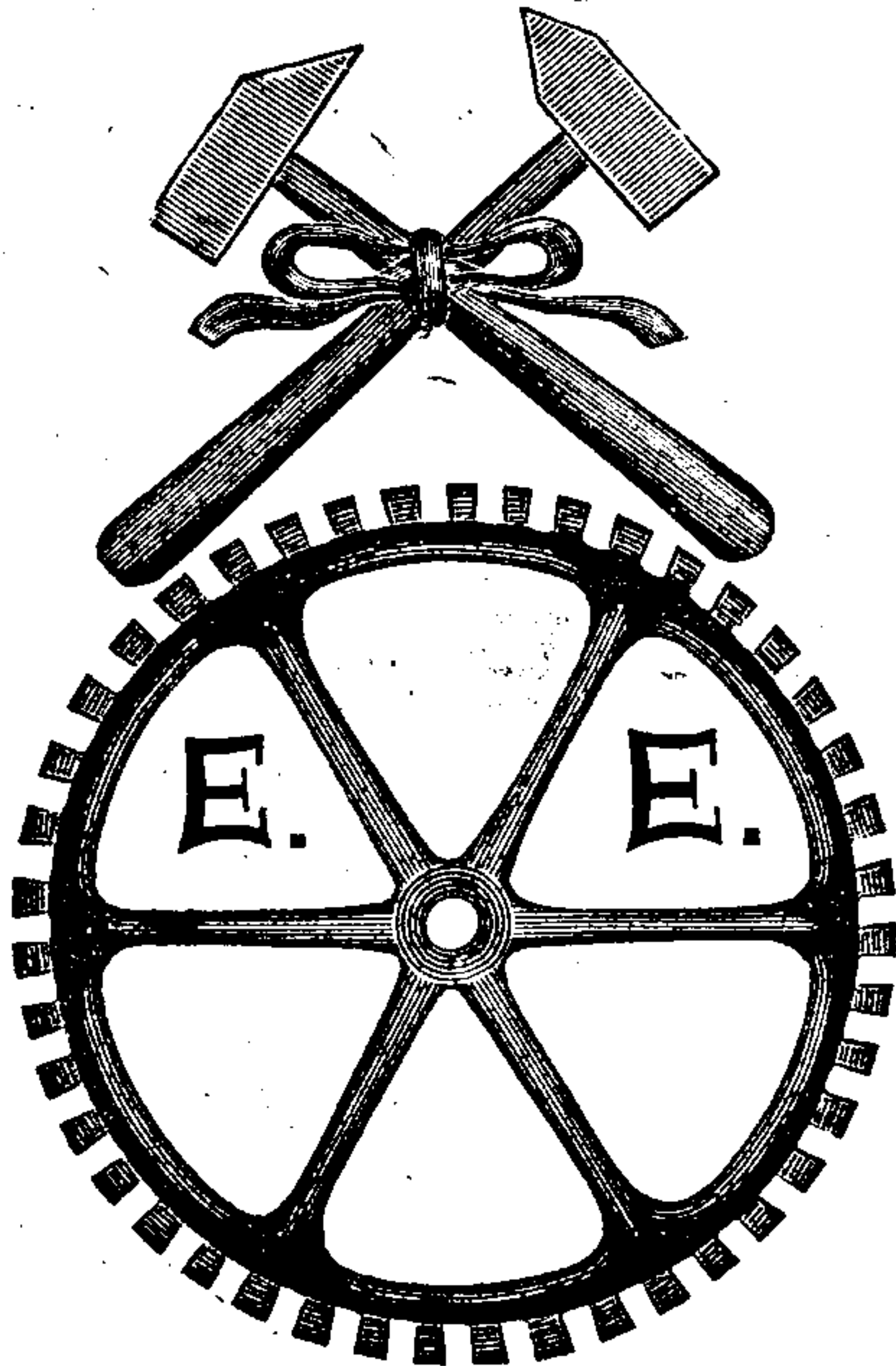
Marburg a. D.

Puffgasse Ecke Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmiedeeiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusage strengster Wahrung der Erfinderinteressen.

Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Für die P. T. Herbstmesse-Besucher!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

!! Eine große Partie Tuchreste !!

geeignet für Herren- und Knabenanzüge, sowie Damenjacken werden tief unter dem Selbstkostenpreise verkauft bei **Michael Weren**, Tuchhandlung, Graz, Kaiserfeldgasse 20.

## Musikschule des Joh. Gröger.

Die Einschreibungen finden am **13., 14. und 15. September** vormittag von 9-12, nachmittag von 2-6 Uhr **Wildenrainergasse 14**, 1. Stock statt.

Die Aufnahmebedingungen sind auf den Plakaten ersichtlich. Einschreibungen nach dem 15. September: täglich von 5-6 Uhr nachmittags. 3253

## Zu vermieten

kleines Gewölbe samt Nebensolaltäten, wo gegenwärtig eine Wäscherei betrieben wird. Abzulösendes Flaschenweingeschäft nebst Keller und Weinlager. Anzufragen bei Eise, Burggasse Nr. 10. 3217

## Geschäftsdiener

wird sofort aufgenommen bei Ferdinand Kaufmann, Draubridge, Spezialeigenschaft. 3435

## Kleines Haus

steuerfrei, mit schönen Wohnungen und Garten um das ganze Haus ist gegen Anzahlung von 2000 Kr. zu verkaufen. Auf. Zoisergasse 25 im Hof.

## PERL-SODA!!

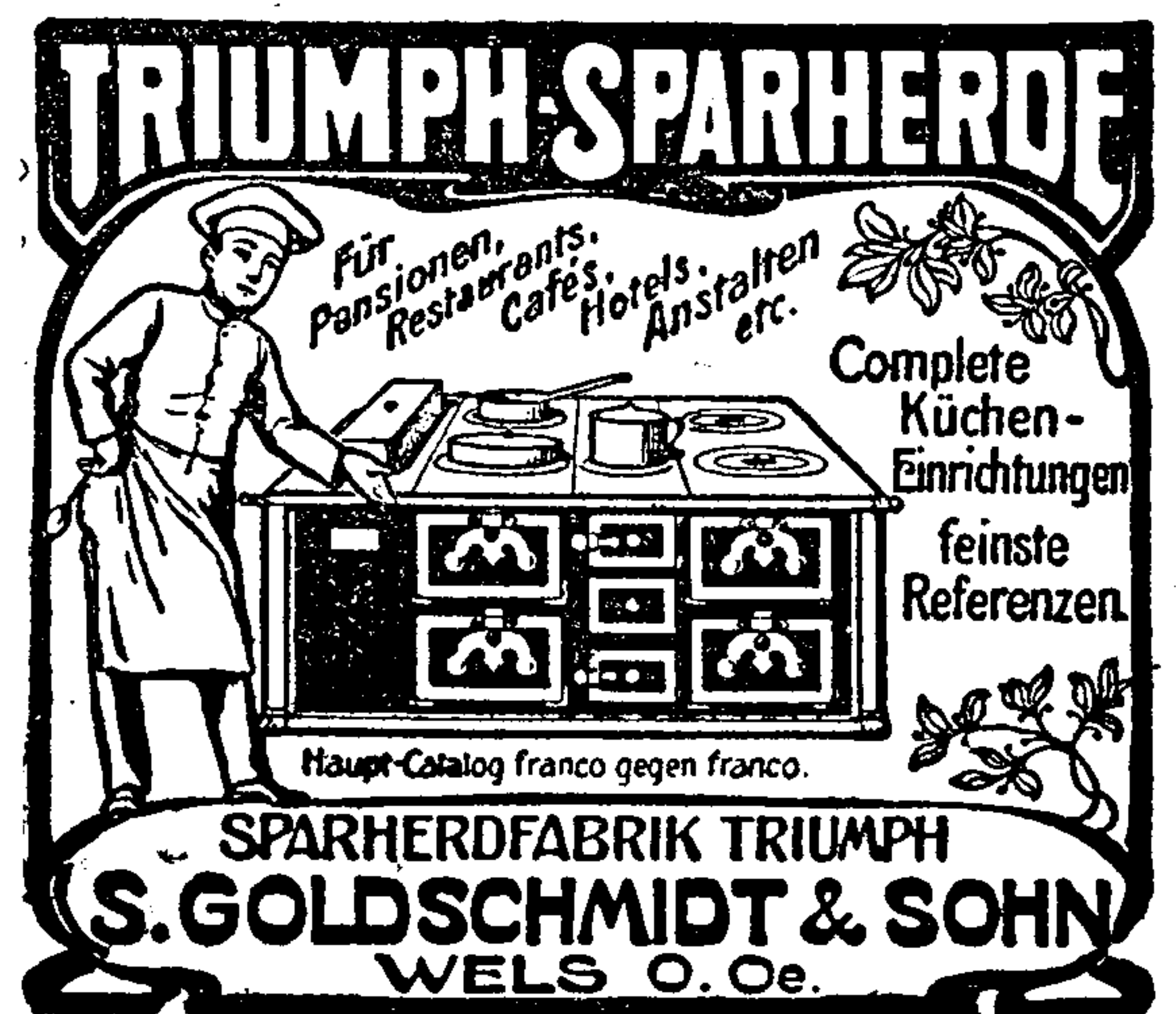
Klein-Kristall-Perlsoda enthält 15-20% weniger Wassertheile, als gewöhnliche grobe Kristallsoda. 1977

Die Kristall-Perlsoda wird in verzinnnten Behältern auskristallisiert, daher die gelbe Wäsche, welche oft durch gewöhnliche grobe Soda entsteht, ausgeschlossen erscheint.

Preise in Paketen zu 1/2 Kilogramm 10 Heller.

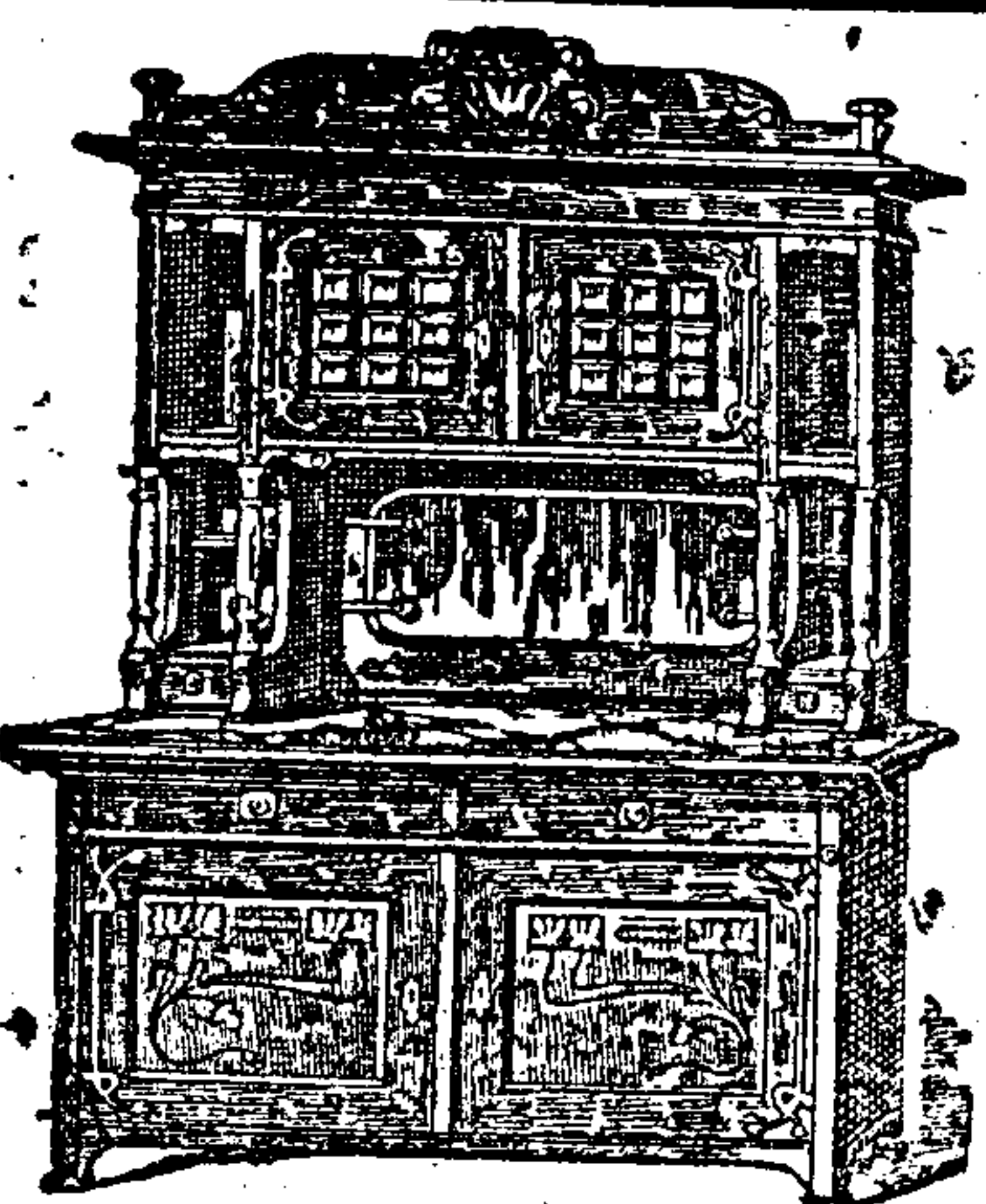
"	"	"	"	1	"	16	"
"	"	"	"	5	"	60	"
"	"	Säcken	"	100	"	10 Kronen	"

Karl Bros, Marburg, Hauptplatz.



## Handelskurs für Erwachsene in Marburg a. D.

Halbjähriger Kurs. Beginn 1. Oktober 1908. Wöchentlich mehr als 10 Unterrichtsstunden. Gelehrt wird: **Einfache und doppelte Buchführung, Handelsarithmetik, Kontorarbeiten, Handels- und Wechselkunde, Korrespondenz, Stenographie, Kalligraphie und Maschinenschriften.** Auskünfte erteilt: **Ernst Engelhart**, Bürgerstraße 6, 1. Stock und **Franz Ruff**, Ferdinandstraße 3, 1. Stock. 3211

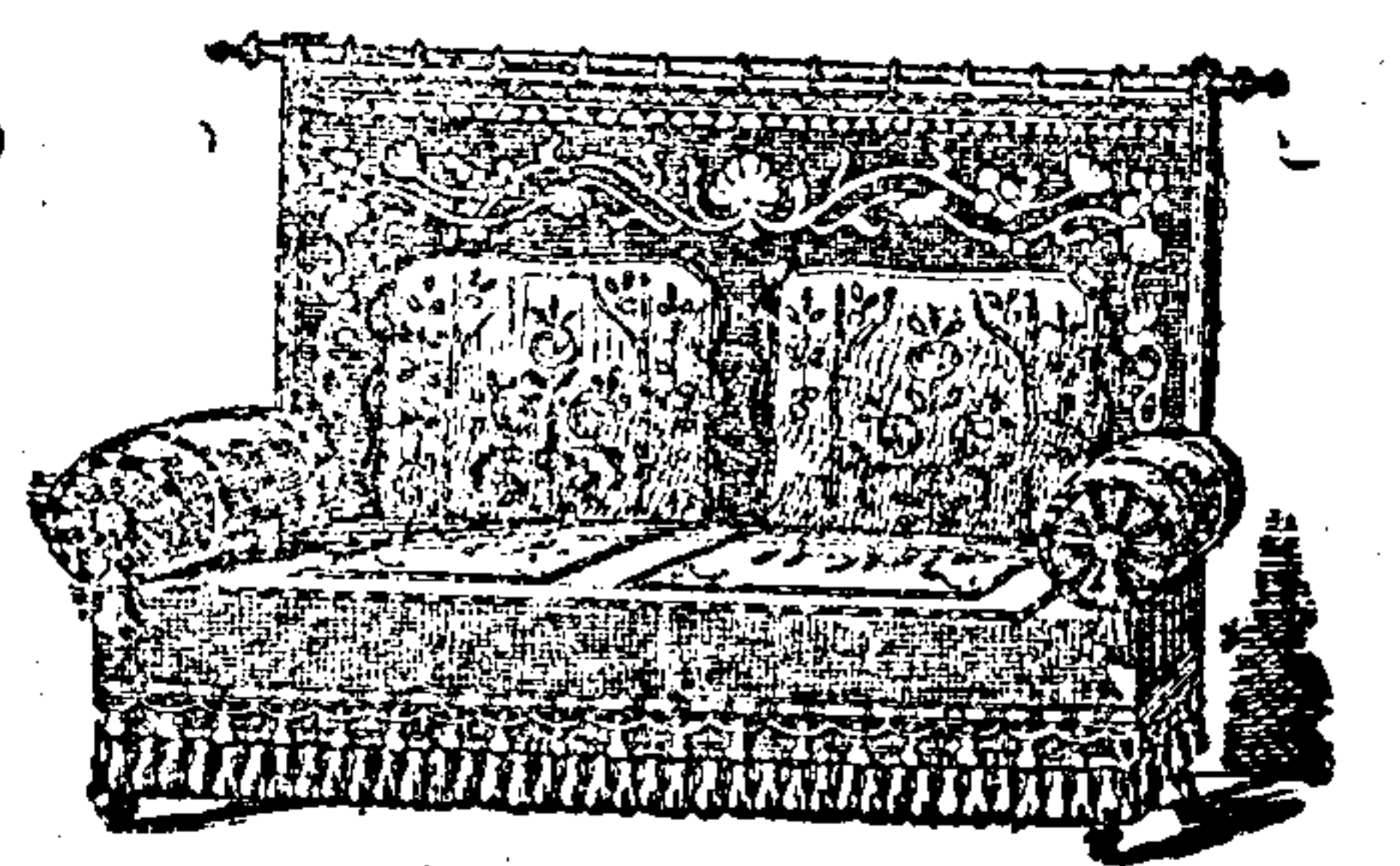


## Möbel- und Bilderhaus Anton Turk

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Renommiertes Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen aller Stände, Bilder, Heliogravüre u. Kunstdruck zu billigen Preisen.

Freie Besichtigung. **Kein Kaufzwang.**





# Vornehme und bürgerliche Einrichtungen

**! KARL WESIAK !**  
**== NEUER HAUPTPLATZ. ==**

## Marxmal

und Fussboden-Glasuren  
 vorzügliche Spezialität, schnell trocknend, von jedermann  
 anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx  
 bei:

**H. Billerbeck in Marburg.**

## Warnung.

Das Einsammeln, Abschlagen und Abschütteln  
 der Wildkastanien in den Alleen und Parkanlagen der  
 Stadt sowie deren Verkauf ist bei Strafe verboten. 3353

**Marburger Stadtverschönerungsverein.**

## Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage  
 und Leihanstalt

**Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
 Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,  
 gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintauch und Verkauf überspielter  
 Instrumente. Telefon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.

## Wohnung

Schöne sonnseitige Parterrewohnung  
 3 Zimmer samt Zugehör, separierter  
 Eingang, ist ab 1. Oktober an kinder-  
 lose, stabile Partei zu vermieten.  
 Wielandgasse 14. 3160

## Sofort zu vermieten

eine fünfzimmerige Wohnung im  
 1. Stock samt Zugehör und Garten-  
 anteil. Einziehtermin Mitte Oktober.  
 Anzufragen i. d. Kanzlei Baumeister  
 Dermuschel, Reiserstraße. 2375

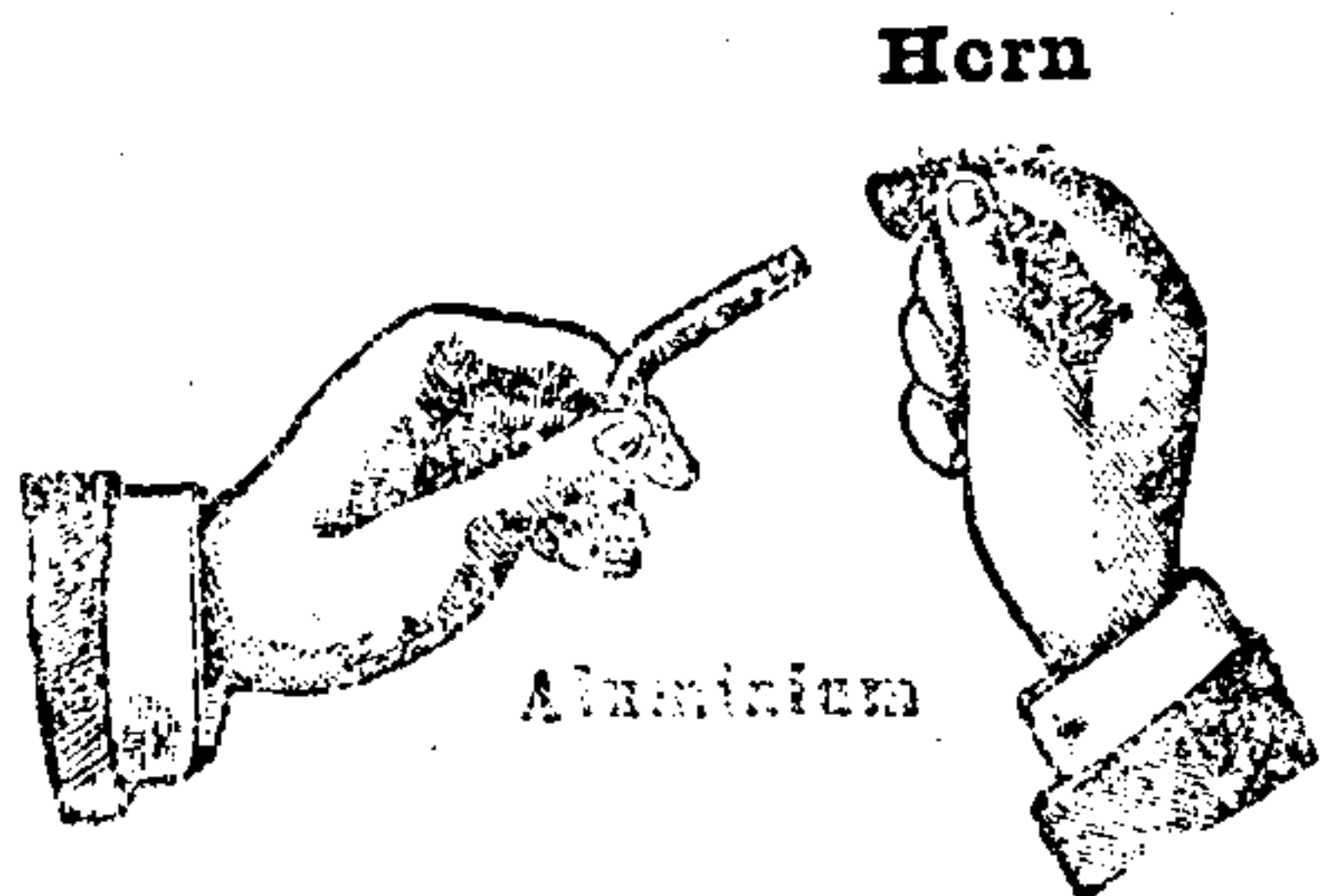
Zwei

## Arbeiterinnen

werden gleich aufgenommen bei  
 Frau Maria Sintowitsch, Bahnhof-  
 straße 3, 1. Stock. 3404

## Schlachtkaninchen

sind wieder abzugeben, sowie  
 einige Buchhasen im Spezerei-  
 geschäft Tegetthoffstraße 19.



**ETERNA**

**Königin**

**der Pfeifenspitzen!**

Vorzüge: Billigkeit, Reinheit, Dauerhaftigkeit.  
 Große Bohrung. — Gesundes und angenehmes  
 Rauchen.

Kais. k. patent. Eterna-Spitzen brechen niemals  
 ab, verstopfen sich nicht und sind im Gebrauch um  
 100% billiger, wie die bisherigen Mundbisse.

Nur der Hornsteil wird ausgewechselt!

Umfang 1907: Zwei Millionen Stück!

Ärztlich empfohlen.

Überall erhältlich!

## Klavier-Unterricht

durch staatlich geprüfte Klavier-  
 lehrerin **E. Sieber** beginnt  
 mit 1. Oktober Ferdinand-  
 gasse 3. 3369

## Winzer

mit Familie gesucht. Antritt  
 1. November. Offerte an die  
**Herrschaft Neukloster, St.**  
**Peter im Sanntal.** 3430

## Kommis

Gemischwarenhandler, 19 Jahre alt,  
 der deutschen und slowenischen  
 Sprache mächtig, der keine Arbeit  
 scheut, wünscht vom 1. oder 15.  
 Oktober unterzukommen. Adresse  
 erliegt in der Bero. d. Bl. 3361

## Sehr guter Kostplatz

für ein Mädchen oder kleine Stu-  
 denten. Anzufragen Kasinogasse 2,  
 parterre links. 3370

## Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein  
 echten, mit Schutzmarke „Steden-  
 pferd“ versehenen

**Bergmann's**

**Carbol-Teerschwefel-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Tetichen a. G.  
 welche bekanntlich die beste Seife  
 gegen alle Arten Hautunreinigkei-  
 ten und Hautausschläge, wie  
 Mitesser, Finnen, Blütchen, Ge-  
 sichtspsikel, Psoriasis etc. ist.  
 Vorrätig à Stück 80 h in den  
 Apotheken, Drogerien und Par-  
 fumeriegeschäften.

## Wichtig für Damen!

ist zu wissen, wo man  
 am besten und billigsten

**HAARE**

kauft! Nur bei

**Theodor Stocklas**

Friseur und Haar-

Konfektionsgeschäft

**GRAZ, Kalchberggasse 1**

gegenüber der Einfahrt

des städt. Amtsgebäudes

Größtes **Haarlager**,

fert. Böpfe v. 5 K aufw.

Von ausgefallenen Haaren werden

Böpfe billigst gefertigt. — Pro-

vinzaufträge gegen Musterein-

sendung per Nachnahme. 3003

## Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschweif, in  
 jeder Preislage, konkurrenzlos in  
 Ausführung und Billigkeit, bei

**A. Kleinschuster, Marburg**

Herrngasse 12. 3337

## GAISEREGGER GLANZKOHLE

und zwar Stück-, Mittel- und Rußkohle. Bekannt  
 vorzügliche Qualität, hohe Heizkraft; empfiehlt in  
 Wagonladungen zu den billigsten Tagespreisen

**Alois Adanitsch, Gasthofbesitzer u. Kohlenhandlung**  
**Leibniz, Hauptplatz Nr. 10.** 3448

Bestellungen nimmt aus Gefälligkeit Herr **Paul Seritschko**  
 in Marburg entgegen.

## Wiener Bankhaus

sucht tüchtigen Vertreter für Marburg und Südsteiermark, der  
 in Kapitalistkreisen eingeführt ist. Offerte zwecks mündlicher  
 Rücksprache Marburg, hauptpostlagernd, unter: „Wiener  
 Bankvertretung“. 3459

## Josef Martinz, Marburg

**Reise-Koffer**

**Reise-Körbe**

und sonstige

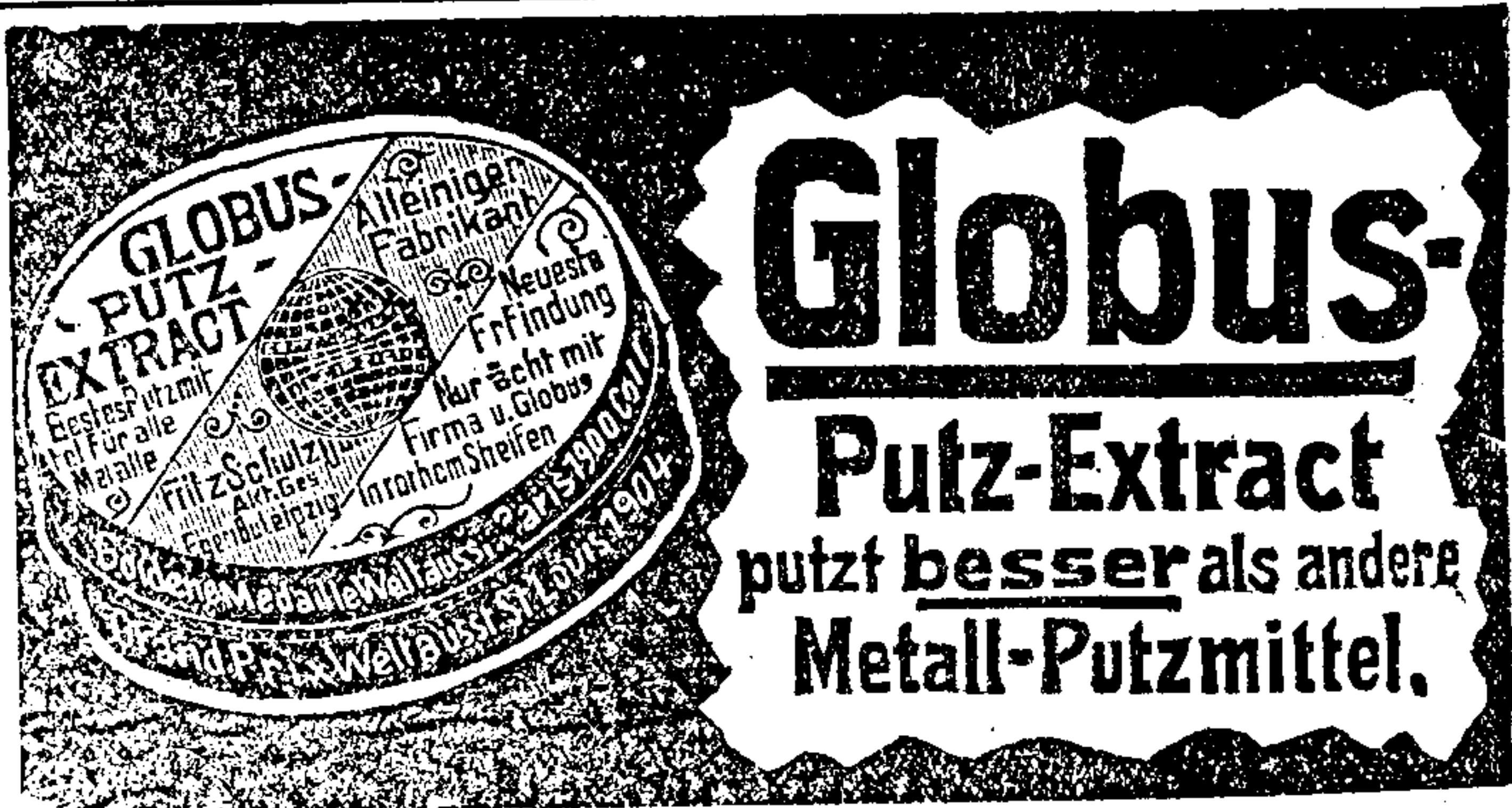
**Reise- und Touristen-Requisiten.**

## Nettes Gasthaus in Graz

in unmittelbarer Nähe der Industriehalle, mit Sitz- und  
 Gemüsegarten, Fleischschleife etc., guter Posten, ist wegen Krank-  
 heit des Besitzers samt Konzession und Einrichtung preis-  
 würdig zu verkaufen. Karl Fuchs, Graz, Steirergasse Nr. 61.

## Wiener Börse.

Der Disponent eines Wiener Bankhauses, welcher sich auf  
 der Durchreise in Marburg befindet, erteilt Interessenten auf  
 Wunsch kostenlos Auskünfte über Wertpapiere. Anfragen unter  
 „Informationen über Wertpapiere“, hauptpostlagernd Marburg.



## Tüchtige Maurer gesucht

für Zagreb (Agram). Lohn bis K. 5-20, (die  
 Arbeit dauert den ganzen Winter) bei Architekten  
**Hönigsberg & Deursch, k. u. k. Hofbaumeister.**



# Uebersiedlungs-Anzeige!

Der Gefertigte macht hiermit die ergebenste Mitteilung, daß er seine **Buchbinderei, Kartonagen- und Golddruck-Anstalt** am 1. September l. J. von der Apothekergasse 8 in die Gerichtshofgasse 24 verlegt hat und bittet gleichzeitig, ihm auch fernerhin mit geschätztem Zuspruche beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

2860

EDUARD SLIUA.

## Eine Sehenswürdigkeit

von Graz

bildet das neuerbaute Warenhaus der

**Tuchfirma**  
**S. RENDI**

Joanneumring 5.

Tuchversand nach allen Kronländern.

Tuchversand nach dem Auslande.

Direkte Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

## Magazin oder Werkstätte

baldest zu mieten gesucht. 50 bis 200 Quadratmeter. 3 bis 5 Meter Höhe, hell, ebener Erde. Gest. Offerte mit Preis unter „M. W. B.“ an die Verw. d. Bl. 3368

## Knoppere

kauft zu besten Preisen und erbittet bemusterte Offerte  
**Alleg. Rosenberg, Graz,**  
Annenstraße 39. 4361

## Garantiert echten Schleuderhonig

aus Blüten und Haiden zu Kr. 1.20, großes Quantum billiger. **Hans Toplak** in Zurschingen bei Pettau. 3143

## Ein-

getroffen

sind sämtliche Neuheiten für die Herbstsaison.

Spezialität für 1908!

## Andreas Hofer-Loden

bestes Tiroler Fabrikat, glatt und gemustert.

Englische Cheviots, Composé etc.

(Modifarbe Gobeline und braun)

Elegante Blumenstoffe in Wolle und Seide

Die Schaufenster zeigen immer das Neueste, daher Besichtigung bestens empfohlen.

## Modewarenhaus

J. Kokoschinegg.

Geschmackvoll ausgeführte Unterröcke in Tuch, Cloth, Seide.

Plüds, Goltjaken, Schulterkragen.

## Eine Köchin

welche selbständig gut kochen kann, wird sogleich aufgenommen. In der Kuraison hat sie den Dienst als zweite Köchin zu versehen. Lohn 28 Kronen. Anfrage an Oberfinanzratswitwe Frau Marie Höhn, Bab Radein. 3470

Schönes möbliertes

## Zimmer

in der Nähe der Mittelschulen, an einen stabilen Herrn zu vermieten, event. mit Verpflegung Samjersstraße 9, Willenviertel. 3471

3

weingrüne, fast neue Lagerfässer, Inhalt 1845, 1862 und 2070 Liter ab Keller zu verkaufen bei Gileh, Burggasse 10. 3473

## Stall

mit 4 Ständen samt Wohnung mit Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Anfrage Expedition Riffmann, Burggasse 2. 3489

## Schlafdivan, Ottoman

in bester Qualität zu den billigsten Preisen. R. Westfal, Freihausgasse 1. 3485

## Schönes Zimmer

nett möbliert, separater Eingang, ist stabil zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. Stock. 3115

Verschiedene 3439

## Möbel

sind zu verkaufen. Bürgerstraße 2, 1. Stock hoffentlich.

## Klavierspieler

für sechs Sonntagnachmittage wird gesucht. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 3474

## Fks. 300.000 Gold

zu gewinnen schon am

1. Oktober 1908

durch Ankauf eines unbedingt zur Verlosung gelangenden und Preis wieder veräußlichen

## Türken- (Fks. 400) Loses

Jährlich sechs Ziehungen

Haupttreffer abwechselnd Franks

600.000 und Franks 300.000

Kleinstreffer schon Franks 240.

Raffapreis K 190.— od. in nur

38 Monatsraten à K 6.—.

Sofortiges alleiniges Spielrecht

schon nach Ertrag der ersten Rate.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener

Mercur“ kostenlos.

Wechselstube 3449

Otto Spitz, Wien

I., Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse.

## Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender und musizierender Bilder.  
Hotel „Stadt Wien“ (Gartensaalgebäude).

23. Programm:

Eine russische Fischkonservenfabrik. (Einzige Original-Naturaufnahme in hochinteressanten Bildern.) — Der Geizhals. (Großes Schauspiel aus der Vergangenheit in 10 farbigen Abteilungen.) — Der Freund der Witwe. (Dramatische Geschichte aus dem Leben.) — Torero-Lied aus der Oper „Carmen“. (Singspiel, aufgenommen im k. Operntheater in Berlin.) — Der Windstoß. (Humoristische Bildererzählung.) — Aus dem Zigeunerleben. (Schauspiel aus der Gegenwart.) — Eine Kinder-Ausstellung. (Heitere Bildererzählung.) — Die Nebenbuhler. (Großes Drama in 15 farbigen Abteilungen.) — Hühneraugen-Arzt aus Liebe. (Humoristische Bildererzählung.)

Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/3, 4, 6 Uhr nachmittags, 7/8 und 9 Uhr abends.

Jeden Werktag 8 Uhr abends programmmäßige Vorstellung.

Jeden Donnerstag: Großer Sighlife-Abend mit Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle. (Von 8 bis halb 11 Uhr.)

## Instruktionen

übernimmt ein Ottobaner. Adresse in der Verw. d. Bl. 3371

## Schön möbl. Zimmer

sonnig u. abgeschlossen. Schmiederergasse 33, parterre. 3236

Süßen feinen 3453

## Apfelmose

100 Liter zu Kr. 8.— liefert **Eug. Pilz'sche** Gutsverwaltung Pöbüh, Steiermark.

## Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effizient. Mechanische Strickerei, Tegetthofstraße 24. 3454

## Kleines Haus

mit 4 Wohnungen, Keller, kleiner Gemischtwarenhandlung, Gemüsegarten, in schöner Lage an der Hauptstraße, nahe der Stadt ist kantonsthalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr **Verantf.**, Bettauerstraße 242 bei Marburg. 3496

## Kleine Wirtschaft

Haus mit Wirtschaftsgebäude, Obst, Weinreben und Feld ist zu verkaufen. Anzufragen Brunnendorf, Uferstraße 67. 3477

## Gründlicher Klavier- und Gesangsunterricht

wird erteilt Schillerstraße 16, 2. St. rechts. Anmeldungen von 1—4 Uhr nachmittags. 3503

## 2 schön möblierte Zimmer

mit allem Komfort u. aufmerksamer Bedienung gesucht. Zuschriften an **L. Wildred**, postrestante. 3500

## Zu verkaufen

Forstrier-Männchen, 6 Wochen alt, schön gezeichnet. **Bucht-Kaninchen** (Wiener blaue) Rammler, 6 Monate alt, Kokoschineggallee 142, Ekara. 3491

## Baugrund

zwei Joch groß, bestehend aus Acker und Wald, an der Triesterstraße gelegen, ist billig zu verkaufen. Anzufragen Roberthstraße 61. 3481

## Kleine möbl. Wohnung

für sechs Monate zu mieten gesucht. Zuschriften an **L. Wildred**, postrestante 3501

Anständiges

## Mädchen für Alles

wird sofort aufgenommen Lohn 14 bis 16 Kronen. Anfragen in der Verw. d. Bl. 3493

## Tafeltrauben

im Burgmeierhof und Molkerei, Tegetthofstraße 63, verkauft **Freih. v. Zwickel'sche** Verwltg. 3502

## Ungarische Hausfette

feinst, per Kilo Kr. 1.52

## Tafelspeck

feinst, per Kilo Kr. 1.52

## Vaprika-Speck

feinst, per Kilo Kr. 1.56

## Ungarische Salami

feinst, per Kilo Kr. 4.—

bei 3315

„gold. Angel“, Herrengasse.

## Milchwager!

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anfrage **Hans Vorber**, Tegetthof's Geburtshaus. 3479

## Keller

zu vermieten und hübsche Kredenz zu verkaufen. Tappeinerplatz 5. Anfrage bei der Hausbesitzerin im Hofe. 3432

## Zu verkaufen

eine elegante moderne Schlafzimmer-Einrichtung billig bei **L. Saloter**, Tischlermeister, Tegetthofplatz 3. 3351

## Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei **Heren. W. König**, Apotheker. 49



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit-

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Tuffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Tegetthofstraße Nr. 49.

## Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

**J. Neubauer**

behörl. k. u. k. Kompt. - Bureau, Budapest VII, Alsdorfer 10. Retourmarke erbeten. 3478

Nachweisbar amtlich eingeholte

**ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Rados-utca 20. Prospekt gratis. 3342

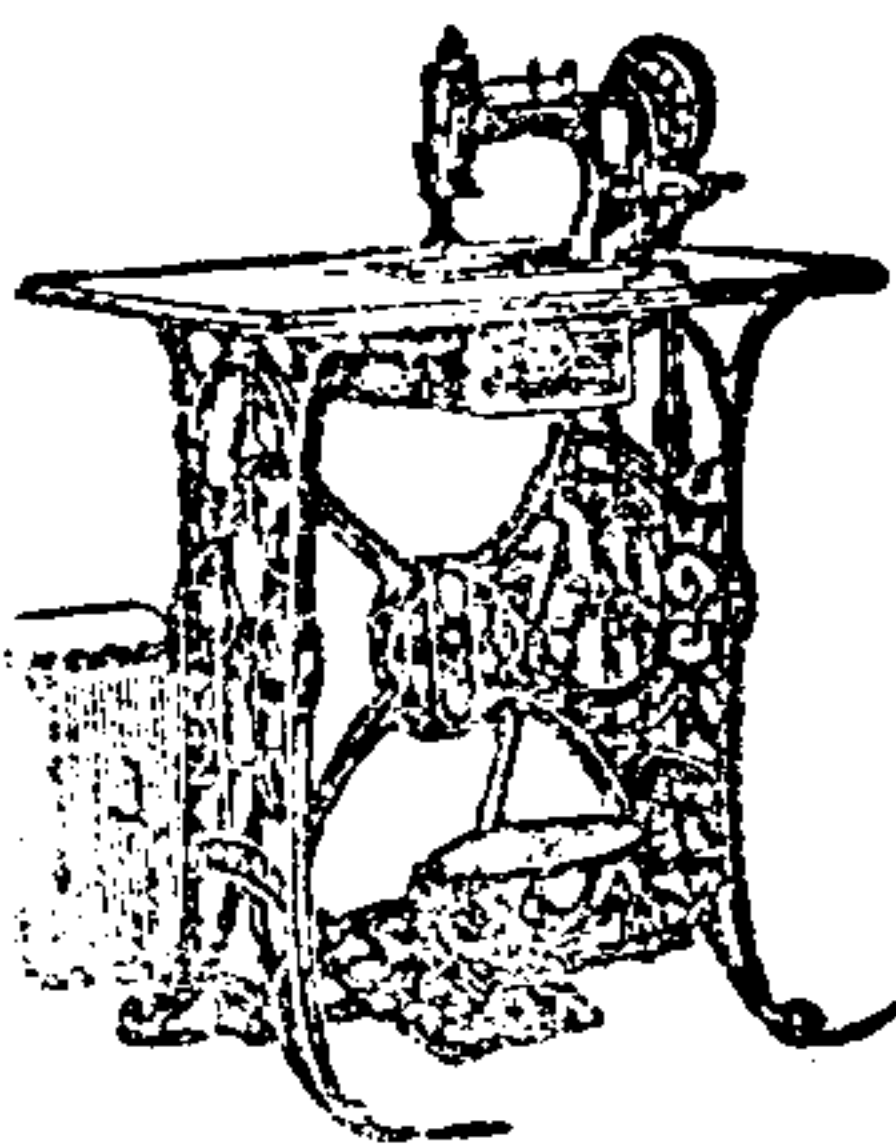
## Fabriks-Niederlage

der berühmten

# Styria-Fahrräder

und

# Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte

## Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

**Josef Höfer** Instrumentenmacher

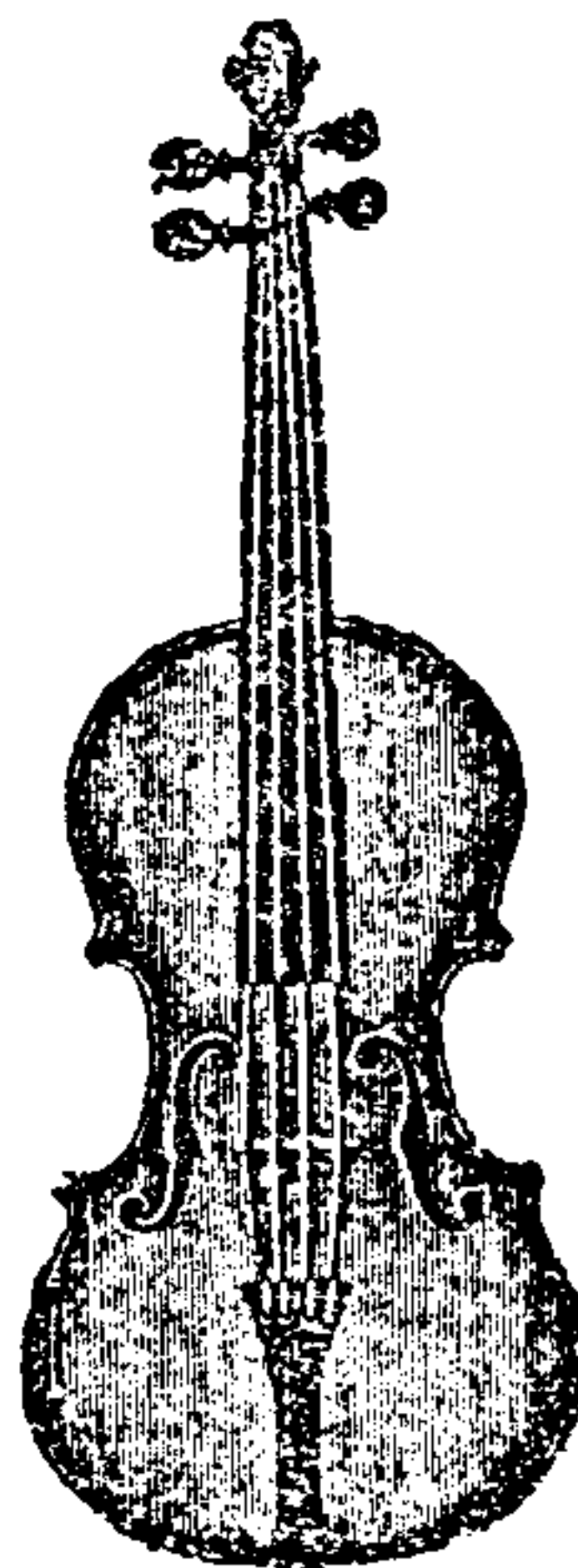
(Schüler der Graslacher Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben!



# NOXIN

BESTE SCHUH-KRÉM



1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositeur: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

## Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

## Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

## Obstmühlen, Traubenmühlen

## Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar, Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen, Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA“

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

## Ph. MAYFARTH & Co.

## Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc. 1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

## Mineralwässer

sind in bekannt frischerster Füllung stets vorrätig bei

**Alois Quandest, Herrengasse 4**

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

## Vortreffliche Traubenkur in Krapina-Töplitz

Kurhaus mit Wohnungen, Restaurant, Kaffeehaus, Wandelbahn, Automobilgarage. — Bequeme Bahnanschlüsse. — Jeder Komfort.

Kur- und Badedirektion.

## Schönes Wohnhaus

in Marburg, Magdalenenvorstadt, mit drei Wohnungen, Waschküche, das ganze Haus unterkellert, daneben ist auch ein Hofgebäude mit einer Wohnung, sowie ein Wirtschaftsgebäude, alles gut hergerichtet, trägt per Monat 80 Kronen Zins und ist noch 10 Jahre steuerfrei. Diese Objekte sind aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung 10.000 Kronen, das übrige kann liegen bleiben. Anzufragen bei Herrn Franz Spez, Lenaugasse 14, Marburg. 3212

## Comptoiristin

mit schöner Handschrift, absolvierte Bürgerchülerin, findet sofort Aufnahme. Offerte an Ww. d. Bl. 3365

## Nett möbliert. Zimmer

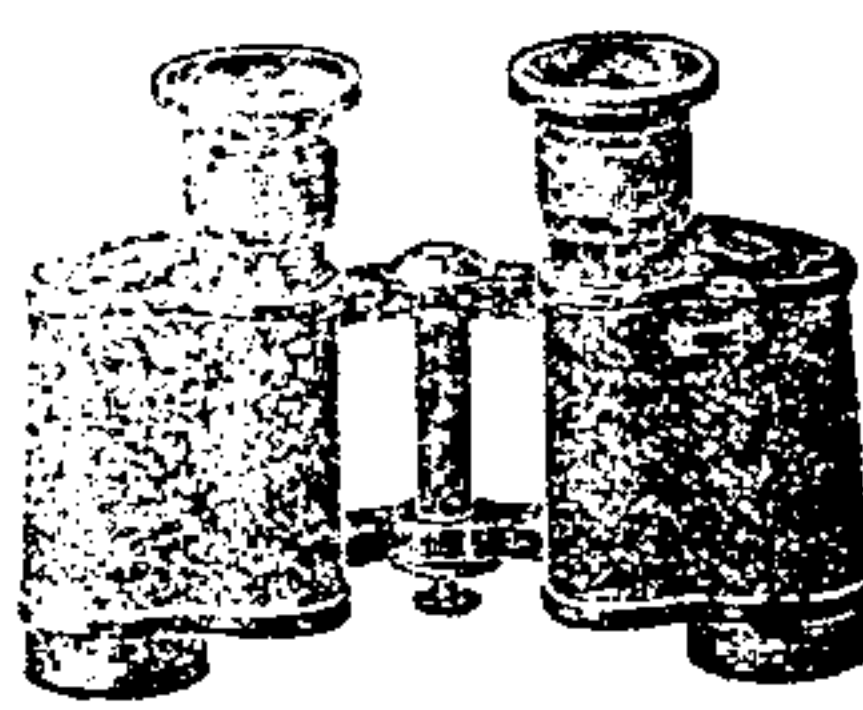
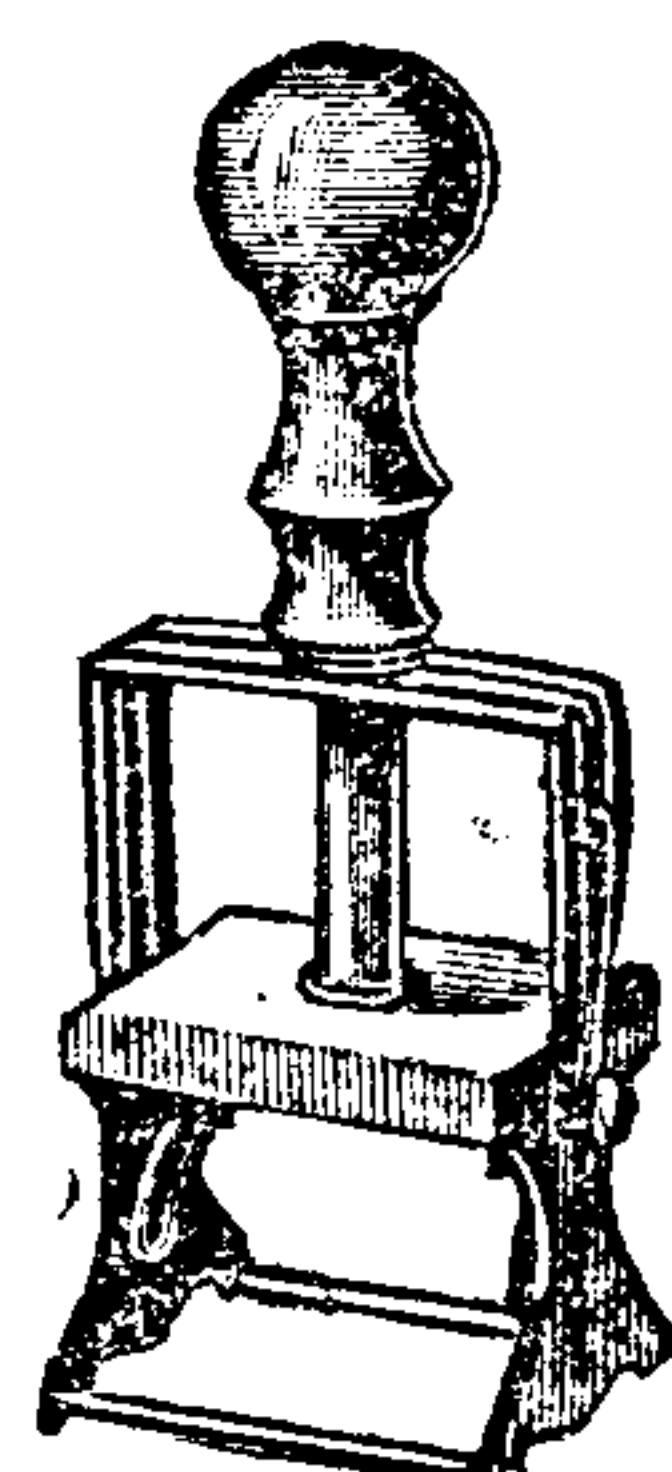
mit guter Kost und Verpflegung nächst der Realschule. Kaiserstraße 4, 1. Stock, rechts. 3209

## Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

**Jos. Trutschl**

k. k. gerichtl. beid. Schatzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bragelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altentümer jeder Art zu den besten Preisen.

## Stückcarbid

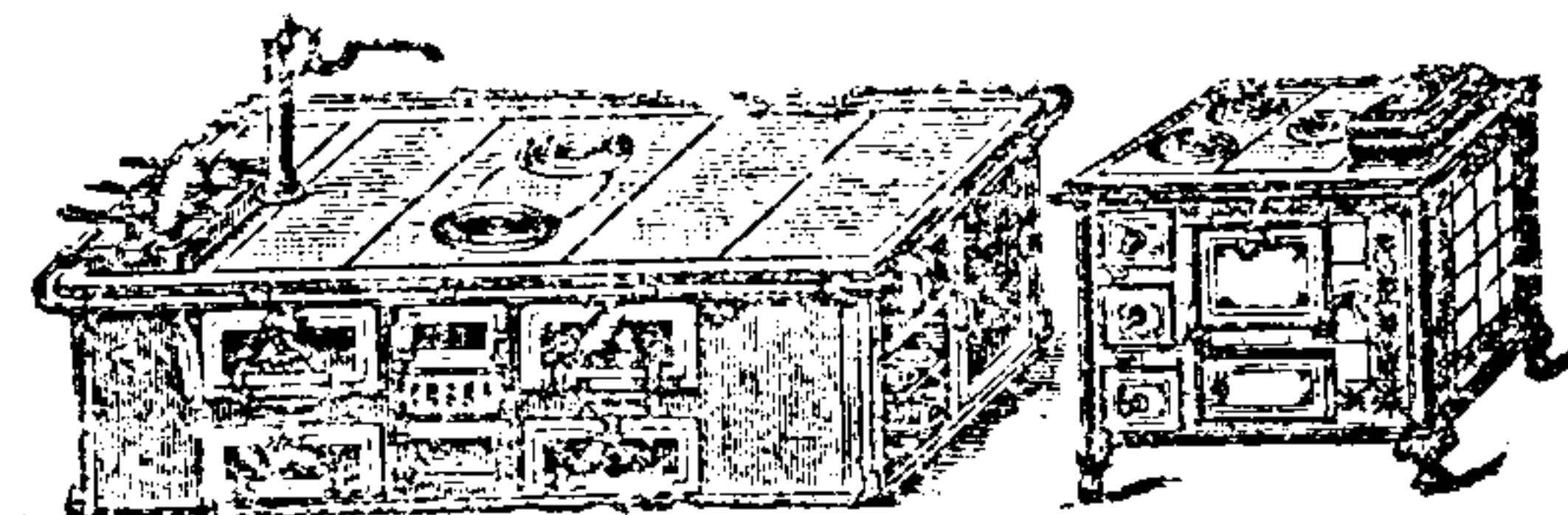
ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft

Franz Krükl & Co., Wien VI, Röstlergasse 5.

Lager bei der Expeditionsfirma A. Mally's Nachfl. Marburg.

## Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861



# Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

**Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent** ==  
zur besten Verzinsung.

**Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub>** ==  
mit sofortiger Verzinsung.

**Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen**  
billigst.

**Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere** ==  
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

## Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

**An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,**  
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

**Inkasso von Wechseln und Anweisungen** ==  
auf das In- und Ausland.

**Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.** ==

**Besorgung von Militär-Heiratskautionen.** ==

**Einlösung von Kupons, verlosten Effekten** ==  
und deren Eskomptierung.

**Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.** ==

**Promessen zu allen Ziehungen.** ==

**Losrevision.** ==

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

### Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleiden ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—  
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

### Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.  
Moll's Schutzmarke trägt und mit  
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 1.80



### MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.  
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

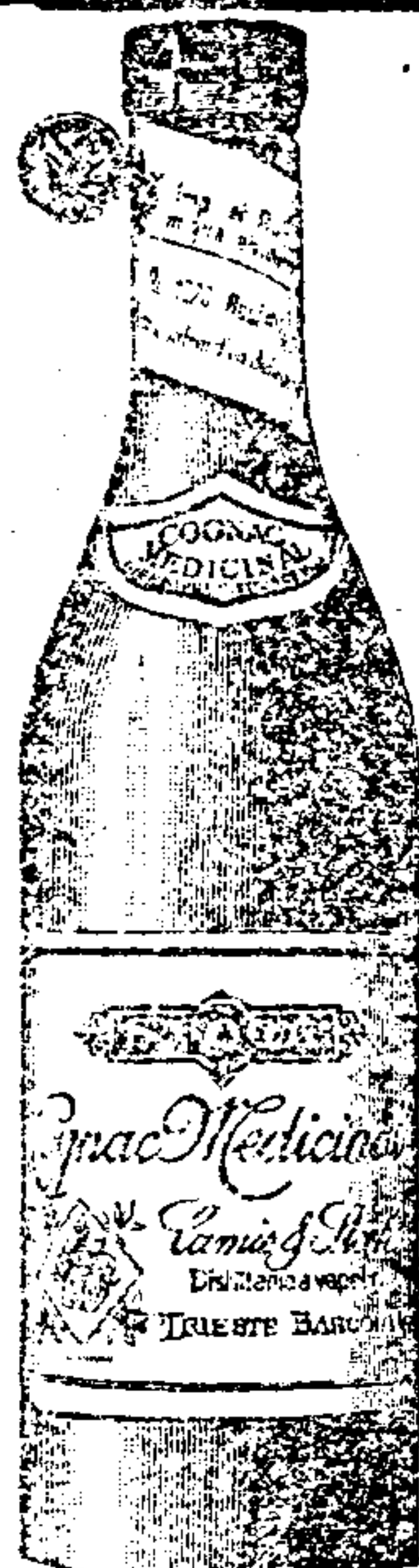
Depots Marburg: Ad. Weigert.  
Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

### Epilepsi

Nur an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

### Kaffeeröstmaschine

mit 30 Ro. Einwurf, gut erhalten, ferner ein Siebapparat, für jedes Geschäft geeignet, ist billig bei Gabriel Jeffernigg, Klagenfurt, abzugeben. 3427



### Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes  
Weindestillat.

Einzig Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

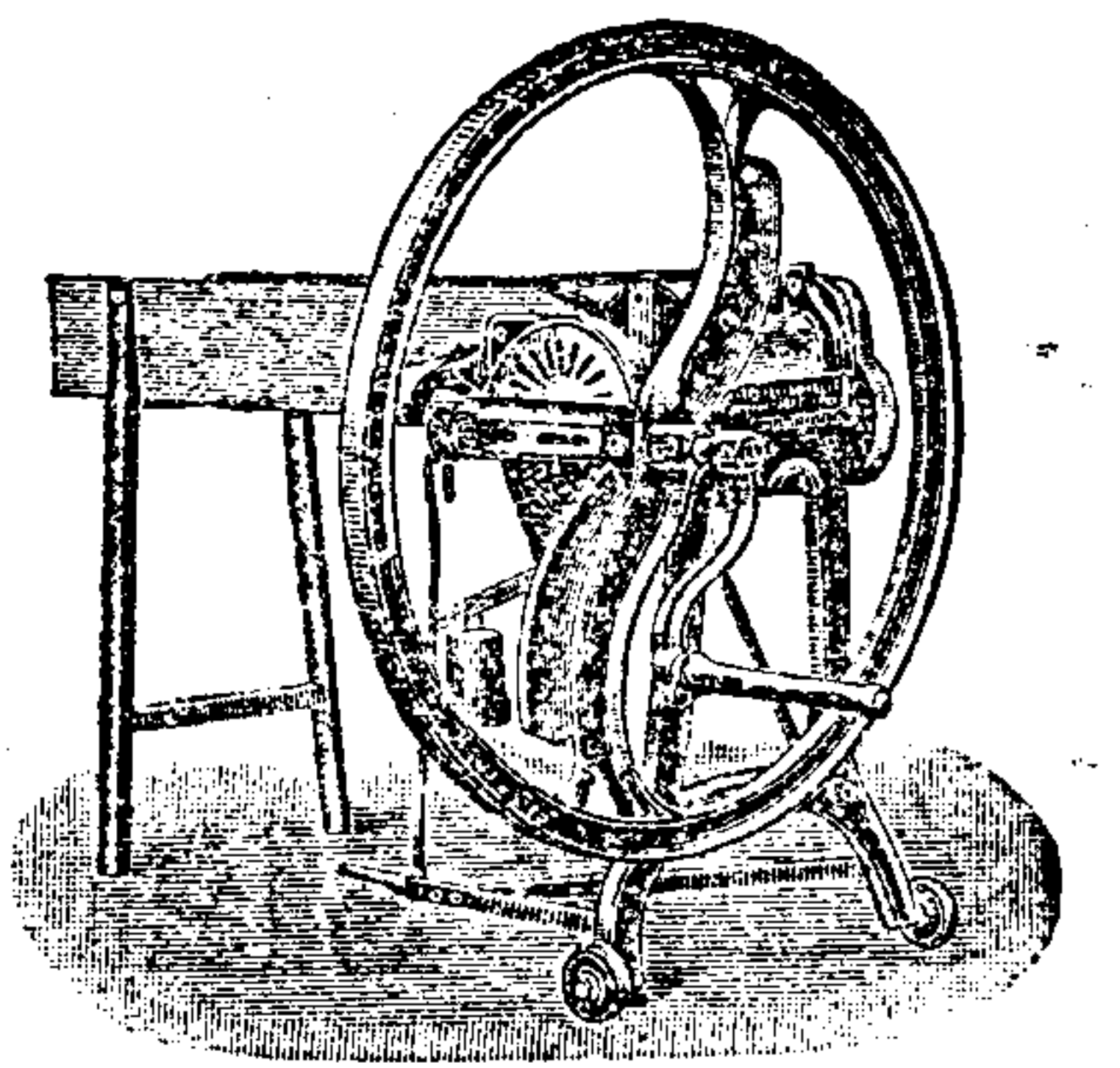
Camis & Stock  
Baroola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

### Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Säuremühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieburs, Moosseggen, Pferde, heurechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit vorzinteten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Säftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

### Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K. 2.—, halbweiße K. 2.80, weiße K. 4.— Prima daunenweiße K. 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K. 8.— Daunen: grau K. 6., weiße K. 10.—, Bruchflaum K. 12.— von 5 Kilo an franko.

### Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Kantig), eine Leuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, die 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllstäftigen u. dauerhaften Federn K. 16.—, Halbdaunen K. 20.—, Daun K. 24.— Leuchent allein K. 12.—, K. 14.—, K. 16.—, Kopfpolster K. 3.—, 3.50 K. 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K. 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmervald Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

### Gastwirtschaft „Marienheim“.

Morgen Sonntag, den 20. September

### Enten-, Poulard- und Netzbratenschmaus.

Bei ungünstiger Witterung stehen den verehrten Gästen neu eingerichtete Zimmer zur Verfügung. Zu einem zahlreichen Besuch ladet höflichst ein hochachtungsvoll

Ignaz und Marie Schein.

### Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

### Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.  
(Neuer Platz)

Verkäufften Lederergasse 21.  
Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche u. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Defatur und Blandruckerei.  
Telephon Nr. 14. Begründet 1852.



# Damen-Mode-Hutsalon „zur Wienerin“

Marburg, Obere Herrengasse 40.

Herbst- und Wintermode 1908/09.

Zur freundlichen Besichtigung meines, allen Anforderungen feinen Geschmacks entsprechenden reichhaltigen Lagers von Modell-, Damen-, Mädchen- und Kinderhüten neuester Schöpfung aus den hervorragendsten Wiener Etablissements, macht die höflichste Einladung

hochachtungsvoll

**Elise Polt-Witzler**

Modistin.

Trauerhüte in grösster Auswahl  
stets lagernd.

Modernisierungen werden der Mode entsprechend fachgemäss ausgeführt.

== Berühmte ==

## !! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffeoberg, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens

**Hans Lorber, (Togetthoffs Geburtshaus)**

Mitglied der Molkereigenossenschaft K ö t s c h.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

## Herbstmesse!

Landhaus-Keller

== D' Sievringer ==

mit ihren Sängern.

WARMER KÜCHE.

Samstag, den 19. September und Sonntag, den 20. September  
im unteren Kasinoaale

## grosse Variété-Vorstellung

verbunden mit Konzert. Auftreten der preisgekrönten Ringkämpferin und Kunstathletin **Vertanya** aus der Schweiz und des berühmten Schwertmanipulators und Equilibristen **Anton Sekotill** aus Marburg.

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 60 Heller.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

**Jean Walter, Kasino-restauranteur.**

## VORANZEIGE.

Erlaube mir dem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mit **1. Oktober l. J.** das **Café „Kärntnerhof“** wieder in eigenen Betrieb übernehme und werde ich — wie es meinen werten Gästen von früher bekannt ist — nur das Vorzüglichste bieten, insbesondere aber werde ich trachten, mir das Wohlwollen der geschätzten Frauen dadurch zu erwerben, daß ich auf die mit Erlaubnischein beteiligten Ehemänner mein besonderes Augenmerk richten werde, damit sie die Erlaubnis ja nicht überschreiten.

Hochachtungsvoll

**PAUL RUPNIK**

Besitzer des Café „Kärntnerhof“, Marburg, Franz  
Josefsstraße 15.

Für eine Schülerin des 3. Jahrganges der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt wird

### Mittagstisch

bei besserer Familie in der Nähe der Anstalt gesucht. Zuschriften mit Preisangabe an die Verw. d. Bl.

Elegant möbliertes

### ZIMMER

sehr rein und vollkommen separiert, wohnlich mit guter Kost, wird ab 15. Oktober gesucht. Nähe der Franz Josefsstraße bevorzugt. Anträge unter „Jugr. A. N.“ an die Verw. d. Bl. bis 26. September.

### Obstbäume.

Obstzweige, Beerenobst, Rosen, Ziergehölzer, Allee- und Spargel- und Erdbeerpflanzen etc., Edelreiser nur von echt benannten Sorten empfiehlt billig **Wilhelm Geiger**, Baumschule in Eggenberg bei Graz. Preisverzeichnis gratis und franko.

### Oktavaner

instruiert Volks-, Bürger- und Mittelschüler. Zuschriften unter „Gewissenhaft“, hauptpostlagernd Marburg.

Kleines

### nettes Haus

mit Weinstube, Wasserleitung, schöne große Weinstube, auf gutem Posten, ist wegen Alter preiswürdig zu verkaufen. Graz, Heinrichsstraße 102.

Im Kurorte

### Robitsch-Sauerbrunn

ist das Gemischtwarengeschäft samt Magazine ohne Warenlager des verstorbenen M. Löschnigg zu verpachten. Anzufragen bei Herrn Ingenieur Ludwig Niglitz in Robitsch-Sauerbrunn.

### Eine Badewanne

und dazugehöriger Ofen zu verkaufen bei Spenglermeister **Partl**, Brandisgasse, Burgebaude.

### Lehramtskandidatin

erteilt Nachhilfe im Unterricht. Gest. Anträge an die Verwaltung d. Blattes.

### Verloren

silbernes Armband, emailliert, am Wege Südbahnhof-Pöschgau. Gegen Belohnung abzugeben. Kaiserstraße 12, Dampfwascherei.

## Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung höflichst bekanntzugeben, daß ich in der **Mühlgasse Nr. 22** eine

## Holz- und Kohlenhandlung

eröffnet habe. Es wird stets meine Aufgabe sein, mit erstklassiger Ware und billigsten Preisen meine P. T. Kunden zu bedienen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Johann Pinteritsch.**

## Geschäftslokalitäten

„zur goldenen Angel“, Herrengasse 2 in Marburg, ältestes Spezerei- und Kolonialwaren-Geschäft nebst Kücheneinrichtungen, im besten Betriebe stehend, gelangen wegen Geschäftsüberbürdung des jetzigen Inhabers an einen soliden tüchtigen Kaufmann zur Wiederverpachtung. Anträge von ernsten Reflektanten an Frau Franziska Delago oder an Kaufmann Hans Andraschitz in Marburg erbeten.

## Rundmachung.

Aus Anlaß der Konstatierung der Schweinepest in einem Hofe der Stadt Marburg ist die Ausstellung von Viehpässen für Schweine aus dem Stadtgebiete bis auf weiteres untersagt. Die wöchentlichen Schweinemärkte werden jedoch weiterhin abgehalten.

Stadtrat Marburg, am 18. September 1908.

Der Bürgermeister-Stellv. **Dr. Vorber.**

## Trauben-, Obst- und andere Kisten

werden angefertigt. Für Lohnschnitt und Hobeln, Anlauf und Verkauf von Rund- und Schnittbölzern aller Art empfiehlt sich die

**Marburger Holz-Industrie**  
Kärntnerstraße 46.

Kleine

### Besitzung

bestehend aus 2 Wohngebäuden, 1 Joch Acker, ein Stück Wald, ein großer und ein kleiner Gemüsegarten, weitläufige Weinheiden zu 3 Hälften jährlich Pachtung, große Holzlage, Schweinefaltungen, in der Nähe der Drau, um 6000 Kr. zu verkaufen. Wo, sagt die W. d. Bl.

### Zitherlehrer und

### Clavierstimmer

**O. Bäuerle**

wohnt

Bürgerstraße 4.